1. Blatt. Nr. 25. 28. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 25. Januar 1930.

# Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen-Buer
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen-Buer

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1.20 Reichsmark — Unfall-Unterstützung nach besonderen Bedingungen — Anzeigenpreise: mm einspaltig 5 Reichspfennig, Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig, für Auswärtige 12 Reichspfennig, — Reklamen 50 Reichspfennig

Hauptgeschäftsstelle: Wilhelmstraße 27, in Buer Rienhofstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. — Anzeigen-Annahme bis nachm. 5 Uhr für die nächste Ausgabe. Postscheck-Konto: Essen 13649. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung Sammel-Nr. 21841 Amt Horst-G. 1265. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

# Rückgang der Grubenunfälle.

## Erklärungen des Handelsministers im Landtag. – Internationaler Druck auf dem Kohlenmarkt.

## Die Saar muß ohne neue Opfer wieder deutsch werden.

### Bis 1. August kommunale Arbeitsgemeinschaften.

Berlin, 24. Jan. (Drahtb.)

Auf der Tagesordnung der Freitagssitzung des preußischen Landtages stand in der Hauptsache die zweite Beratung des Haushalts der Bergverwaltung für 1930.

Vorher verabschiedete das Haus die Aenderung des Einführungsgesetzes zu dem Gesetz über die kommunale Neugliederung des rheinisch-westfälischen Industriegebiets, nach den am Mittwoch vom Gemeindeausschuß gefaßten Beschlüssen. Danach wird der Termin für die Einführung des neuen Ortsrechts in den neugebildeten Gemeinden auf den 1. August hinausgeschoben. Ferner wird bis zum 1. August Frist gegeben für die Aenderung der Ortspolizeiverordnungen und für die Bildung der durch das Gesetz vorgesehenen Arbeitsgemeinschaften. Die Steuerumlagebeschlüsse sollen solange in Geltung bleiben, bis neue Beschlüsse der neugebildeten Gemeinden gefaßt sind.

Hieran schloß sich die zweite Beratung des Haushalts der

**Bergverwaltung.**

Ueber die Beratungen des Hauptausschusses berichtete Abg. Osterroth (Soz.)

### Handelsminister Dr. Schreiber

äußerte sich zunächst über die Maßnahmen des Ministeriums zur

**Bekämpfung der Grubengefahren.**

Das Jahr 1928 habe bereits eine absolute und relative Senkung der Unfallziffern gebracht. Die Unfallziffern des Jahres 1929 ständen wiederum unter denen des Vorjahres um etwa 1300 zurück. Der Kohlenbergbau habe im Jahre 1929 eine Sonderkonjunktur durchgemacht. Die Steinkohlenförderung sei um rund 12 Millionen Tonnen höher gewesen, als die von 1928. Bei der Braunkohle sei eine Mehrförderung von 8,5 Millionen Tonnen zu verzeichnen. Die Gesamtlage der Kohlenindustrie habe sich nicht unwesentlich verbessert. Das treffe insbesondere auch für die staatlichen Gesellschaften zu. Auch die Löhne der Arbeiterschaft hätten eine Aufbesserung erfahren. Die Verhandlungen der letzten Tage in Genf über eine internationale Vereinheitlichung der Arbeitszeit im Bergbau nun zu einem ganz bescheidenen Ergebnis geführt.

**Da nicht abzusehen sei, ob und wann eine internationale Kohlenverständigung möglich ist, dürfe man nicht unterlassen, den deutschen Bergbau wettbewerbsfähig zu machen.**

Der im Interesse beider Länder zu wünschende Handelsvertrag zwischen Deutschland und Polen werde bedauerlicherweise dazu führen, daß eine gewisse Menge polnischer Kohle im deutschen Wirtschaftsgebiet Aufnahme finden müsse. Es seien daher Vorkehrungen erforderlich, die es verhindern, daß die unter ganz anderen sozialen Verhältnissen gewonnene polnische Kohle die deutschen Kohlenpreise über den Haufen werfe. Auch bei der demnächstigen Einordnung der Saarkohle in die deutsche Wirtschaft würden die einzelnen deutschen Kohlenreviere Opfer zu bringen haben. Der Minister wies ferner auf die Beschränkung der Reparationskohlenlieferungen hin und erklärte, es wäre nach alledem bedenklich, die Lage und die Entwicklungsmöglichkeiten des deutschen Kohlenbergbaues für die nächste Zeit zu überschätzen.

Für den Eisenerzbergbau müsse die Unterstützungsaktion von Reich und Staat im Sieg-, Lahn- und Dillgebiet unbedingt fortgeführt werden.

Zum Schluß ging der Minister auf die

### Saarfrage

ein. Er wies auf die Erklärung des preußischen Ministerpräsidenten hin, nach der Preußen die uneingeschränkte und unbelastete Rückführung des Saarbergbaues in den Staatsbesitz erwarte und erklärte, es könne kein Zweifel daran bestehen, daß Preußen sich bei dieser Forderung in vollem Einvernehmen mit der Reichsregierung befinde. Da die Bergwerke an der Saar infolge des Friedensvertrages Frankreich als vorübergehenden Ausgleich für die Schädigungen seiner Gruben übergeben werden mußten, andererseits diese Schädigungen jetzt bereits längst ausgeglichen seien, sei das weitere Verbleiben der Saarbergwerke in französischer Verwaltung gegenstandslos geworden. Die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Regimes an der Saar sei mit einer Politik nationaler Selbstbestimmung und Freiheit sowie mit den Bestrebungen auf Annäherung der Völker gleich wenig vereinbar. Aber die ungeheuren Lasten, die das deutsche Volk durch den im Haag vereinbarten „Neuen Vertrag" auf sich nehmen solle,

**verbiete es, zur Erreichung politischer Ziele, deren baldige Verwirklichung ohnehin außer Zweifel stehe, noch einen besonderen Preis zu zahlen.**

Die preußische Regierung werde jeden Versuch auf das bereitwilligste unterstützen, die berechtigten Wünsche seines Nachbarn mit den eigenen deutschen Interessen und insbesondere mit denen der Saarbevölkerung in Einklang zu bringen. Es sei aber notwendig, mit aller Deutlichkeit auszusprechen, daß eine jede Nichtbeachtung dieser Interessen auf den schärfsten Widerstand aller Beteiligten in Reich, Preußen und Saargebiet stoßen werde.

In der allgemeinen Aussprache forderte

Abg. Franz (Soz.) Ausbau der Schutz- und Kontrollmaßnahmen im Bergbau. Voraussetzung für eine Steigerung der Kohlenausfuhr sei eine Aenderung der Tarifpolitik der Reichsbahn.

Abg. Dr. v. Waldthausen (Dntl.) bezeichnete die Steigerung des Zuschusses von über 14 Millionen Mark für den Bergetat als in der Hauptsache zwangsläufig. Die Grubensicherheit müsse noch mehr gestärkt werden, wenngleich es nicht gelingen werde, Unfälle im Bergbau ganz zu beseitigen. Der Zeitpunkt scheine jetzt da, wo man mit Rationalisierungen und Stillegungen im Bergbau Schluß machen könne. Das Zugeständnis eines Kohleneinfuhrkontingents an Polen im deutsch-polnischen Handelsvertrag würde geradezu ein Verbrechen an Oberschlesien bedeuten. Der Redner begrüßte die Haltung des Staatsministeriums in der Saarfrage.

Abg. Steger (Str.) bedauerte, daß trotz den vom Landtag stets zur Verfügung gestellten reichlichen Mitteln zur Besserung der Grubensicherheit die Unfallziffer im Bergbau immer noch eine sehr hohe sei. Den Pessimisten, die jetzt schon wieder von einer Verschlechterung für die nächste Zeit sprächen, müsse man vorhalten, daß das gute Ergebnis nicht etwa allein auf den vergangenen harten Winter zurückzuführen sei, sondern zum großen Teil auch auf die vermehrte Abnahme durch die Industrie infolge Besserung der Wirtschaftslage.

Abg. Sobottka (Komm.) erklärte, es sei bezeichnend für das kapitalistische Ausbeutungssystem, daß bei einem Rückgang von 60 000 Arbeitern im deutschen Bergbau dennoch eine außerordentlich hohe Steigerung der Erzeugung zu verzeichnen sei.

Abg. Wigand (DVP.) erkannte die Bemühungen des Ministeriums in der Grubensicherheitsfrage an, die zu einem Rückgang der Unfälle geführt hätten. Eine allein pessimistische Beurteilung der Lage des Bergbaues sei zweifellos falsch. Man müsse sich jedoch über den Ernst der wirklichen Lage klar sein, um vor Ueberraschungen bewahrt zu sein. Die Erklärungen des Ministers zur Saarfrage fänden die rückhaltlose Anerkennung seiner Fraktion.

Weiterberatung Sonnabend.

# Not am Südpol.

## Polarforscher Byrd weiß keine Rettung mehr. – Norwegische und britische Hilfsmaßnahmen.

### 14 entscheidungsvolle Tage.

Neuyork, 25. Januar. (Drahtb.)

Wie bereits kurz gemeldet, hat sich das amerikanische Staatsdepartement an die norwegische und an die englische Regierung gewandt mit der Bitte, alle verfügbaren Walfischfänger zur Hilfeleistung für die Byrd-Expedition einzusetzen. Diese Bitte ist auf Grund einer Mitteilung des Admirals Byrd ausgesprochen worden. Darin heißt es, daß die Hilfsschiffe spätestens bis zum 5. Februar in der Nähe des Expeditionslagers eintreffen müßten.

**Innerhalb von vierzehn Tagen müßten alle Expeditionsteilnehmer abgeholt sein, da sonst keine Gewähr für freie Durchfahrt mehr bestehe.**

Die Vorräte sind bereits recht knapp geworden und es stehe zu befürchten, daß bei einer Ueberwinterung Nahrungsmittelmangel eintreten würde. Wegen der starken Eismauern könne das Hilfsschiff „Stadt Neuyork" nur mit Hilfe größerer Schiffe durchkommen. Die britischen und norwegischen amtlichen Stellen haben versprochen, alles zu tun, was in ihren Kräften steht.

### Geheimnisvolle Kindesentführung.

#### Eine rätselhafte Frau.

**Ein achtjähriger Junge von der Schule aus im Auto entführt.**

Zerbst, 25. Januar. (Drahtb.)

Im Vormittagsunterricht erschien in der Schule I in Zerbst eine Frau, die angab, auf Wunsch der Eltern den achtjährigen Schüler Hans Jürgen Raschke nach Hause abzuholen, da Besuch angekommen sei. Wie von Augenzeugen festgestellt wurde, bestieg die Frau mit dem Kinde ein bei der Schule haltendes Auto und fuhr davon. Seitdem sind die beiden Personen vermißt. Die festgestellt wurde, hat die Frau sich in der Pause auf dem Schulhof nach dem Namen des Jungen bei Mitschülern erkundigt und dann den Lehrer zur Freilassung des Kindes veranlaßt. In einer dunklen geschlossenen Limousine mit dem Zeichen III (Sachsen), gesteuert von einem Chauffeur, ist das Kind entführt worden. Die Polizei nahm sofort eifrigste Nachforschungen auf, ohne daß bis jetzt eine Spur entdeckt werden konnte.

### Das Ende der „Monte Cervantes"

#### Mit dem Kapitän gesunken.

**Hamburg in Trauer über das tragische Ende.**

**Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat soeben folgendes Telegramm erhalten:**

**„Monte Cervantes" Donnerstag 21 Uhr schnell nach Steuerbord gekentert. Kaum Zeit, daß sich noch an Bord befindliche Offiziere retten konnten. Kapitän Dreyer, welcher bei Untergang Kommandobrücke, leider vermißt.**

**Genaue Einzelheiten über den Untergang der „Monte Cervantes" liegen noch nicht vor.**

**Die argentinische Kriegsflotte an die Unfallstelle beordert.**

Nach Telegrammen, die aus Buenos-Aires bei der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft eingelaufen sind, hat das argentinische Marineministerium von der Komandantur in Ushuaia einen Funkspruch erhalten, wonach alle Passagiere und Besatzungsmitglieder der „Monte Cervantes" sich in Sicherheit befinden. Der argentinische Transportdampfer „Vincente Lopez" hat das Gepäck zu übernehmen. Die argentinische Regierung hat angeordnet, daß die argentinische Kriegsflotte, die sich augenblicklich in den Feuerland-Kanälen befindet, sich sofort an die Unfallstelle begibt. Vier Depeschenboote sind bereits bei der „Monte Cervantes" eingetroffen.

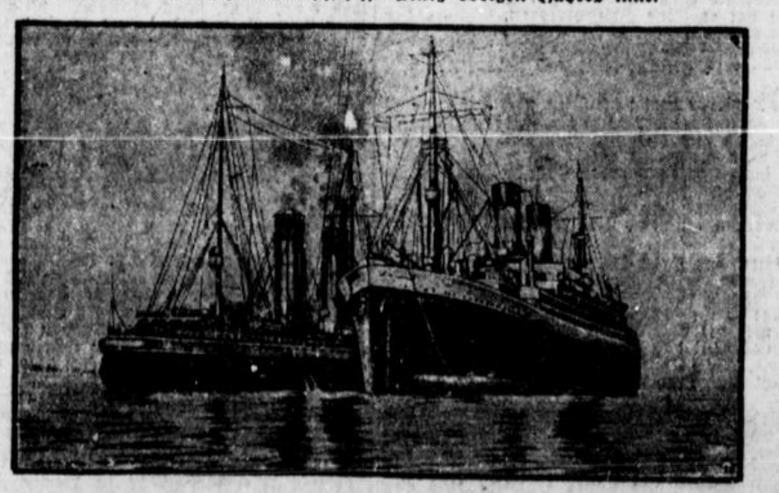
Ueber die Kenterung der „Monte Cervantes" ist bei der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft vom argentinischen Marineministerium ein Telegramm eingegangen, daß das Schiff nur noch mit dem Backbordschraubenflügel aus dem Wasser hervorragte und bald darauf gesunken ist.

Mit dem Eintreffen des nach Ushuaia unterwegs befindlichen Schwesternschiffes, der „Monte Sarmiento" ist am 27. Januar zu rechnen. Nach Uebernahme der 1100 Passagiere und der etwa 400 Mann starken Besatzung sowie des Gepäckes, wozu etwa ein Tag erforderlich sein dürfte, wird die „Monte Sarmiento" sofort die Rückreise nach Buenos-Aires antreten und dort die Fahrgäste voraussichtlich am 1. oder 2. Februar landen. Die gesamten Lebensmittel konnten von Bord der „Monte Cervantes" noch rechtzeitig geborgen und nach Ushuaia geschafft werden. Der Reederei dürfte durch den Verlust des Schiffes ein größerer finanzieller Schaden nicht erwachsen, da die Versicherung bei ersten Hamburger und Londoner Gesellschaften gedeckt ist.

*

Im Heimathafen Hamburg ist die Trauer über das tragische Ende des stolzen und beim Reisepublikum beliebten Schiffes allgemein. Die Nachricht, daß sämtliche Passagiere und die Besatzung gerettet werden konnten, wurde mit größter Befriedigung aufgenommen, wenn auch nach den letzten Mitteilungen wahrscheinlich mit dem Tode des Kapitäns Dreyer zu rechnen ist.

Kapitän Dreyer ist gebürtiger Blankeneser und stand im 56. Lebensjahre. Er war ein bewährter, erfahrener und beliebter Kapitän und bereits seit dem Jahre 1899 in den Diensten der Hamburg-Süd. Das Kommando der „Monte Cervantes" hatte er seit dem März vorigen Jahres inne.



Die „Monte Cervantes" mit dem russischen Eisbrecher „Krassin", der sie bei ihrem früheren Unfall im Nördlichen Eismeer rettete.

## Streiflichter vom Tage.

**Gegen die Kongreßwut. — Der Kampf gegen Schacht und hellhörige Amerikaner.**

✉ Tagungen, Konferenzen, Feiern und Feste aus irgendwelchen Anlässen werden in Deutschland so ziemlich an jedem Tage abgehalten. Sie stehen in merkwürdigem Gegensatz zur Not der Zeit, und vielfach werden sie nur aus falschen Prestigegründen abgehalten. Der gestorbene Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat schon einmal gesagt, daß unter den übertriebenen gesellschaftlichen Veranstaltungen die Geselligkeit leide und heute kann man ergänzen, daß unter der Fülle der wirtschaftlichen und kommunalen Veranstaltungen das wirtschaftliche und kommunale Leben mit finanziellen Lasten überhäuft wird. Auch der Reichsverband der Deutschen Industrie hat in dieser Erkenntnis schon vor einigen Jahren einen Ruf auf Einschränkung der Tagungen aller Art ergehen lassen, ohne damit durchzudringen. Jetzt wollen die Kommunen und die Wirtschaft gemeinsam aufs neue den Kampf gegen die Tagungswut aufnehmen. Die kommunalen Spitzenverbände haben zusammen mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft eine Besprechung über die Rationalisierung von Tagungen und Konferenzen abgehalten. Erfreulicherweise konnten sich die Teilnehmer über Häufigkeit, Form und Aufwand der Tagungen verständigen. Die genannten Organisationen werden entsprechende Maßnahmen innerhalb ihrer zuständigen Organe und mit ihren Unterverbänden vereinbaren, um so der aus den Zeitverhältnissen heraus gebotenen Sparsamkeit Rechnung zu tragen.

Als erste Behörde geht bereits die preußische Staatsregierung mit gutem Beispiel voran. Die Regierung hat nämlich beschlossen, angesichts der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, mit denen weite Bevölkerungskreise zu kämpfen haben, den alljährlich veranstalteten großen parlamentarischen Empfangsabend der Staatsregierung in diesem Jahre nicht stattfinden zu lassen. Das Staatsministerium wird statt dessen einen Betrag für Speisungen bedürftiger Schulkinder zur Verfügung stellen.

Dieses Beispiel verdient Nachahmung!

*

Die Sozialdemokraten geben keine Ruhe: sie wollen den Kampf gegen den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht zu Ende führen und dazu die bereits bekannte Abänderung des Reichsbankstatuts erzwingen. Für den kommenden Montag ist eine Besprechung mit den Regierungsparteien vorgesehen, an der die ministeriellen Mitglieder der Haager Delegation teilnehmen und offenbar über ihre Erfahrungen berichten wollen. Auch die Regierung legt entscheidendes Gewicht darauf, daß künftig eine persönliche Politik des Reichsbankpräsidenten, die sich gegen die Politik der Reichsregierung richtet, ausgeschaltet werden muß, wobei allerdings gleichzeitig der Finanzminister jeden Eingriff in die völlige Unabhängigkeit der Reichsbank und ihres Präsidenten ablehnt und schon im Haag einen Versuch in der Richtung mit seiner Demissionsdrohung beantwortet hat. Die Formulierung wird also nicht ganz einfach sein, ganz abgesehen davon, daß das Reichsbankdirektorium, das in diesem Falle ja hinter dem Präsidenten steht, sich stillschweigend zum Objekt einer solchen Gesetzgebung vielleicht nicht hergeben will.

Es könnte doch sein, daß die Sozialdemokraten die Widerstände, die hier sitzen, stark unterschätzen, und daß die Leitung der Reichsbank durch eine solche Politik geradezu auf den Weg gedrängt wird, den Kampf um den Youngplan weiter fortzusetzen, wozu sie bei der starken moralischen Autorität, die Dr. Schacht im Auslande, vornehmlich bei den Geldgebern, genießt, wohl Waffen in der Hand hat. Die Amerikaner haben sich ziemlich verbittert über die Methoden geäußert, wie im Haag über ihr Geld, mit dem sie doch die Reparationsanleihe zu zeichnen haben, verfügt worden ist. Es sollte uns nicht wundern, wenn von dieser Seite der den Gläubigerstaaten noch eine Ueberraschung bereitet wird, die unvermeidlich ist, wenn etwa die amerikanischen Bankiers eine Beteiligung an der Reparationsanleihe ablehnen, weil durch die Aenderungen, die auf der ersten Haager Konferenz am Youngplan vorgenommen worden sind, die Voraussetzungen der deutschen Kreditfähigkeit eine erhebliche Verminderung erfahren haben.

## Riesenpleite in Chicago.

### Leere städtische Kassen.

**Eine Lotterwirtschaft. — Auch Amerika hat es nicht besser....**

London, 24. Jan. (Drahtb.)

**Nach englischen Blättermeldungen steht die amerikanische Großstadt Chicago vor dem Bankrott. Die städtischen Kassen sind vollkommen leer. Die Besoldung der Polizei und der Feuerwehr ist gefährdet. In zahlreichen Schulen sind die Lehrer seit einem Monat ohne Gehälter geblieben. Die städtische Behörde, die für die Unterhaltung der Schulen und die Besoldung der Lehrer verantwortlich ist, sah sich gezwungen, eine Anleihe von 1,5 Millionen Dollar aufzunehmen. Die Anleihe wurde am Donnerstag aufgelegt, es wurde aber kein einziger Cent gezeichnet. Der Vorsitzende der genannten Behörde erklärt, diese Schwierigkeit sei eine Folge der langjährigen Nachlässigkeit der verschiedenen Stadtverwaltungen in den Finanzfragen. Tausende von städtischen Beamten und Angestellten haben am Freitag kein Gehalt empfangen. Die Schulden sollen riesenhafte Ausmaße haben. Die Lage wird als so ernst bezeichnet, daß ohne finanzielle Hilfsmaßnahmen in der allernächsten Zeit mit einer Schließung der Krankenanstalten und Pflegeheime zu rechnen ist.**

*

**In der letzten Stadtverordnetenversammlung von Gräfendainichen wurde, laut einer Leipziger Meldung, beschlossen, den Etat für 1929 abzulehnen und das Konkursverfahren über die Stadt zu beantragen. Ein Antrag, die Selbstverwaltung der städtischen Betriebe aufzulösen, wurde gleichfalls angenommen. Außerdem wurde beschlossen, die Besoldungsordnung aufzuheben und mit Rücksicht auf die Finanzlage der Stadt eine Neueinstufung vorzunehmen.**

# Villa, Möbel, Frau — alles umsonst.

## In Frohnau legt ein Hochstapler ein Heer von Lieferanten um große Beträge herein. – Dreitägiges Eheglück.

### Der Farmer aus Afrika.

AZ Berlin, 25. Jan. (Eig. Drahtb.)

In Frohnau bei Berlin hat ein Hochstapler erfolgreich lange Zeit sein Unwesen treiben können. Plötzlich tauchte am Orte der „Regierungsrat a. D. und Hauptmann a. D." Richard v. Büttner auf, der sich sogleich mit verschiedenen Einwohnern anfreundete. Er erzählte, daß er für seine Farm in Südwest-Afrika 250000 Mark erhalten habe, die auf einer Amsterdamer Bank lägen. Jetzt suche er eine Villa in Frohnau. Die fand er als zahlungskräftiger Käufer natürlich sehr schnell. Es wurde eine Anzahlung von 60 000 Mark vereinbart, die aber bis heute noch nicht gezahlt ist. Jetzt mußte ein Heer von Handwerkern anrücken, um die Villa völlig umzugestalten. Teure Möbel wurden bestellt und geliefert, aber niemand hielt es für nötig sich über den noblen Herrn zu erkundigen. Seine vordatierten Schecks, die er häufig in Umlauf setzte, waren der beste Beweis für seine Zahlungsfähigkeit.

Zum schönen Heim gehört natürlich auch die Ehefrau. Der Herr „Regierungsrat" fand sie in einer fünfundvierzigjährigen Witwe, die nicht unvermögend war. Noch im Januar war nach sehr kurzer Bekanntschaft die Trauung. Nach drei Tagen jedoch verließ der „Herr Regierungsrat" sein eheliches Heim und hat sich bis heute nicht wieder blicken lassen. Das sprach sich schnell herum. Jetzt rückte das unübersehbare Heer der Gläubiger bei der verlassenen Gattin des „Regierungsrats" an, um Geld zu kassieren. Als sie hörten, daß er scheinbar für immer verschwunden sei, erstatteten die ungeduldigen Gläubiger Anzeige bei der Kriminalpolizei, die sehr schnell ermittelte, daß man an einen Hochstapler sein Vertrauen verschwendet habe. Der angebliche Farmer heißt zwar wirklich Richard v. Büttner, stammt auch aus einer angesehenen Familie, ist aber niemals Regierungsrat oder Farmer gewesen. Die Polizei fahndet nun nach ihm, hat aber noch keine Spur gefunden.

### Ein zweiter „Düsseldorfer Mörder" in der Stadt Mexiko.

Paris, 25. Januar. (Drahtb.)

In der Stadt Mexiko treibt seit einiger Zeit ein Vampir sein Unwesen. Seine Mordtaten erinnern lebhaft an die des Düsseldorfer Mörders, doch sind seine Opfer im Gegensatz zu denen des Düsseldorfers stets Männer. Mit einem großen Messer schneidet er ihnen die Kehlen bis auf den Halswirbel durch. Im vergangenen Monat wurden mehrere Arbeiter, die auf diese Weise ermordet wurden, in den verschiedensten Stadtteilen aufgefunden. Man nimmt an, daß es sich um einen Geisteskranken handelt, der aus einer etwa zehn Kilometer entfernten Irrenanstalt entwichen ist. Diese Annahme scheint um so begründeter, als der Entwichene schon in der Anstalt seine Mitinsassen bedrohte und gelegentlich den Versuch machte, sie auf die gleiche Art zu töten.

# Regierungs-Arbeitsgemeinschaft

## Weshalb die Volkspartei in die Preußenregierung eintreten soll.

### Angst vor sozialistischen Extratouren.

**Brauns Stützungsaktion für Müller.**

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg)

Die öffentliche Unterhaltung über den Umbau der Preußenregierung ist ganz plötzlich wieder in Fluß gekommen. Warum und wieso ist ziemlich schwierig festzustellen, weil es niemand gewesen sein will. Es steht nun fest, daß die Deutsche Volkspartei vorläufig nicht im Geheimnis ist. Ihre Fraktion hat jede Unterhaltung abgelehnt, weil vorläufig ein offizielles Angebot gar nicht vorliegt, und es deshalb gar keinen Sinn hat, eine Aussprache ins Blaue hinein durchzuführen. Ebenso fest steht aber, daß die Demokraten die Alarmglocke geschlagen haben, daß alle innerhalb der Weimarer Koalition irgendetwas vor sich gehen muß.

Früher lagen die Dinge so, daß die Demokraten den Eintritt der Volkspartei wünschten, weil sie sich rein zahlenmäßig gegen Zentrum und Sozialdemokraten nicht durchsetzen konnten. Die beiden anderen Regierungsparteien waren zwar theoretisch mit dem Eintritt der Volkspartei einverstanden, praktisch aber suchten sie ihn zu sabotieren, weil sie sich in der augenblicklichen Lage sehr wohl fühlten, die es ihnen gestattete, in sämtlichen Aemtern eine Personalpolitik zu betreiben, die ihren Wünschen angepaßt war.

Darin muß sich irgendetwas geändert haben. Es ist zweifellos richtig, daß der Sozialdemokrat Hellmann und der Zentrumsführer Heß die Koalitionsfäden neu angesponnen und dabei von den Demokraten sehr erhebliche Opfer verlangt haben. Die Demokraten sollten das Handelsministerium freigeben: das ihnen nahestehende Kultusministerium sollte geopfert werden und zu ihrem Unglück jetzt auch noch zwei bisher von Demokraten besetzte Oberpräsidentenposten frei, die ihnen auch genommen werden sollen. Das scheint ihnen der Opfer zuviel. Daher haben sie sich durch eine Flucht in die Oeffentlichkeit zu helfen gesucht.

Interessant ist dabei, daß für die beiden anderen Koalitionsparteien offenbar ganz verschiedene Gründe maßgebend gewesen sind. Die Sozialdemokraten haben den Ehrgeiz, das Kultusministerium in ihre Hände zu bekommen. Sie wollen also die Volkspartei schlucken, wenn sie sich dafür mit den Federn des sozialdemokratischen Kultusministers schmücken können. Das Zentrum wieder fürchtet, — offenbar unter dem Einfluß des Parteivorsitzenden Kaas —, daß im Reiche die Sozialdemokraten Seitensprünge machen und mit dem Austritt aus der Regierung drohen könnten.

Deshalb soll jetzt plötzlich die Volkspartei in Preußen Regierungspartei werden, um dann eine Arbeitsgemeinschaft der bürgerlichen Regierungsparteien im Reiche und in Preußen schließen zu können, die den Sozialdemokraten auch in Preußen mit dem Hinauswurf droht, falls sie etwa im Reiche die Steuerpolitik nicht mitmachen wollen. Aus diesen so verschiedenartig gelagerten Triebkräften eine richtig geleitete politische Aktion zu machen, ist nicht ganz einfach, zumal da der Ministerpräsident Braun sich vorläufig im Hintergrund hält. Vorläufig liegen also sehr wenig Unterlagen für den Optimismus vor, der schon um die Mitte der kommenden Woche das neue Kabinett vor dem Landtag sehen möchte.

*

Im Anschluß an die Sitzung des Haushaltsausschusses des Reichstages traten die Finanzsachverständigen der Regierungsparteien zu einer Besprechung zusammen, um die beim Zündholzmonopolgesetz bestehenden Streitpunkte aus dem Wege zu räumen. Es handelt sich insbesondere um die in dem Gesetz vorgesehene Sonderbehandlung der Konsumgenossenschaften. Die Deutsche Volkspartei hat, wie verlautet, im Ausschuß bereits einen Antrag eingebracht, der diese Sonderstellung beseitigen soll. Auch andere Parteien, wie die Demokraten, haben Anträge angekündigt, um eine Benachteiligung des Einzelhandels zu verhindern.

### Beratungen der Volkspartei.

**Die Wahlkreisvorsitzenden nach Berlin berufen.**

AZ. Berlin, 24. Januar. (Eig. Drahtb.)

Der Hallesche Ortsverein der Deutschen Volkspartei, der die sofortige Einberufung des Zentralvorstandes wegen der Haager Ergebnisse gefordert hatte, setzt seine Aktion fort und hat sich jetzt auch die Zustimmung der Vertrauensleute aus dem Saale-Kreis geholt. Die Parteileitung der Volkspartei hat aber, soweit wir wissen, keine Neigung, der Anregung nachzukommen, weil der Apparat für die Einberufung des Zentralvorstandes zu umständlich und zu zeitraubend ist. Dagegen ist ein Ausweg in der Form gefunden worden, daß die Wahlkreisvorsitzenden und die Geschäftsträger der Partei, also im wesentlichen diejenigen Personen, aus denen sich der Reichsausschuß zusammensetzt, zum Sonnabend nach Berlin gebeten worden sind. Der Reichsaußenminister will ihnen über die Haager Ergebnisse Vortrag halten, um dadurch einer Beunruhigung in der Partei entgegenzuarbeiten, die offenbar im Entstehen begriffen war.

### Zörgiebel bestraft Hörsing.

**Musik während der Kirchzeit.**

Berlin, 23. Jan. (Drahtb.)

Am 11. August 1929 hat sich, wie aus einer Kleinen Anfrage des Abgeordneten Borck (dntl.) im Landtag hervorging, der Vorsitzende des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Hörsing, während der Kirchzeit, in der zur Heilighaltung des Sonntags keine Musik auf den Straßen spielen darf, von der Ehrenkameradschaft des Reichsbanners aus dem Palast-Hotel am Potsdamer Platz in Berlin mit Musik abholen lassen. Als diensttuende Schupobeamte auf das Verbot des Musikspielens mit der Begründung, es sei Kirchzeit, hinwiesen, soll Hörsing geantwortet haben: „Jetzt spielen wir. Die Kirche hat zurückzutreten, die Musik spielt doch!"

Das Staatsministerium war befragt worden, ob es bereit sei, Herrn Hörsing zur Verantwortung zu ziehen. Der preußische Innenminister teilt jetzt in seiner Antwort mit, daß der Polizeipräsident von Berlin gegen den Genannten wegen Uebertretung der Polizeiverordnung vom 15. Mai 1913 eine Geldstrafe verhängt habe. Zu weiteren Maßnahmen biete der Vorfall keine Veranlassung.

**Die Droschke des „Eisernen Gustav" verbrannt.** Die berühmte Droschke, mit der der „Eiserne Gustav", das bekannte Berliner Original, vor annähernd zwei Jahren die Sensationsfahrt nach Paris unternommen hat, ist ein Raub der Flammen geworden. Anscheinend liegt Brandstiftung vor.

# Moldenhauers Etatsrechnung

## Langsame Besserung der Reichsfinanzen, wenn der Youngplan und die Kreuger-Anleihe angenommen werden.

### Der unsicherste Posten: die Wirtschaftslage.

X Berlin, 24. Jan. (Drahtb.)

Im Haushaltsausschuß des Reichstages begann Freitag die Beratung des Zündwarenmonopolgesetzes.

Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer begründete den Gesetzentwurf und gab dabei eine allgemeine Uebersicht über die Kassenlage des Reiches. Er führte aus: Mit Hilfe des Ende Dezember von den Banken gegebenen Ueberbrückungskredits in Höhe von 350 Millionen Mark ist es gelungen, den Ultimo Dezember ohne weitere Schwierigkeiten zu übernehmen. Der Betriebskredit der Reichsbank konnte am 31. Dezember 1929, wie es im Bankgesetz vorgesehen ist, restlos abgedeckt werden. Inzwischen ist durch die im Januar fälligen Steuereinzahlungen eine Verbesserung der Kassenlage in dem Maße eingetreten, daß im Augenblick Schwierigkeiten nicht bestehen. Am 31. Januar wäre ein Bankenkredit in Höhe von 200 Millionen Mark zur Rückzahlung fällig; inzwischen ist aber dieser Kredit auf etwa sechs bis neun Monate verlängert worden. Somit ist für die Monate Januar bis März mit folgenden Ueberschüssen oder Fehlbeträgen zu rechnen.

**Für Januar: Ueberschuß von 117 Millionen Mark.**
**Für Februar: Fehlbetrag von 117 Millionen Mark.**
**Für März: Fehlbetrag von 140 Millionen Mark.**

Die Monate Januar und Februar werden sich also ungefähr ausgleichen; Ende März wird ein Fehlbetrag von etwa 140 bis 150 Millionen vorhanden sein. Zur Deckung dieses Fehlbetrages werden rund 55 bis 60 Millionen Mark aus der Abrechnung mit dem Generalagenten und mit der Reichsbahn nach Inkrafttreten des Youngplanes verfügbar werden, die jetzt infolge der nachträglichen Zahlung des Reichsbankanteils an der Dawesannuität vom Generalagenten noch zurückgehalten werden. 20 Millionen werden aus dem Verkauf von Effekten flüssig gemacht werden können. Ueber die Deckung des dann noch verbleibenden Fehlbetrages sind Verhandlungen eingeleitet worden. Die Berechnungen lassen sich im voraus natürlich nicht so genau anstellen, daß sie als absolut richtig angesprochen werden können. Hält die in den letzten Monaten beobachtete

**Steuerdepression**

noch länger an, und verschärft sich die ungünstige Lage des Arbeitsmarktes noch über das erwartete Maß hinaus, dann können diese beiden Punkte eine Verschlechterung der Kassenlage um etwa 100 bis 120 Millionen RM. herbeiführen. Ob mit einer solchen Verschlechterung aber tatsächlich gerechnet werden muß, wird sich kaum vor Mitte Februar übersehen lassen.

Nach den für das erste Halbjahr des Rechnungsjahres 1930 aufgestellten Kassenplänen ergeben sich für die einzelnen Monate folgende Ueberschüsse oder Fehlbeträge:

**Für April:** Ueberschuß von fünf Millionen.
**Für Mai:** Fehlbetrag von 194 Millionen.
**Für Juni:** Fehlbetrag von 84 Millionen.
**Für das erste Vierteljahr 1930:** Fehlbetrag von 273 Millionen.
**Für Juli:** Ueberschuß von 197 Millionen.
**Für August:** Fehlbetrag von 17 Millionen.
**Für September:** Fehlbetrag von 84 Millionen.
**Für das zweite Vierteljahr:** Ueberschuß von 96 Millionen.

Dieser Betrag erhöht sich durch die erste Rate der Kreuger-Anleihe um 195 Millionen, durch die Aenderung des Recovery Act-Verfahrens (Freiwerden eines jetzt in Devisen gebundenen Reservefonds) um 14 Millionen.

**Im zweiten Vierteljahr wird also kassenmäßig ein Ueberschuß von 305 Millionen vorhanden sein, mit dem der Fehlbetrag des ersten Vierteljahres abgedeckt und Kredite in Höhe von rund 40 Millionen zurückgezahlt werden können.**

In den veranschlagten Ausgaben für die Monate April bis September sind hierbei monatlich je 50 Millionen RM. zur Abdeckung des von den Banken gegebenen Ueberbrückungskredits von 350 Millionen enthalten, so daß dieser Kredit Ende September mit 300 Millionen abgedeckt sein wird.

Der Minister verwies noch darauf, daß trotz Annahme des Youngplans die Kassenlage des Reiches nach wie vor äußerst angespannt bleibe. Er sehe zur Ueberwindung des Ultimo Juni mit seinem Fehlbetrag von 273 Millionen keinen Weg, wenn die Kreuger-Anleihe nicht zustandekomme.

Der Vorsitzende des wirtschaftspolitischen Ausschusses des Reichswirtschaftsrates, Dr. Krämer, berichtete dann über die Verhältnisse der deutschen Zündholzindustrie, über die ganz falsche Meinungen verbreitet seien. Die Gesamterzeugung im Jahr betrage 220 000 Normalkisten in die sich 40 Fabriken teilten. Manche Fabriken hätten nur eine Tageserzeugung von einer Kiste. Einschließlich der kaufmännischen Angestellten beschäftige diese ganze Industrie kaum mehr als 3000 Leute. Der Gesamterzeugungswert sei höchstens 22 Millionen Mark, also ein ganz winziger Ausschnitt aus der deutschen Wirtschaft. Es könne auch keine Rede davon sein, daß durch eine Verteuerung der Zündhölzer die Aermsten getroffen würden. 75 v. H. der Zündhölzer würden von den Rauchern benutzt, die heute allein 32 Milliarden Zigaretten jährlich verbrauchten. Für das Monopol hätten sich nicht nur die Schweden, sondern auch die deutschen Zündholzfabrikanten eingesetzt.

Der Direktor der Reichskreditgesellschaft, Dr. Ritscher, machte dann vertrauliche Ausführungen über die Verhandlungen mit dem Schwedentrust.

Der Ausschuß vertagte sich auf Sonnabend, da die Mitglieder des Ausschusses für die Aussprache über die Kassenlage des Reiches zunächst mit ihren Fraktionen Fühlung nehmen wollen.

### Keine Sprengstoffdiebstähle in Grubenbetrieben.

**Der Innenminister berichtigt falsche Behauptungen.**

X Berlin, 24. Jan. (Drahtb.)

Im Zusammenhang mit den Sprengstoffvergehen des letzten Jahres wurde gemeldet, daß auf zahlreichen Gruben und anderen industriellen Unternehmungen, die beruflich mit Sprengstoff zu tun haben, große Mengen von Sprengstoff entwendet seien. Diese Meldungen wurden zum Gegenstand einer Kleinen Anfrage im Landtag gemacht, auf die der preußische Minister des Innern nun folgende Antwort erteilt hat:

Nach dem Ergebnis der Ermittelungen sind auffallende Diebstähle besonders großer Mengen von Sprengstoff auf Gruben oder anderen industriellen Werken nicht vorgekommen. Ein pflichtwidriges Verhalten von Beamten, die mit der Aufsicht von Sprengstofflagern betraut sind, hat sich in den ermittelten Fällen nicht ergeben.

### Was wird bei der Reichsbahn?

**Die angebliche Tariferhöhung im Güterverkehr wird abgeleugnet.**

X Berlin, 25. Jan. (Drahtb.)

Von der Reichsbahn erfahren wir: Die von interessierter Seite der Presse übergebene Nachricht, daß sich der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft in seiner Sitzung in der kommenden Woche mit einem neuen Vorschlag auf Tariferhöhung im Güterverkehr beschäftigen werde, entspricht nicht den Tatsachen. Wiederholt ist bekannt gegeben worden, daß seit längerer Zeit zwischen der Reichsbahnhauptverwaltung und der Reichsregierung Verhandlungen gepflogen werden wegen einer finanziellen Entlastung der Betriebsrechnung der Reichsbahn. Diese Verhandlungen sind bisher nicht abgeschlossen.

### Die Flottenkonferenz.

#### Amtliche Zweideutigkeiten.

**Interne Besprechungen.**

London, 24. Januar. (Drahtb.)

In der Downingstreet fand Freitag vormittag eine weitere Besprechung zwischen den britischen und französischen Teilnehmern der Flottenkonferenz statt, die von 10 bis kurz nach 11 Uhr dauerte. Ueber ihren Verlauf wurde ein amtlicher Bericht ausgegeben, in dem es heißt:

**Der von dem Sachverständigenausschuß angeforderte Bericht zeigt ermutigende Ergebnisse in gewissen Punkten. Es wurde beschlossen, die Sachverständigen aufzufordern, ihre Verhandlungen fortzusetzen.**

Die Verhandlungen bezogen sich, wie weiter verlautet, ausschließlich auf die Möglichkeit einer Verminderung der Meinungsverschiedenheiten über den französischen Kompromißvorschlag, der die Rüstungsverminderung durch Begrenzung der Gesamttonnage und nach Schiffsklassen verlangt, während England nach wie vor genaue Begrenzung der Tonnage für die einzelnen Schiffsklassen verlangt.

Um 11.30 Uhr wurde die italienische Abordnung zu den englisch-französischen Besprechungen hinzugezogen.

*

Der für das Wochenende geplante Besuch Tardieus in Paris ist aufgegeben worden, da auf französischer Seite den Verhandlungen zwischen Macdonald und den Dominienvertretern in Chequers große Aufmerksamkeit gewidmet wird. Es dreht sich dabei um die Frage, ob das ganze britische Weltreich nur 50 Kreuzer erhalten soll oder ob die Bedürfnisse der Dominien nicht mit einbegriffen sein sollen.

**14 Jahre für Hatry.** Der englische Photomatonkönig, dessen riesige Unternehmungen vor einiger Zeit unter Aufsehen erregenden Umständen zusammenbrachen und dem zum Vorwurf gemacht wurde, zwei Millionen Pfund sich betrügerischerweise angeeignet zu haben, wurde zu einer Freiheitsstrafe von 14 Jahren verurteilt.

## Von Drinnen und Draußen.

Berlin, vierte Januarwoche 1930.

Ich las dieser Tage in der „Herrschaftlichen Küche" — — warum soll ich denn immer nur Zeitschriften lesen, die von Politik, Theater, Film und Philosophie handeln? Weder das Theater noch die Politik ist besser geworden solange ich schon solche Zeitschriften lese. Und die Philosophie? Nun sind wir glücklich so weit, zu erkennen, daß sich die Erscheinungen der Welt nur betrachten lassen, „als ob" sie sich so verhielten, wie wir sie zu erkennen glauben; und daß wir nimmermehr dogmatisch dieses „als ob" in ein „daß" verwandeln dürfen. Hingegen in der „Herrschaftlichen Küche" erfahre ich mit Vergnügen (wenn ich leugne durchaus nicht, ich esse gern gut), wie meine Köchin (an einem festlichen Tage natürlich) ein Reh-Kotelett-Carmen oder einen Mandarinen-Reis-Nelson herstelle. Und daneben noch Historisches! Zum Beispiel was ich nicht wußte, daß der mir allerdings als einer der berühmtesten Köche bekannte Louis Eustache Ude, der Hausbofmeister beim Herzog von York war, Goldschmied, Graveur, Buchdrucker, Reisender, Schauspieler, Wechsel-Agent wurde, ehe er über die Küche der Frau Lätitia Bonaparte zu dem Herzog kam und sein berühmtes Werk über die Kochkunst schreiben konnte. Das Leben des Louis Eustache Ude und was er alles war, ehe er Koch wurde, stimmt mich nachdenklich wenn ich erwäge, daß dieser Tage ein neuer Ruhm des Prinzen von Wales durch die Zeitungen ging. Es heißt, daß der gut gestellte junge Mann — wie übrigens schon seine Urgroßmutter die Queen, und sein Großvater Eduard, der nebenbei noch Westen kreierte — ein „ausgezeichneter Koch" sei. Teils aus Liebhaberei, teils aus... Ja, der andere Teil ist schwer zu sagen; jedenfalls —

Geschrieben stehts wohl in den Sternen,
Was einem Menschenleben frommt —
Heut' muß ein Jüngling etwas lernen;
Es weiß ja keiner, wie es kommt!
Selbst, wer ein reiches Mädchen freite —
(Was ist schon „reich" heut'? frag' ich bloß!)
Und macht sein Schwiegervater pleite,
Ist er sein Geld — doch sie nicht los!

Drum sei ein Lob ihm ausgesprochen —
Ich schiele nicht nach Fürstengunst —
Der Prinz von Wales lernt nämlich kochen
Und übt sich gern in dieser Kunst.
Drum hat er keine Zeit verloren,
Wenn er am Herd sich sehen läßt:
Als Prinz — als Prinz wird man geboren,
Koch — will gelernt sein, das steht fest!

Riecht's wieder mal nach Blut und Eisen —
(Wer garantiert der Dinge Lauf?)
Und wenn mal alle Stricke reißen,
Setzt man die weiße Mütze auf
Und senken alten Ruhms Standarten,
Die einst das Windsor-Schloß geziert —
Pochierte Eier und Poularden,
Die werden immer noch serviert.

So lang' der Erde Tage währen
Und freundlich wärmt der Sonne Licht,
Muß sich die Menschheit halt ernähren;
Regiert zu werden braucht sie nicht.
Und wer die edle Kochkunst liebte
Und nebenbei das Zepter führt,
Hat oft, wie Eduard der Siebte,
Manch' schöne Suppe angerührt...

Was würde, denke ich mir der übrigens persönlich nette und liebenswürdige Georgier Sabathieraschwili, der die hübsche Zeit von 27 Monaten im deutschen Untersuchungsgefängnis saß, darum geben, wenn er so gut kochen könnte wie Louis Eustache Ude oder wie Durand, der Hausbofmeister und Ober-Koch des großen Napoleon. Sabathieraschwili — ich werde nie mehr über ihn schreiben; denn seinen Namen in Buchstaben zu malen (sprechen kann ich ihn schon gar nicht), kostet mich so viel Zeit wie sonst ein halbes Feuilleton. Ich kenne nur noch und kann sie auch nicht aussprechen, Namen chinesischer Generäle, die in ähnlich schrecklicher Weise die vernünftigen Buchstaben eines gesitteten Alphabets durcheinander werfen. Also, Sabathieraschwili ist angeklagt und wird verurteilt, weil er Tscherwonzen gefälscht hat. Um die Sowjets zu stürzen, sagt er. Und man kann ihm, dem nach 27 Monaten Untersuchungshaft immer noch veranlagten Georgier, der eigentlich nichts zu lachen hat und doch lacht, schon glauben. Nimm einem Menschen sein Geld und seinen Kredit, schlecht gekleidet und bald verhungert bleibt er mit seiner schönen Seele allein, auf die ihm keiner auch nur eine erste Hypothek gibt. Napoleon hat das so gut und noch besser gewußt als der schrecklich auszusprechende Sabathieraschwili und ernstlich erwogen seine Feinde durch Riesenfälschung ihrer Banknoten zu ruinieren. Was billiger und vorteilhafter für ihn gewesen wäre als der Zug nach Moskau und die Schlachten bei Leipzig und Belle-Alliance... Ich meine, wenn der Sabathieraschwili jetzt glänzend kochen könnte, so würde er, aus dem Kittchen gestiegen, eine Bombenkarriere machen können. Die ihm als Falschmünzer kaum mehr offen steht. Dies scheine mir sicher, weil es erstens mehr als 350 russische Restaurants im Berliner Westen noch nicht gibt; und weil zweitens in jedem wirklich modernen Gourmand kein dringenderer Wunsch bestünde, als nun endlich mal Sardinen auf georgische Art, Austern Wladimir, Rhein-Salm Moskowit, Rinderfilet Cyrill und Feigen a la Sabathieraschwili zu essen. Ich halte es nicht für unmöglich daß — wenn erst bekannt wurde, wo solch sublimen Herrlichkeiten hergestellt werden — sogar von auswärts die Gourmets in Scharen kämen, um sich an diesen köstlichen Gerichten zu laben. Schon ohne die Mitwirkung von Sabathieraschwili hat sich der unbegreiflicherweise im letzten Jahr etwas abgeflaute Fremdenverkehr in Berlin jetzt wieder gehoben. Die Amerikaner, Engländer, Polen, die eine Zeitlang zurückhaltender waren und, wie es schien, lieber nach Paris gingen, wo wirklich nicht halb so viel los ist wie in Berlin, zeigen sich wieder zahlreicher. Und im deutschen Vaterlande selbst sieht man allmählich wieder ein, daß Berlin, selbst wenn es noch immer keinen neuen Oberbürgermeister, wohl aber schrecklich viele Schulden hat, das erstrebenswerteste Reiseziel der Welt ist.

Und wenn sich manchmal auch zum Schämen
Berlin blamiert in Takt und Stil —
Das Eine könnt ihr ihm nicht nehmen:
Es ist nun mal das Reiseziel!
Das Reiseziel zu Sport und Tänzen,
Auch zu der Liebe stillem Tun,
Zu Studienzwecken, Konferenzen
Und — um sich selbst auszuruhn!

Zum Beispiel: Willst du ins Gebirge
Und steht der Alpstock schon bereit —
Ach, in des Brockens Schneebezirke
Taut jetzt zu Matsch die Herrlichkeit.
Doch in Berlin — das ist so eigen:
Die nett'sten Leute wohnen hoch
Du kannst beliebig Treppen steigen
Und — schließlich auf den Funkturm ooch!

Und möcht'st du frohen Auges schauen
Der Donauwellen Silberband,
Fahr' nicht nach Wien — nein, im Vertrauen:
Setz' dich ins Kaffee Vaterland!
Die schönsten Schmarrn und Nockerln laden
Dir köstlich voll den Schlemmerbauch.
Und „Küß die Hand" und „Euer Gnaden"
Sagt der Berliner Kellner auch.

Und möchtest du — der Spesen wegen
Und die Gedanken zu zerstreu'n —
Dich unter anderm Volk bewegen
Und dich der fremden Töne freu'n,
Du brauchst die Koffer nicht zu packen —
Horch wie Berlin im Westen spricht:
So viele Russen und Polacken
Hörst du von Lodz bis Moskau nicht!

Diogenes.



Öf
Stadtte
Deutsche K
Gedenkt auch derer
Am Volkstrau
lionen Teutschen
Erde. Viele wer
Zeichen liebenden
ihrer Angehörigen
Vermittlung des
So manche W
Grab ihres unbe
er namenlos, glei
wo in einem Sam
viele Familien de
unerkannt in fre
die Millionen.
Sollten die G
Kameraden zusam
Schmuck bleiben,
Kunde gibt, wohe
Auch sie
Daher wollen
ihnen die Ruhest
unseres unauslösch
Der Volksbun
schmückung der G
vielen dieser Stä
schrift: „Gruß an
Dazu bedarf er
die er für diesen
reichen nicht aus.
Er ruft daher
jedem einzelnen T
Rem
Helft uns, d
a
Jeder gebe, so
der Toten willen,
Ehre und deutsche
In jedem Land
höfe draußen lieg
Je mehr Spender
gräberstätten werd
scher Treue künden
Soldatenblut,
Immer müssen
Spenden werden
bundes Deutsche
Kr. 3742 unter
schmuck" erbeten.

**1. Eine gefäh**
mittag gegen 1 Uh
sollern- und Buls
zwischen einem M
kraftwagen, der
können. Glücklicher
Schaden, nur das
werden. Ein Po
auf. Es ist nun
mit zu den gefährl

**Aus dem Auto**
aus einem in der
Personenkraftwage
eine dunkelgrüne
bürste, Seife, Spieg
— Aus einem auf
den, unverschlossene
etwa 70 Zentimete
men verzierte Va
haut mit 4 bis 6
A. B. und ein Fa
bahn gestohlen.

**Das städtische**
Februar Versteiger
31. Juli 1929 bel
Pfänder ab.

**Handkarre gesto**
straße und Kaiserst
rädrige Handka
gebrochen sind, ge
erhalten. Der Ge
schaffung der Karre

**Blumendiebstahl**
wurde in einer
Rotthausen, A
haus eingebrochen
in Töpfen, Lilien
30 bis 40 RM en
Täter, die bisher n
über diese Diebstäh
können, werden ge
Gelsenkirchen, Wil
oder 4 bis 12, eins

**Eigentümer gesu**
zei Gelsenkirchen h
die zweifellos aus
Eigentümer noch
Ein graukarierter
bezeichnung, mit ar
von grauem Samt,
geblümtem Westenst
grauer Regenmante
braune Brieftasche
nahme von Autopap
schlüssel für Kraftw
reinigte Zündkerzen
uhr Nr. 2727043.
deckel (lateinisch H
R. G. Eigentümer,
können, wollen sich
kirchen, Wildenbruc
melden.

ku. **Autonnfall.**
auf der Zeppelinall
Kraftwagen zusamm
so beschädigt, daß e
führer erlitt Verl
Wagen und die übri
davon. Die Polizei

**Personalpapiere**
Bismarckstraße wurd
mer, vermutlich vo
Nickeluhr eine sch
Papieren entwendet
schein von den Firm
mann und Obermi
über die Abgabe d
zungskarten Nr. 3,
lauten auf den N
aeb. am 3. Mai 190

Am heutigen 25.
Gelsenkirchen-Bisma
perlicher und geisti
feiern. Seit 1872
dam kam, anfäng
Wohnung. Ihr 19
schäftigung auf der
Seit Bestehen unser
treue Leserin. Mit
herzlichste Wünsche
Lebensabend.

# Örtliches.

25. Januar 1930.

## Stadtteil Gelsenkirchen

### Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

**Reminiscere.**
**Gedenkt auch derer, die ungenannt in Sammelgräbern ruhen.**

Am Volkstrauertag geht das Sehnen von Millionen Deutschen zu den fernen Gräbern in fremder Erde. Viele werden an diesem Tage wieder als Zeichen liebenden Gedenkens auf den Ruhestätten ihrer Angehörigen Kränze und andere Gebinde durch Vermittlung des Volksbundes niederlegen lassen.

So manche Mutter weiß aber nicht, wo sie das Grab ihres unvergeßlichen Sohnes suchen soll, weil er namenlos, gleich vielen Hunderttausenden, irgendwo in einem Sammelgrabe ruht. Mit ihr teilen viele, viele Familien das gleiche Los. Die Zahl derer, die unerkannt in fremder Erde schlafen, reicht fast an die Millionen.

Sollten die Gräber, in denen oft Tausende von Kameraden zusammen gebettet sind, ohne Liebe, ohne Schmuck bleiben, weil kein Name auf dem Kreuz Kunde gibt, woher sie kamen, wer sie sind?

**Auch sie starben, damit wir leben!**

Daher wollen auch wir für sie eintreten, auch ihnen die Ruhestätte schmücken als äußeres Zeichen unseres unauslöschlichen Dankes!

Der Volksbund will, wie alljährlich, die Ausschmückung der Sammelgräber und auf möglichst vielen dieser Stätten Kränze mit Schleife und Inschrift: „Gruß aus der Heimat" niederlegen lassen.

Dazu bedarf er aber der Mithilfe, denn die Mittel, die er für diesen Zweck zur Verfügung stellen kann, reichen nicht aus.

Er ruft daher dem ganzen deutschen Volke zu, jedem einzelnen Deutschen, wer er auch immer sei:

**Reminiscere — Gedenket!**
**Helft uns, die Sammelgräber würdig auszuschmücken.**

Jeder gebe, so viel er geben kann, nicht nur um der Toten willen, sondern auch zur Wahrung deutscher Ehre und deutschen Ansehens im Auslande!

In jedem Lande und fast auf jedem unserer Friedhöfe draußen liegen unbekannte deutsche Soldaten. Je mehr Spenden eingehen, um so mehr Sammelgräberstätten werden am Volkstrauertag von deutscher Treue künden!

Soldatenblut, Kameradenblut ist nimmer allein,
Immer müssen bei Soldaten Kameraden sein.

Spenden werden auf das Postscheckkonto des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Essen Nr. 3742 unter der Bezeichnung „Sammelgräberschmuck" erbeten.

---

**1. Eine gefährliche Kreuzung.** Am Donnerstag mittag gegen 1 Uhr ereignete sich an der Ecke Hohenzollern- und Bulmkerstraße ein böser Zusammenstoß zwischen einem Motorradfahrer und einem Personenkraftwagen, der leicht schwere Folgen hätte haben können. Glücklicherweise kamen Personen nicht zu Schaden, nur das schwere Motorrad mußte abgeschleppt werden. Ein Polizeibeamter nahm den Tatbestand auf. Es ist nun schon einmal so, daß die Kreuzung mit zu den gefährlichsten in unserer Stadt zählt.

**Aus dem Auto gestohlen.** Am 22. Januar wurde aus einem in der Waldstraße parkenden verschlossenen Personenkraftwagen in der Zeit von 20 bis 22.30 Uhr eine dunkelgrüne Ledertasche, in der Kamm, Zahnbürste, Seife, Spiegel usw. enthalten waren, gestohlen. — Aus einem auf dem Festweg am 21. Januar stehenden, unverschlossenen Personenkraftwagen wurde eine etwa 70 Zentimeter lange, schmale, mit kleinen Blumen verzierte Vase, eine Handtasche aus Schlangenhaut mit 4 bis 6 RM., ein leinenes Taschentuch ges. A. B. und ein Fahrscheinheft der Vestischen Straßenbahn gestohlen.

**Das städtische Leihamt, Oststraße 1,** hält am 7. Februar Versteigerung der in der Zeit vom 1. bis 31. Juli 1929 belichenen bisher nicht eingelösten Pfänder ab.

**Handkarre gestohlen.** Von dem Hofe Ecke Florastraße und Kaiserplatz wurde eine dunkelbraune zweirädrige Handkarre, an welcher beide Bäume abgebrochen sind, gestohlen. Die Karre ist sonst gut erhalten. Der Geschädigte hat für die Wiederherbeischaffung der Karre eine Belohnung zugesichert.

**Blumendiebstahl.** In der Nacht zum 23. Januar wurde in einer Gärtnerei im Stadtteil Rotthausen, Auf der Reihe, in einem Gewächshaus eingebrochen und daraus eine Anzahl Blumen in Töpfen, Lilien und Alpenveilchen, im Werte von 30 bis 40 RM entwendet. Es handelt sich um zwei Täter, die bisher nicht bekannt sind. — Personen, die über diese Diebstähle irgend welche Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 11/13, Zimmer 1 oder 4 bis 12, einzufinden.

**Eigentümer gesucht!** Im Besitze der Kriminalpolizei Gelsenkirchen befinden sich folgende Gegenstände, die zweifellos aus Diebstählen stammen und deren Eigentümer noch nicht festgestellt werden konnten: Ein graukarierter neuer Wintermantel, ohne Firmenbezeichnung, mit graublauem Futter und Taschenfutter von grauem Samt. Ein lila Herrenanzug mit hellgeblümtem Westenfutter, Größe 50 bis 52. Ein hellgrauer Regenmantel, Marke „Globe". Eine dunkelbraune Brieftasche mit Celluloideinrichtung zur Aufnahme von Autopapieren. Vier verschiedene Anlasserschlüssel für Kraftwagen und zwei gebrauchte aber gereinigte Zündkerzen. Eine neue silberne Herrenuhr Nr. 2727043. Zeichen des Verkäufers im Innendeckel (lateinisch H. 15. 12. 29. a.) mit Monogramm R. G. Eigentümer, die ihre Ansprüche geltend machen können, wollen sich bei der Kriminalpolizei Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 11/13, Zimmer 12 oder 7, melden.

ru. **Autounfall.** Am Freitag, gegen 6 Uhr, stießen auf der Zeppelinallee, neben der Unterführung, zwei Kraftwagen zusammen. Einer, ein Hanomag, wurde so beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte. Der Führer erlitt Verletzungen im Gesicht. Der zweite Wagen und die übrigen Personen kamen ohne Schaden davon. Die Polizei wird die Schuldfrage klären.

**Personalpapiere gestohlen.** Einem Maurer aus der Bismarckstraße wurden aus seinem verschlossenen Zimmer, vermutlich von einem Schleichdieb außer einer Nickeluhr eine schwarze Brieftasche mit folgenden Papieren entwendet: 1 Personalausweis, 1 Anmeldeschein von den Firmen Karl Vorberg, Philipp Holzmann und Obermüller, Aufrechnungsbescheinigungen über die Abgabe der Alters- und Invalidenversicherungskarten Nr. 3, 4, 5 und 6. Sämtliche Papiere lauten auf den Namen Anton Kretschmann, geb. am 3. Mai 1905 in Bischofshain, Kreis Rossel.

## Persönliches.

Am heutigen 25. Januar kann die Witwe Fischer, Gelsenkirchen-Bismarck, Luisenstraße 151, in bester körperlicher und geistiger Frische ihren 85. Geburtstag feiern. Seit 1872 in Bismarck, wohin sie aus Potsdam kam, ansässig, bewohnt sie noch immer die gleiche Wohnung. Ihr 1902 gestorbener Mann hatte Beschäftigung auf der Glas- und Spiegelfabrik gefunden. Seit Bestehen unserer Zeitung ist Frau Fischer unsere treue Leserin. Mit vielen anderen senden auch wir herzlichste Wünsche zu einem weiteren, gesegneten Lebensabend.

# Vorfrühlings-Boten.



An den Straßen in Gelsenkirchen-Buer ist das Gartenamt damit beschäftigt, die Goldafterraupen von den Bäumen zu vertilgen. Diese Schädlinge hängen eingesponnen an den Zweigen und warten auf den Frühling, um dann ihr Zerstörungswerk zu beginnen. Durch Abschneiden der befallenen Zweige kommt das Gartenamt ihnen zuvor.

# Erfolg einer Berufung.

Umänderung eines Zuchthausurteils wegen geistiger Minderwertigkeit in Gefängnis.

## Straßenraub in Rotthausen.

In der Nacht zum 7. April 1929 erlebte eine Verkäuferin, die in einem Geschäft zu Gelsenkirchen tätig ist, ein gefährliches und aufregendes Abenteuer. Sie hatte an einer Festlichkeit in Gelsenkirchen teilgenommen und trat gegen 3 Uhr früh den Heimweg an. Auf der Schonnebeckerstraße wurde ihr plötzlich etwas ängstlich zu Mute; denn sie hatte das Gefühl, als ob sie verfolgt werde. Eine Strecke Weges war die Verkäuferin dann gegangen, da glaubte sie abermals in einiger Entfernung Schritte hinter sich zu hören und diesmal gewahrte sie die Umrisse eines Mannes, der im Eiltempo herankam. Die Verkäuferin begann jetzt in ihrer Angst zu laufen, aber in wenigen Sätzen war der unheimliche Mensch neben ihr. Woher sie komme, wollte er wissen, und warum sie sich so spät nachts noch auf der Straße herumtreibe, wollte er auch wissen. Dann verlangte der Dunkelmann von dem an allen Gliedern zitternden Mädchen ein Trinkgeld, und als es ihm erwiderte, kein Geld bei sich zu haben, da fiel sofort die Räuberparole: „Geld heraus, oder ich schieße! Im nächsten Augenblick fiel der Räuber über die Verkäuferin her und schlug sie zu Boden. Nun begann ein heftiger Verteidigungskampf für die Verkäuferin; denn der Unhold hatte es nicht nur auf Geld abgesehen, sondern er wollte seinem Opfer auch Gewalt antun. Die Verkäuferin wehrte sich eine Weile mit dem Mute der Verzweiflung. Dabei wurden ihr die Kleider zerrissen. Schließlich machte sich der Unhold aus dem Staube, weil er annahm, daß Bergleute herannahten, die zur Schicht wollten. Bevor er die Flucht ergriff, raubte er der Verkäuferin noch die Handtasche mit 14 Mark Inhalt. Schon einen Tag später wurde der Täter in der Person des 27 Jahre alten Bergmanns Franz Sunderkamp aus Drewer bei Marl, der sich vorübergehend in Rotthausen aufhielt, festgenommen. Soweit der Sachverhalt, wie er in einer Verhandlung vor der großen Essener Strafkammer zu Tage gefördert wurde. Der gefährliche Mensch hatte für die nächtliche Untat eine Zuchthausstrafe von 4 Jahren erhalten. Diese Gesamtstrafe war gebildet worden aus 3 Jahren Zuchthaus wegen des versuchten Sittlichkeitsverbrechens und 3 Jahren Gefängnis wegen schweren Raubes. In der Berufungsverhandlung vor der Strafkammer war Gerichtsmedizinalrat Dr. Teudt zur Stelle, der den Angeklagten längere Zeit beobachtet und untersucht hat. Der Gerichtsarzt stellte bei dem Angeklagten eine erhebliche geistige Minderwertigkeit fest. Er verwies in diesem Zusammenhang auch auf die Tatsache, daß der Vater des Angeklagten lange Zeit im Irrenhause zugebracht hat. Auf Grund dieses Gutachtens hatte der Angeklagte mit seiner Berufung Erfolg. Das Gericht nahm die Zuchthausstrafe ab und verurteilte ihn zu drei Jahren Gefängnis.

# Pazifismus und Christentum.

## Zweiter Vortragsabend der Vereinigung evang. Akademiker.

dn. Die Vereinigung evangelischer Akademiker hatte am Donnerstag abend zu einem Vortrag über „Pazifismus und Christentum" eingeladen, ein Thema, das zwar nicht mehr so aktuell ist, als zur Zeit, als die unentwegten „Pazifisten um jeden Preis" im Mittelpunkt der Tagesdebatte standen, gleichwohl aber angesichts der jüngsten Ereignisse im Haag Anspruch auf allgemeine Beachtung erheben kann. Als Referent war Pfarrer Lic. theol. Loew, Traben-Trarbach, gewonnen, dessen Vortrag einen vorbildlich sachlichen und leidenschaftslosen Geist atmete, gerade deswegen aber vielleicht nicht das brachte, was wohl die meisten der Hörer erwartet hatten; eine überwiegend praktische Auseinandersetzung mit diesem Problem. Gleichwohl fesselten die weit gespannten historischen Bogen und seine Schlußfolgerungen, die die Gewalt der Spannungen spürbar machten, in die diese Fragen hineintreiben kann, lösten eine Ergriffenheit aus, die lauten Beifall nicht aufkommen ließ.

Pfarrer Loew legte in einem längeren einleitenden Teil dar, wie die Frage des Friedens von den verschiedensten Standpunkten aus beantwortet ist. Politisch läßt sich ebensogut das individuelle Leben der Einzelnation wie das Streben nach immer größeren Einheiten geschichtsphilosophisch begründen. Wirtschaftlich betrachtet steckt in dem Gedanken eines „Paneuropas" ein richtiger Kern, wenngleich man auch hier auf Volkseigentümlichkeiten stößt, die sich nicht einfach überspringen lassen. Betrachtet man die Friedensfrage vom humanitären Standpunkt aus, so wird man das Heldische ebensowenig verdrängen lassen dürfen durch den Typus des Geschäftemachers wie man die starke Eindruckskraft des „Nie wieder Krieg!" angesichts der modernen Methoden der Kriegführung leugnen kann. Nimmt man noch die Anschauung des Sozialismus hinzu, der nicht mehr Nationen, sondern übernationale Klassen gegenüberstellt, so lassen sich in jedem Falle zwei Standpunkte gegenüber stellen: der pazifistische und der antipazifistische.

**Gibt es nun auf diese Friedensfrage eine christliche Antwort?**

Angesichts der Reibungsflächen im staatlichen Leben, die überall besonders da auftreten wo ein Kulturkreis sich nicht mit der Landesgrenze deckt, muß für einen Christen Gottes Wille entscheidend sein gegenüber jeder vorgefaßten Meinung oder der Verfolgung eines verstandesmäßigen Zieles. Ihn erkennen wir aus der Schöpfungsordnung und der Heiligen Schrift. Das Ziel, zu dem das Volk Israel leben soll, das nicht Weltvolk unter Weltvölkern, sondern Gottes Volk ist, ist letzten Endes die Wiederherstellung der verlorenen Schöpfung Gottes: die aber wird Friede sein. Dieser Friede der Endzeit steht noch über jedem Frieden, den man politisch herbeiführen kann. Denn das Neue Testament kennt keine Staatsgrenzen: die neutestamentliche Gemeinde ist die Verbindung derjenigen Menschen, die in Christus ihren Herrn gefunden haben, die auch nicht dadurch getrennt sind daß sie noch verschiedene irdische Herren haben, sondern sie sind im Bürgertum im Himmel miteinander verbunden. Gleichwohl hat das Neue Testament noch ein Verhältnis zum Staat: er ist ihm ein Stück der Gottesordnung, gewissermaßen aber nur eine Notordnung. So ist auch das staatliche Leben, wenn es sich im Kampfe der Völker untereinander äußert, ein Stück des göttlichen Gerichts.

Unter Pazifismus versteht man nun zweierlei Dinge, die untereinander verschieden sind: einmal eine gewisse Vorstellung vom unterweltlichen Verlauf der Geschichte; das ist eine politische Meinung, die mit dem Christentum nichts zu tun hat. Auch ein Arbeiten für bessere Beziehungen unter den Völkern ist eine politisch mögliche Stellung. Diese Arbeit soll man aber ohne Illusion tun. Und gerade diese Illusionslosigkeit ist einer der besten Beiträge des Christen zu der Friedensfrage. Denn das, was das Völkerleben vergiftet, ist in erster Linie irgend eine geistige Vorstellung, z. B. der Lügenfeldzug im Weltkrieg. In dem Maße nun, als der Christ diesen Dingen ganz illusionslos gegenübersteht, kann er sich an solcher Art von Feldzug nicht beteiligen. Der Christ wird tun was ihm staatlich notwendig erscheint, aber nichts, was die Atmosphäre vergiftet. Staat und Volkstum sind Gemeinschaftswerte neben dem Gemeinschaftswert der Christenheit. Das heißt praktisch: Christen in verschiedenen Ländern können politisch miteinander in Streit stehen, dürfen aber nicht vergessen, daß sie Christen sind: sie müssen sich um einander kümmern. Darin liegt die Aufgabe des Christentums in dem Sich-umeinanderkümmern der christlichen Gemeinden über die Trennungswände hinweg, die darum freilich nicht aus dem Weg getan werden sollen. Hierin liegt der Beitrag der christlichen Kirche zum Frieden der Welt.

In einer sich anschließenden Aussprache wurde versucht die Frage nach der praktischen Seite zu vertiefen. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß während der Besetzungszeit ein höherer französischer Offizier des Gelsenkirchener Ortskommandos, Etienne Bau, der einen Orden der „Ritter des Friedens" gegründet hatte, sich sehr eifrig in diesem Sinne betätigt und enge Fühlung mit dem hiesigen Christlichen Verein junger Männer und dem „Treubund" aufgenommen hatte.

## Amtsgericht Gelsenkirchen.

**Liebesgeschichte um einen Totgesagten.**

Der Kostgänger Josef hatte durch die Haustochter Rosa die Arbeiterin Maria kennen gelernt. Es war Liebe auf den ersten Blick, die jedoch von der Heißbegehrten nicht erwidert wurde. Josef war untröstlich und steckte sich immer mehr hinter Rosa, die ebenfalls an ein Zusammenkommen der beiden interessiert war. Nun war Maria aber der Nachstellung überdrüssig geworden und hatte eine Stellung in Curhafen angenommen. Josef konnte keine Nacht mehr ruhig schlafen, und dann kam ihm ein Gedanke . . . der eben zu dem Nachspiel vor dem Strafrichter führen mußte. Am 12. Okt. bekam Maria in Curhafen einen Trauerbrief. Darin wurde ihr mitgeteilt, daß der Bruder gestorben wäre. Sie sollte sofort ihre Sachen packen, die Stellung aufgeben und zur Beerdigung nach Gelsenkirchen kommen. Ahnungslos war Maria der Aufforderung nachgekommen. In Gelsenkirchen angekommen, sah sie zu ihrem nicht geringen Erschrecken den totgesagten Bruder kerngesund beim Abendbrot hinter dem Tische sitzen. Man kann sich denken, Freude und Empörung waren gleich groß. Nur der Vater ärgerte sich ganz gewaltig. Der hatte auch von dem Liebeswerben des Kostgängers Josef vernommen und an der Schrift des Trauerbriefes wurde Rosa erkannt. Der Vater informierte die Polizei und damit war die Sache strafrechtlich spruchreif geworden. Rosa hatte sich wegen einfacher Körperverletzung — die war mit dem großen Erschrecken und der verständlichen Einwirkung auf den Körper gegeben — zu verantworten. Sie wollte sich über die Bedeutung ihrer Handlungsweise nicht im Klaren gewesen sein. Zudem habe sie dem Drängen des Kostgängers nicht länger widerstehen können, der den Brief von ihr verlangt hatte. Mit Rücksicht auf die ganzen Begleitumstände erkannte das Gericht auf zwei Wochen Gefängnis bei Einräumung einer Bewährungsfrist.

## Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

**des Stadtkreises Gelsenkirchen.**

Schwanen-Apotheke, Bochumerstraße 271.
Stern-Apotheke, Hüllerstraße 18.
Bahnhof-Apotheke, Hindenburgstraße 3.
Neue Apotheke, Schalkerstraße 7.
Schalker Alte Apotheke, Kaiserstraße 65.
Industrie-Apotheke, Bismarckstraße 136.
Hirsch-Apotheke, Steelerstraße 70 (Rotthausen).
**Der Sonntagsdienst beginnt Samstags abends 7 Uhr.**

**Redaktions-Sprechstunden**
**werktäglich (mit Ausnahme des Samstags)**
**von 12 bis 1 und 5 bis 6 Uhr**

**Unsere heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten**

## Angestelltenfragen.

**Die Angestelltenjugend tritt zum Wettstreit an.** Am Sonntag findet in allen Orten von 11 bis 13 Uhr der Reichsberufswettkampf der Angestelltenjugend statt. Er ist ein Kampf um bessere Berufsleistung und Berufsfreude für alle kaufmännischen Lehrlinge und Handelsschüler bis zum 20. Lebensjahre. An jedem Ort, in jedem Gau, im ganzen Reich entbrennt der Kampf darum, wer der beruflich Tüchtigste sei. Das ist ein so herzerfreuendes und erfrischendes Erlebnis, daß sich Jahr für Jahr in immer größerem Maße die Angestelltenjugend an diesem Wettkampf beteiligt. Im letzten Jahre waren im ganzen Reich 13 800 Teilnehmer zu zählen. Dieses Jahr erwartet man mindestens 20 000. — Die kaufmännische Angestelltenjugend sowie Handelsschüler nehmen an dem Berufswettkampf in der städt. Handelsschule an der Ausstellungshalle, vormittags 11 Uhr, teil.

## Sonderzug

**zum Fußballwettspiel Schwarz-Weiß — Schalke 04.**

Anläßlich des Fußballwettspiels Schwarz-Weiß gegen Schalke 04 verkehrt am Sonntag ein Vorzug zu dem planmäßigen Personenzug 1161 von Essen-Hbf. nach Bismarck zehn Minuten vor dem Fahrplan des Hauptzuges, also Essen-Hbf. ab 13.19 Uhr, Gelsenkirchen-Schalke-Nord an 13.42 Uhr. Der Vorzug hält auf allen Zwischenstationen und fährt 16.30 Uhr von Schalke-Nord nach Essen-Hbf. zurück. Der Rückzug wartet in Gelsenkirchen-Schalke-Nord bis die Zuschauer vom Fußballplatz eingetroffen sind und fährt nötigenfalls etwas später ab.

## Kirche – Schule – Haus.

**Evgl. Jünglings- und Männerverein Schalke, Oststraße 9—11.** Heute Samstag, nachmittags um 5.30 Uhr: Turnen in der Halle des Gymnasiums. Um 8 Uhr: Männerchor. Hierzu ergeht der Ruf an alle Mitglieder des Vereins, um treue Mithilfe. Morgen Sonntag, nachmittags von 5 bis 7 Uhr freie Unterhaltung. Um 7 Uhr: Vereinsstunde. Bibelbesprechung Matth. 26, 6—13. Hierzu werden alle Mitglieder freundlichst eingeladen. An diesem Tage findet eine Wanderung nach Sinsen statt, für die Abteilung Jungvolk. Treffpunkt um 7 Uhr am Heim. Am Montag abend 8 Uhr: Zusammenkunft der Abteilung des Jungvolkes. Alle jungen Freunde von 14 bis 18 Jahren werden freundlichst dazu eingeladen. Die Wochenstunden sind zu gewohnten Zeit.

**Die Methodistenkirche Gelsenkirchen, Augustastr. 58,** ladet am Sonntag außer zum Gottesdienst morgens 9.30 Uhr für abends 8 Uhr zu einem Lichtbilderabend ein. Mit begleitendem Text wird der Lichtbildervortrag: „Auf Jesu Spuren im heiligen Land" gegeben. Der Eintritt ist wie immer frei. Jedermann ist herzlich dazu eingeladen.

## Bundesweihestunde.

△ Wiederum wird die am morgigen Sonntag, nachmittags 5 Uhr, in der Altstadt-Kirche stattfindende Bundesweihestunde zu einer Stunde stiller Erhebung und inneren Erlebens für alle Besucher werden. Wie sehr man sich noch der schönen Weihestunden der letzten Jahre erinnerte, zeigt die erfreulich starke Abnahme der Leitblätter zu der diesmaligen Feier, die wiederum einen steigenden Besuch gewährleistet. Der Vorstand bittet, möglichst die Leitblätter, die alle näheren Angaben und Liedertexte enthalten und für die nur 20 Pfennig zur Deckung der Selbstkosten erhoben werden, im Vorverkauf zu erwerben, damit ein Massenandrang beim Eintritt in die Kirche vermieden wird. Die Kirche ist zu der Feier nur durch den Haupteingang im Turm zu betreten, in dem an der linken Seite die Leitblätter ausgegeben werden. Auch die Anmeldung neuer Mitglieder zum Evangelischen Bunde kann dort erfolgen.

# Glaube und Tat.

**Zum 5. Vortragsabend am Freitag.**

wiederum stark besucht, war Pfarrer Jürgensmeyer von der Strafanstalt Werl als Redner erschienen. Der Redner verfügt über eine Praxis, wie kaum ein anderer. Lange Jahre im Strafanstaltsdienst tätig, hat der Redner Menschen und Verhältnisse kennen gelernt, die ihn befähigen, ein gewichtiges Wort über den Strafvollzug zu sagen. Es sei in den letzten Jahren eine starke Aenderung in der Auffassung über Strafe und Täter festzustellen. Alles laufe darauf



**Pfarrer Heumann's Heilmittel**

bewährt bei zahlreichen Krankheiten. / 180000 Dankschreiben. Das Pfarrer Heumann-Buch (272 S., 150 Abb.) erhält jeder, der sich aufdieses Inserat beruft, völlig umsonst u. porto frei durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 3. Die Pfarrer Heumann-Heilmittel sind stets frisch u. zu Originalpreisen erhältlich nur in Apotheken Gelsenkirchen-Ueckendorf in der Schwan-Apotheke Ecke Bochumer und Ueckendorferstraße.

hinaus, den Täter zu bessern, ihn wie von einer Krankheit zu heilen. Die Behandlung des Täters ist eine andere. Geist und Körper werden nicht vernachlässigt. Vergünstigungen werden gewährt, eine besonders dafür gebildete Gesellschaft sorgt für die Strafgefangenen. Die rheinisch-westfälische Gefängnisgesellschaft nimmt sich der Gefangenen an, sorgt dafür, daß Leib und Seele nicht verderben. Gefängnisfürsorger sind angestellt, gelockerte, gelöste Familienbande werden wieder gefestigt. Die örtlichen Jugend- und Wohlfahrtsämter stellen sich mit in den Dienst der Sache. — In warmen Worten bat der Redner um Unterstützung dieses schönen Werkes, eine Bitte, der sich Herr Tobolla anschloß. Die Aussprache war wieder sehr lehrreich.

**Heute Samstag, 8 Uhr abends,**

Lichtbildervortrag über die Auswandererer-Mission. Redner ist Pfarrer Tönjes-Berlin. Jedermann ist willkommen. Eintritt frei.

# Stadtteil Buer

r. **Gefaßter Ladendieb.** Der erst 19jährige Anwohner S. aus der Bismarckstraße in Erle betrat am Mittwoch nachmittag das Kolonialwarengeschäft W. in Erle. Als der Ladeninhaber sich für einen Augenblick entfernt hatte, griff S. schnell in die Ladenkasse, wobei er sich elf Mark aneignete. Ohne die Rückkehr des Inhabers abzuwarten, machte er sich mit seiner Beute aus dem Staube. Herr W. bemerkte sofort den Diebstahl und benachrichtigte sofort die Kriminalpolizei, der es nach kurzer Zeit gelang, den Dieb der Tat zu überführen.

**Messerhelden.** Bei einer Schlägerei wurde am Mittwoch der Bergmann Jauzieck mit einem Messer so schwer am Kopfe verletzt, daß er in das Krankenhaus Erle eingeliefert werden mußte.

**Wann wird solchen Burschen das Handwerk gelegt?** Auf dem alten Friedhof an der Mühlenstraße ist wiederholt und zuletzt am Donnerstag eine etwa 25 bis 30 Jahre alter Mann beobachtet worden, der sich in schamverletzender Weise herumtrieb, und sich besonders Frauen in unsittlicher Weise näherte. Die Person ist etwa 1,75 Meter groß, schlank, hat schmales Gesicht, blonde Haare. Bekleidet war er mit einem blauen Hut, graubraunem Ueberzieher mit Rückengurt, braunen Halbschuhen und dunkler Hose. Sachdienliche Angaben, die zur Ermittlung des Mannes dienlich sein können, werden von allen Dienststellen entgegengenommen und vertraulich behandelt.

**Eine Taschenuhr gestohlen.** Einem am Meisterweg in Hassel wohnhaften Mann wurde am Sonntag in der Zeit von 21 bis 24 Uhr aus dem unter der Bühne des kath. Gesellenhauses in Westerholt liegendem Umkleideraum eine Herrenuhr nebst Kette entwendet. In dem hinteren Deckel ist der Name Th. Baßmann eingraviert. Die Kette bestand aus sechs dünnen Strängen, die an beiden Enden durch Klemmen gehalten werden.

**Pietätlosigkeit.** Eine Familie aus der Ostfalenstraße mußte dieser Tage auf dem Zentralfriedhof die Feststellung machen, daß auf dem Grabe eines Angehörigen ein Kreuz fehlte. Es handelt sich um ein braungestrichenes Holzkreuz, in dessen Mitte sich ein Messingschild mit der Inschrift: „Franz Seifert" befand.

**Es gibt immer noch Gaunerlisten!** Wegen Betruges wurde eine Ehefrau aus Dortmund zur Anzeige gebracht. Dieselbe hatte sich in einer hiesigen Wirtschaft einlogiert und in der Zeitung Inserate veröffentlicht, wonach sie experimentelle Psychologie (Feststellungen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) vornehme. Sie ließ sich dann von einer Person 5 Mark und für Rückporto 50 Pfennig auszahlen, mit dem Bemerken, daß das Horoskop innerhalb 3 Tagen zugesandt werde. Weder die Zusendung des Horoskops, noch die Antwort auf eine schriftliche Aufforderung wurde erfüllt. Weitere Geschädigte wollen sich bei dem 9. Kriminalkommissariat in Buer-Mitte, Polizeiamt, Zimmer 102, melden.

Photos
Familien- u. Einzelbilder
geschmackvoll und erstklassig liefert Ihnen nur der Fachmann
Georg Schönebeck,
Buer-Mitte, Essener Straße 4

Die wirklich gediegene
Wohnungs-Einrichtung
liefert Ihnen nur
Jos. Lückemeier
Erste Wagen am Platze

r. **Neue Meister in Buer.** Vor dem Prüfungsausschuß der Handelskammer Münster bestanden Ernst Hopster und Hugo Lueg aus Buer die Meisterprüfung im Konditorgewerbe mit Erfolg. Die für diese Prüfung von Herrn Hopster angefertigten Meisterstücke sind im Erfrischungsraum der Firma Gebr. Alsberg, Buer, ausgestellt. Herr Hopster war der erste Konditor, der in einem Kaufhause seine Meisterprüfung ablegte.

**Die Kinderreichen wollen bauen.** Die Ortsgruppe Buer des Reichsbundes der Kinderreichen veranstaltet am Sonntag im Restaurant Baumeister an der Essenerstraße eine Werbeversammlung. Zu dieser Veranstaltung sind die Mitglieder der Bezirksgruppe Buer und Erle eingeladen. Auch die Teilnahme kinderreicher Nichtmitglieder wird gern gesehen. Die Versammlung wird sich in erster Linie mit der Wohnungsfrage beschäftigen. Die Baugenossenschaft des Bundes die „Gemeinnützige Heimstättensiedlung Bund der Kinderreichen, in Gelsenkirchen-Buer" wird in der Versammlung einige Pläne vorlegen, die das Bauvorhaben der Genossenschaft, das in Buer zur Durchführung kommen soll, veranschaulichen. Die Versammlung beginnt um 8.30 Uhr nachmittags.

**Moderne Großbauten im Zentrum von Buer.** Zu unserm gestrigen Artikel: „Fertig und fast vollendet" der sich mit Großbauten in Buer beschäftigt, teilen wir gerne mit, daß die Neubauten Meese und Thiemann an der Hochstraße und der Neubau Dr. Schmilddrich nach den Plänen der Architekten Weber und Heide, B. d. A., Buer, Essenerstraße 6, stammen. Durch ein Versehen war diese Bemerkung dem gestrigen Artikel nicht beigefügt worden.

b. **Der Kriegerverein Resse** hält am Sonntag nachmittag 5 Uhr im Vereinslokal Wieland eine Versammlung ab. — Geflügelausstellung in Resse. Im Lokale Kleine-Vorholt findet am Sonntag eine Lokal-Geflügelschau, verbunden mit Taubenausstellung statt.

**Der evangel. Gesellenverein Buer** nimmt am Sonntag an einer Werbeveranstaltung der westfälischen evangel. Gesellenvereine in Gladbeck im Vereinshaus „Best. Hof" teil. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um einen Vortrag: „Vom Handwerk zum Trust". Auch der Humor wird zu seinem Rechte kommen, da auch Vorlesungen aus Wilhelms Buschs unvergänglichen Werken vorgesehen sind.

# Aus den Gelsenkirchener Innungen.

## Schneider.

Der Obermeister Offerhaus eröffnete die Versammlung vom 21. Januar um 6.30 Uhr und wünscht allen recht viel Glück und Segen im neuen Jahre. Er gedenkt der Gestorbenen des verflossenen Jahres; Clemens und Schwing sowie der gestorbenen Ehefrauen Kühn, Buttler und Michalzik.

Daraufhin wird das letzte Protokoll genehmigt. Im Anschluß daran gibt der Obermeister bekannt, daß die Zwischenprüfung wegen Festnacht etwa verschoben werden müsse. Am 22. Januar, mittags müssen die einzelnen Stücke abgegeben werden. Mit den Arbeiten soll entweder am 18. oder 19. Januar begonnen werden, jenachdem, ob die Schüler vom Unterricht befreit werden können, oder nicht. Es soll dieserhalb noch mit Herrn Direktor Preuß verhandelt werden. Zu Punkt 3 gibt der Geschäftsführer Dr. Bäumer einen eingehenden Ueberblick über das verflossene Geschäftsjahr. Er verbreitet sich über die allgemeinen Ursachen unseres Wirtschaftselendes, die Kämpfe um die Berufsausbildung, die Arbeiten der Organisation auf dem Gebiete des Steuerwesens, die Schwarzarbeit und den Hausierhandel, die Gemeinschaftsreklame, die Bemühung um Arbeitsbeschaffung, die Ausbildungsbestrebungen, die Tagungen, die Arbeiten des Büros und schließt mit den Spezialarbeiten der Innung. Der Obermeister ergänzt diese Ausführungen. Den Kassenbericht gibt Beuers. Die Kasse ist von Humme und Beuers geprüft und in bester Ordnung befunden worden. Ebenfalls berichtet er über die Sterbekasse, die auch geprüft und in bester Ordnung befunden worden ist. Da keiner zu den Ausführungen das Wort wünscht, beantragt er die Entlastung des Vorstandes, welche einstimmig erteilt wird. Es wird mit Befriedigung festgestellt, daß der Haushaltsplan mit einem nennenswerten Ueberschuß abschließt. Es wird von Windoffer darauf hingewiesen, daß man zum Frühjahre für die notwendige Reklame allerlei Mittel zur Verfügung haben müsse. Unter dem Vorsitz von Windoffer findet die Wahl des Obermeisters statt. Offerhaus wird durch Zuruf einstimmig wiedergewählt. Letzterer nimmt die Wahl an. Ebenfalls werden die ausscheidenden Mitglieder Borgemeister, Elsner und Lange durch Zuruf einstimmig wieder gewählt, sodann auch die Mitglieder zur Innungsausschuß-Vollversammlung. Vor Verlesung des neuen Haushaltsplanes spricht der Geschäftsführer über die Innungsausschuß-Vollversammlung und die notwendige Erhöhung der Beiträge zum Innungsausschuß, welche schon in den letzten Jahren zu gering gewesen seien. Windoffer ergänzt diese Ausführungen. Besonders weist er darauf hin, daß seitens des Vorstandes größte Sparsamkeit walte und nach Möglichkeit jede Arbeit unentgeltlich gemacht werde. Darauf wird der Haushaltsplan, wie ihn der Vorstand aufgestellt hat, von der Versammlung genehmigt. Nachdem dieses geschehen ist, schließt sich daran noch eine Debatte über die Kammerwahlen. Wegen der Frage der Polizeiuniform ist diese Frage für das Schneidergewerbe von größter Wichtigkeit. Ebenfalls hat dieses Gewerbe als das zahlreichste auch das Anrecht auf einen entsprechenden Sitz. Es fand am Donnerstag, den 23. Januar im Schloß Horst noch eine weitere Besprechung des Bezirkes statt. Ferner wird von Windoffer auf die Veranstaltung der Gesangabteilung am Montag hingewiesen. Er bat die Mitglieder, sich recht zahlreich daran zu beteiligen. Windoffer macht darauf aufmerksam, daß kein Schneiderbetrieb mehr als einen Lehrling beschäftigen dürfe. Der zweite Lehrling darf nur eingestellt werden, wenn der erste Lehrling das 3. Lehrjahr zurückgelegt hat, ferner, daß eine Prämierungskommission am 22. Jan. die Arbeiten prämieren werde. Es wird eine Kommission für die Weiterbearbeitung der Reklame gewählt bestehend aus: Hundgeburt, Garg, Elsner, Rengling und Blackert unter dem Vorsitz von Hundgeburt. Zum Schluß wird noch auf die Stoffprüfungsstelle hingewiesen, welche unter der Leitung der Gewerbelehrer Elsner und Humme steht.

## Dachdecker.

Der Obermeister Lücke eröffnete die Versammlung vom 20. Januar um 6 Uhr. Er wünschte den Versammelten recht viel Glück im neuen Jahre. Ferner teilt er mit, daß die Wattenscheider ab 11. Januar nicht mehr zur Gelsenkirchener Innung gehörten, da sie in Wattenscheid mit den Baugewerken eine eigene Innung gegründet hätten. Die Wanner Innung hat am Samstag eine kleine Feierlichkeit. Er bittet, daß die Gelsenkirchener, die eingeladen sind, recht zahlreich dieser Einladung Folge leisten mögen. Im verflossenen Jahre, so berichtete er weiter, haben vier Vorstandssitzungen und vier Generalversammlungen stattgefunden. Es seien elf Lehrlinge geprüft und freigesprochen worden. Vom 22. bis 26. Februar sei in Bingen eine Verbandstagung des Dachdeckerbundes verbunden mit einer Ausstellung. Wie man schon jetzt höre, soll es dort recht interessant und der Besuch lohnend sein. Nach Zahlung der Beiträge wird das letzte Protokoll genehmigt. Anschließend gibt der Geschäftsführer den Geschäftsbericht und verbreitet sich eingehend über die Arbeiten der Innung und des Innungsausschusses. Der Kassenbericht wird von Quick gegeben. Bei Gegenüberstellung der Einnahmen bis Dezember und der fälligen Verbandsbeiträge, gleichen sich Einnahme und Ausgabe ziemlich aus und verbleiben nur noch die rückständigen Beiträge als Kassenbestand. Die Kassenrevisoren haben die Kasse geprüft und alles in bester Ordnung befunden. Auf ihren Antrag wird dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Aus dem Vorstand scheiden aus, Thomas und Dolle. Diese werden einstimmig wieder gewählt, als Kassenprüfer Quick und August Brauer und als Mitglieder des Prüfungsausschusses Brauer und Dolle. Bei Beratung des Haushaltsplanes, der in der vorgelegten Form gut geheißen wird, wird der Beitrag vierteljährlich um 1 RM. erhöht. Der Geschäftsführer berichtet eingehend über die Vorarbeiten für den Westf.-Lippischen Handwerkerbundestag in Gelsenkirchen, der voraussichtlich in der ersten Hälfte des September stattfindet. Man unterhält sich eingehend über diese Frage und wählt eine Kommission, bestehend aus: Georg Gille, Ansein Freund, Grumpe und Quick als Obmann für die weitere Vorbereitung. Zum Schluß wird noch gewünscht, daß die Stadt mehr als bisland ihre Arbeiten in den einzelnen Bezirken verteilen möge, damit auch jeder einmal etwa von den Stadtarbeiten bekomme. Es soll ein diesbezüglicher Antrag mit der Abschrift der Innungsliste eingereicht werden.

□ **Der Turnverein Horst-Emscher 1892** lädt für Sonntag nachmittag zu einer Turnfahrt nach Feldhausen-Scholven ein. Treffpunkt um 1.30 Uhr im Vereinslokal Schulte-Fischedick.

○ **Evgl. Gesellenverein Horst.** Eine etwas verspätete Weihnachtsfeier begeht heute abend der evgl. Gesellenverein im Saale des Herrn Wilmes.

○ **Evgl. Volksverein Horst.** In der Vorstandssitzung am Donnerstag abend wurde der in der Generalversammlung zurückgestellte Antrag betr. Erneuerung der Fahne erledigt. Es wurde beschlossen, die Fahne mit einer neuen Stickerei zu versehen. Ferner kamen die ersten Vorarbeiten für das 40jährige Jubelfest zur Erledigung.

# Stadtteil Horst

Für andere gespart. Einem Arbeiter aus der Viktoriastraße wurden in der letzten Woche 100 Mk. Bargeld entwendet. Das Geld war in einem Sparkassenbuch, welches sich in einem verschlossenen Koffer befand, aufbewahrt.

**Margarine gestohlen.** Ein an der Fischerstraße wohnhafter Bäckermeister hatte seinen Brotwagen des Nachts auf seinem Hofe stehen. In der Nacht zum Donnerstag wurde ihm aus dem Wagen ein Karton mit 30 Pfund Butter in 1 Pfund-Paketen im Werte von 15,50 Mk. entwendet.

□ **Ein Diebstahl** wurde am Donnerstag abend in der Sandstraße ausgeführt, wo einem jungen Ehepaar während der Abwesenheit aus der Wohnung ein kleinerer unverschlossen gebliebener Geldbetrag gestohlen wurde. Dem Täter ist man auf der Spur.

Az. **Die Frauengruppe Horst der DBV.** hat am kommenden Mittwoch eine besondere Versammlung, die nachmittags vier Uhr im Saale Vorholt stattfindet. Herr Dr. Mehring wird einen Vortrag halten über kommunale und wirtschaftliche Tagesfragen. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht, neue Mitglieder sind willkommen.

00 **Evangelische Haussammlung.** In den nächsten Wochen wird in den evangelischen Familien und Häusern eine wichtige Sammlung stattfinden, deren Zweck gerade gegenwärtig recht wertvoll ist: die Kollekte für den Evangel. kirchlichen Hilfsverein. Generalsuperintendent D. Zoellner, der Oberhirt unserer Provinz, gibt dieser Sammlung einen Aufruf mit, in dem er diese dringend empfiehlt.

## Sie haben nichts zu lachen?

### Der witzige Joh. Seb. Bach.

Daß der ernste Fugenmeister auch witzig sein konnte, beweist eine hübsche Anekdote, die in dem soeben erschienenen wertvollen Bach-Heft der Zeitschrift „Die Musik" erzählt wird. Bach wurde eine Zeitlang von einem Franzosen belästigt, der täglich bei ihm vorsprach und ihn mit wertlosen Kompositionen und mit ebensolchen musikkritischen Gesprächen langweilte, wobei er die Bachsche Schule ziemlich abfällig beurteilte. Der Meister wollte nicht unhöflich sein und dem Ausländer einfach die Tür weisen, er dachte aber daran, dem prahlerischen Musikus, der nebenbei bei jeder Gelegenheit die Komponisten seines Landes über alle Gebühr lobte, einen Denkzettel zu geben. Als zu dieser Zeit der Organist J. L. Krebs aus Zeitz nach Leipzig kam, um seinen Lehrer und Freund zu besuchen, war Bachs Plan gefaßt. Krebs mußte sich als Fuhrmann verkleiden und sollte während der Anwesenheit des Fremden ins Zimmer treten. Der vermeintliche Wagenlenker spielte seine Rolle gut. Nachdem er seine angebliche Meldung gemacht hatte, fragte ihn Bach, ob er auch Klavier spielen könne. Natürlich bejahte er und wurde genötigt, vorzuspielen. Krebs brachte nun einige Sonaten meisterhaft zum Vortrag. Die Augen des Franzosen wurden vor Staunen immer größer. Schließlich sagte Bach zu ihm: „Ja, sehen Sie, mein Lieber, so spielen bei uns die Kutscher!"




### Sein System.

Paul hat eine Leidenschaft für Nüsse und einen Freund, der Lokomotivführer ist. Beide Interessen verbindet er, wie man sieht. Wozu hat man schließlich einen Freund, der Lokomotivführer ist? Nüsse zu knacken, ist immerhin eine anstrengende Angelegenheit. Es wäre ja alles ganz schön, wenn der Freund ... „Menschenskind", ruft Paul, „vorsichtig und nicht so mit einem Ruck. Du zerdrückst ja die ganzen Nüsse."

## Aus meiner Käfersammlung.

Von
**Sigismund v. Radecki.**

### Der kluge Mann baut vor.

Um 2 Uhr nachts. An Ende einer stillen Straße.

„Verzeihung, könnten Sie mir vielleicht sagen, ob hier ein Polizist irgendwo in der Nähe ist?"

„Nein, es ist keiner da."

„Aber wo könnte man schnell einen finden?"

„Ich weiß es leider nicht."

„Haben Sie dort auf der Seite keinen gesehen?"

„Nein."

„Also ist keine Gefahr, daß wir gestört werden. Bitte reichen Sie mir Ihre werte Brieftasche."

*

### Der hitzige Irländer.

Eine Bahnstation. Der Zug setzt sich soeben in Bewegung. Ganz atemlos kommt ein Irländer angerannt und will noch aufspringen.

„Zu spät, Herr!" ruft der Schaffner. „Sie können nicht mehr in den Zug hinein!"

„Was? Ich kann nicht?" brüllt Mr. O'Murphy und klammert den Schaffner mit einer heftigen Umarmung. „Bei Gott, wenn ich den nicht krieg', will ich schauen, daß du ihn auch nicht kriegst!"

Zähne, Mund und Hals gesund durch Orlizon MUNDWASSER-KUGELN

# Der falsche Herzog.

Von Erika Grupe-Lörcher.

Nachdruck verboten

5

„Ich begreife, Sie können ja mit Recht darauf stolz sein, eine Deutsche zu sein. Aber Ihr persönliches Schicksal dürfte glücklich werden Veronica. Ich habe mir von Leuten, die spanische und deutsche Männer zu beurteilen vermögen, erzählen lassen, daß dem deutschen Mann sein Beruf über alles geht. Daß die deutschen Männer von einem — uns Spaniern oft unbegreiflichen Streben erfüllt sind. Dem Spanier aber kommt sein Beruf erst in zweiter Linie. Zuerst kommt für ihn die Frau. Die Liebe. Und wenn deswegen Don Ramon Sie aus Zuneigung wählt, wird er Sie als Gatte bestimmt auf den Händen tragen."

Veronicas Züge wurden nachdenklich und traurig. Rufina legte die Dingelchen in den Schrank zurück. Ach, hatte die spanische Freundin mit ihrer Aeußerung nicht eben den Nagel auf den Kopf getroffen? War es nicht im Grunde auch bei Reinhardt die Ursache, sie aufzugeben, weil seine Paris, sein Aufstieg ihm alles galt und er nicht durch eine unvermögende Heirat gebunden sein wollte?

Aber wenn dann für Reinhardt seine Karriere seine Praxis war, — und wenn den Frauen die Verheiratung ihr Beruf und ihre Karriere war — warum sollte sie nicht auch in diesem Berufe jetzt durch eine gute Partie mit einem vermögenden, angesehenen, ritterlichen Manne — auch Karriere auf ihre Art machen?

Dann nahm man eben sein junges, enttäuschtes Herz fest in seine Hände und wurde die Gattin des Marquis de Romilla, die Kusine des Herzogs von Altamira, mit dessen junger Gattin sie schon ohnehin befreundet war — —!

Als sie dann den langgezogenen Speisesaal zusammen zurückschritten, legte Rufina ihren Arm vertraulich in den der Freundin und seufzte: „Ach, ich wollte, der Tag wäre bald gekommen, an dem ich mein liebes Kind in all diese Sächelchen hüllen dürfte!"

Das große Haus zog sich im Dreieck um eine Straßenecke. Der Salon war angenehm kühl, trotzdem seine sechs Fenster nach der Nachmittagssonne der Hauptstraße lagen.

Es waren nicht nur die Jalousien geschlossen, sondern die eigenartigen Fenster hielten die Sonnenglut des Tages in wirksamster Weise ab, da sie nicht aus Glasscheiben, sondern geschliffenen Austernschalen bestanden, welche in kleinen Holzrahmen saßen. Der ganze Boden des großen Gemaches war mit feinen Matten bedeckt. Unter den vielen hellen und zierlichen Rohrsesseln boten die drei mächtigen Wandkonsolen aus schwarzem geschnitzten Ebenholz und rötlichen Marmorplatten eine reizvolle Abwechslung und Wohnlichkeit zugleich.

Beide Herren trugen auch heute das bequeme Zivil in rohseidenen Anzügen. Sie beendeten beim Eintritt der Damen ihr Gespräch, da der Diener ihnen folgte, um die befohlenen Erfrischungen zu servieren: Limonaden und geeiste Getränke, und für die Damen eine beliebte süße Speise. Der chinesische Koch besaß große Geschicklichkeit im Ausböhlen von Orangen, die er mit einer dreifachen Schicht von Schokoladen-, Vanille- und Himbeer-Creme füllte.

Es waren fortdauernd ungünstige Nachrichten des spanischen Geheimdienstes über die Haltung der Eingeborenen gekommen. Der vorhergehende Gouverneur war wegen Grausamkeit und Brutalität nach Spanien abberufen worden. Er hatte sich darin, immer wieder von Zeit zu Zeit öffentliche Hinrichtungen an verdächtigen Philippinos unten am Strande der großen Promenade vornehmen zu lassen, wenn drohten die elegante Welt lustwandelte. Diese exemplarischen Strafen aber hatten viel Zündstoff unter den Eingeborenen angesammelt, so daß es dem neuen Gouverneur trotz seiner Diplomatie und größeren Vorsicht noch nicht gelungen war, der Gärung Herr zu werden.

Der Marquis wußte es geschickt einzurichten, seinen Platz neben Veronica zu finden. Man sprach von der seit einigen Tagen selbst für Manila unglaublichen Hitze und von der drohenden Erdbebengefahr nach dem Vulkanausbruch.

Dona Rufina lehnte sich tief in ihren Korbsessel zurück und schloß für Sekunden die Augen. Ihr feines, längliches Gesicht, die edel geformte Nase, die hohe schmale Stirne, zeigte die Vornehmheit, aber auch die leichte Dekadenz des spanischen Adels.

„Ach, ich möchte in ein Landhaus ziehen! Wie herrlich sind draußen in den großen Parks die Nächte! Hier in der Stadt fangt sich die Sonne in Häusern und Straßen den Tag über fest und so strömt nachts die Glut wieder aus —"

Don Primus neigte sich über ihre Hand, die auf der Lehne ruhte: „Dein Wunsch soll erfüllt werden, meine Liebe! Vielleicht schon in einigen Tagen. Ich habe den Kauf eines Landhauses an der Hand."

„O, dann greife schnell zu!" riet der Marquis. „Wir wissen, wie hier alle besseren Landhäuser immer in festen Händen sind. Verläßt eine Familie der internationalen Gesellschaft hier Manila, so sind zehn Angebote von zurückbleibenden Familien auf das Landhaus da. Wessen Landhaus könntet Ihr denn erwerben?"

„Den Besitz von Dona Rafaela. Sie kehrt nach Spanien zurück —"

Der Marquis blickte überrascht auf. „Also doch — Keiner mußte doch recht, warum sie nach dem Tode ihres Gatten immer noch hier blieb!" Nach einem kurzen, nachdenklichen Schweigen setzte er hinzu: „Eine Frau von eigenartiger Schönheit! — Aber eigentlich eine immer etwas seltsame Frau — — —!"

Don Primus zuckte die Achseln. Und da alle Vier das Gefühl hatten, dem Gespräch eine neue Auffrischung geben zu müssen, fragte der Marquis Veronica, ob sie heute das Vergnügen haben würden, ihr Klavierspiel zu hören.

Bei ihren zwanglosen, allwöchentlichen Besuchen im Hause der Altamiras hatte sich das Musizieren eingebürgert. Veronica erhob sich, die Noten aus einem Zimmer herbeizuholen, das hinter dem langgezogenen Speisesaal lag — Als sie allein neben dem Notenständer kniete, hörte sie plötzlich die Likörgläser auf dem Rauchtisch neben sich zusammenklirren. Zugleich ging ein leichtes Beben durch das Zimmer, als wenn drunten auf der Straße ein schwerer Wagen vorbeirollte.

Sie achtete nicht darauf, noch nicht mit der Wachsamkeit der Tropenbewohner geschult, auf die leiseste Erschütterung zu merken.

Ein neuer, stärkerer Stoß erfolgte, als sie gerade einen Band Schumannlieder herauszog. Ein lautes Klirren im Speisesaal nebenan folgte. Durch die offengelassene Tür sah sie, daß der Spiegel von der Wand gestürzt und in Scherben am Boden zerschellte.

Zitternd sprang Veronica auf die Füße. Von Primus hatte ja nach der Eruption der Vulkane von einer drohenden Erdbebengefahr gesprochen! Sollte —

Plötzlich kam eine furchtbare Schwankung!

Es war, als ob das ganze Haus unter einem ungeheuren Druck zur Seite geschoben würde —

Eine sekundenlange, furchtbare, angstvolle Stille. Veronica stand wie mit schweren Gewichten gebannt. Dann erklangen plötzlich langgezogene Schreie, Aufheulen, Rufe, aus der Nähe und der Ferne, von den umliegenden Häusern und von der Straße herauf.

Jetzt wurde es besonders im hinteren Flügel des quadratisch um einen großen freien Hof angelegten Hauses lebendig, wo die Dienerschaft hauste. Den Malaven saß die Furcht vor Erdbeben seit Kindesbeinen im Blute. Sie hatten hier schon schlimme Katastrophen mitgemacht. Deshalb war ihr erster Gedanke bei einem Erdstoß: so schnell wie möglich das Freie zu gewinnen, um nicht unter den wankenden, berstenden Häusermassen begraben zu werden. Durch die offenstehenden Türen des Speisesaals sah man jetzt die gesamte, aufgeschreckte Dienerschaft herausstürzen, um über die kleinere Holztreppe den Hof und dann die Straße zu gewinnen. Sie boten dabei ein Bild verzweifelten Entsetzens. Die Männer, mit hochgehobenen Armen, zum Himmel um Rettung rufend, die Frauen die Kleinen gemalten, samtenen Heiligenbilder umkrampfend, die sie als Amuletts an Bändern auf der bloßen Brust trugen. —

Veronica warf die Notenbücher zur Erde und wollte der Tür zueilen, um den Speisesaal entlang zu laufen. Am besten rannte sie jetzt zu den anderen zurück, um sich von den erfahrenen Freunden raten und helfen zu lassen.

Aber eine neue furchtbare Schwankung raubte ihr das Gleichgewicht und drückte sie mit Wucht in die Knie.

Von nun an schien die Erde nicht mehr zur Ruhe kommen zu können. Furchtbare Stöße wechselten mit Schwankungen ab. Es war, als ob unterirdische Gigantenfäuste aus dem Erdinnern das ganze Haus empordrückten oder zur Seite rissen, als befände man sich zu Schiff auf hoher See.

# SPORT DER GELSENKIRCHENER ALLGEMEINEN ZEITUNG

## Prüfungsfechten in Florett und Säbel.

### Die erste Veranstaltung dieser Art in Gelsenkirchen am Sonntag.

Am kommenden Sonntag ist in der Hindenburg-Turnhalle in Rotthausen (früher Volkshaus) ein Prüfungsfechten in Florett und Säbel. Das Fechten beginnt um 9 Uhr und endigt um 17 Uhr. Es ist die erste Veranstaltung dieser Art und in diesem Umfange in Gelsenkirchen. Es werden etwa 35 Fechter aus Essen, Mülheim, Duisburg, Werden, Hamborn und auch aus Gelsenkirchen an diesem Prüfungsfechten teilnehmen. In Gelsenkirchen wird das Fechten, vorerst nur Florett, seit einem Jahr etwa beim Turner-Club 1874 betrieben. Dieser Verein hat auch erreicht, daß diese Veranstaltung, trotz mancher Schwierigkeit, in Gelsenkirchen stattfinden kann. Beistehende Abbildung soll Zeugnis ablegen darüber, daß auch diese Jahnsche Leibesübung in unserer Stadt Fuß gefaßt hat und gepflegt wird. Wer für diese Leibesübung, die der Schulung des Willens und Charakters dient, und den Körper frisch und geschmeidig erhält, ein „ritterlicher Sport" ist oder kurz „Kavaliersport" genannt wird, Interesse hat, möge sich am nächsten Sonntag zur Hindenburg-Turnhalle in Rotthausen begeben. Die dort ausgetragenen Kämpfe um den Aufstieg in eine höhere Fechterklasse werden ihren Reiz nicht verfehlen, für manchen eine kleine Abwechselung, Neuland sein, und zum Mittun anregen. Gefochten wird am Dienstag und Freitag jeder Woche von 19.30 bis 20.30 Uhr, während der Turnstunde der Männer-Abt. des Turner-Clubs 1874, in der Turnhalle des Realgymnasiums.



*

Das Fechten ist eine notwendige Ergänzung des Turnens. Das betonten schon Jahn, Friesen und Eiselen. Sein hoher erzieherischer Wert wird von einsichtsvollen Aerzten und Erziehern allgemein anerkannt. Dr. Marcowici, Wien-Karlsbad, sagt in seinen Ausführungen über Untersuchungen, die er an 31 Fechtern der leichten Waffen vorgenommen hat, u. a. folgendes: „Die moderne Fechtkunst ist eine feine, durchgeistigte Waffenführung, die nicht rohe Kraft in Anspruch nimmt, sondern Geschicklichkeit fordert und in hervorragender Weise die geistigen Funktionen weckt."

Für einen guten Fechter ist ein Gefecht mit einem gleichwertigen Gegner ein hoher Genuß. Der Reiz besteht darin, bei der Erforschung der gegnerischen Absichten und der Verbergung der eigenen der erfolgreichere zu sein. Das Fechten ist also nicht nur eine Gymnastik des Körpers, sondern auch des Geistes. Geist und Körper eines Fechters müssen Hand in Hand arbeiten; äußerst schnell muß der Fechter den Gedanken in die Tat umsetzen, wenn er von den zahlreichen Handlungen, wie Hieb, Stich, Bindung, Gleitstoß, Sperrstoß, Klingenschlag, einfache Finte, doppelte Finte, Kreisfinte, die für den Augenblick geeignetste anwenden soll. Straffe Schulung, regelmäßige Uebung sind unbedingte Voraussetzungen für spätere Erfolge im Fechten. Und ist der Fechter allen Mühen und Hemmungen zum Trotz der Fechtkunst treu geblieben und hat es in dieser Kunst zu etwas gebracht, so umbraust ihn nicht der Beifall der großen Menge, wie das bei anderen Sportgrößen der Fall ist. Der Fechter treibt Leibesübungen ihrer selbst wegen, wie Prof. Frommelt, Düsseldorf sagt, er hat sich „dem Sport der Persönlichkeit gewidmet".

## Um die Hallen-Tennis-Stadtmeisterschaft

### am Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Januar in Bismarck.

Zum zweiten Male treffen sich am Samstag und Sonntag die stärksten Spieler unserer Stadt in der Halle an der Bismarckstraße zur Ermittlung der Hallen-Tennis-Stadtmeisterschaft im Herren-Einzel und im Herren-Doppel. Leider konnten, da in der Halle nur ein Platz vorhanden ist, die einzelnen Vereine nur in beschränktem Maße ihre Nennungen abgeben, da die Zeit eine größere Spielerteilnahme nicht zuließ. Dadurch wird naturgemäß der Kampf, der sich ja nun nur zwischen den jeweils Vereinsbesten abspielt, wesentlich interessanter. Auch die am Donnerstag abend im Lokale Mehring stattgefundene Auslosung der gegeneinander spielenden Herren nahm eine Form an, die gleichfalls zu berechtigten Hoffnungen auf äußerst harte Kämpfe Anlaß gab. War schon eine Voraussage im Vorjahre bei der erstmaligen Austragung der Meisterschaften schwer, so dürfte sie in diesem Jahre mit Rücksicht darauf, daß eine vermehrte Gleichwertigkeit der Spielstärke eingetreten ist, fast unmöglich sein. Lediglich vermag man den vorjährigen Hallenmeister, Dr. Klein, an eine der aussichtsreichsten Positionen setzen. Andererseits dürfte feststehen, daß ihm in diesem Jahre bis zur Erreichung der Meisterwürde manch harter Kampf bevorstehen wird. Im übrigen ist die Verteilung im Herren-Einzel derart, daß fast jeder einzelne Kampf den Ausgang des Turniers beeinträchtigen kann. Die Auslosung im Herren-Doppel dürfte schon etwas durchsichtigter sein, da in der oberen Hälfte die sehr wahrscheinlich in der Vorschlußrunde aufeinandertreffenden Paare Cordes/Heß und Kerl/Nellessen die Teilnahme an der Schlußrunde unter sich ausmachen, während in der unteren Hälfte zunächst die vorjährigen Sieger Dr. Klein/Flamme, dann aber auch die Combinationen Rose/Schiffgen und Adler/Buchholz um die Teilnahme an der Schlußrunde werden kämpfen müssen. Im übrigen ergab die Auslosung, die in Anwesenheit der teilnehmenden Vereine und unter der Turnierleitung des T. C. Schwarz-Weiß Bismarck, Herrn C. Beuers, unter größter Spannung aller Anwesenden vorgenommen wurde folgendes Bild:

**Herren-Einzel:**

1. Adler (Gelsenkirchen TC.) — Rosenberg (Rot-Weiß Union),
2. Cordes (Gelsenkirchen TC.) — Nellessen (Blau-Weiß Gelsenkirchen),
3. Dr. Klein (Gelsenkirchen TC.) — Schäfer (Schwarz-Weiß Bismarck),
4. Dörnemann (TC. Beckhausen) — Sieger aus 5,
5. Rose (Blau-Weiß Gelsenkirchen) — Thiel (Tennisgef. Berge),
6. Heß (Gelsenkirchen TC.) — Aßmann (Tennisgef. Berge),
7. Kerl (Blau-Weiß Gelsenkirchen) — Sieger aus 6,
8. Flamme (Gelsenkirchen TC. — Beuers (Schwarz-Weiß Bismarck),
9. Keiser (TC. Beckhausen) — Hundt (Grün-Weiß Heßler),
10. Schiffgen (Blau-Weiß Gelsenkirchen) — Westermann (Rot-Weiß Union).

**Herren-Doppel:**

1. Kerl/Nellessen (TC. Blau-Weiß) — Dörnemann/Keiser (TC. Beckhausen),
2. Hundt/Æ (Grün-Weiß Heßler) — Sieger aus 3,
3. Cordes/Heß (Gelsenkirchen TC.) — Beuers/Schäfer (Schwarz-Weiß Bismarck),
4. Aßmann/Thiel (Rot-Weiß Berge) — Rose/Schiffgen (Blau-Weiß Gelsenkirchen),
5. Rosenberg/Westermann (Rot-Weiß Union) — Sieger aus 4,
6. Adler/Buchholz (Gelsenkirchen TC.) — Dr. Klein/Flamme (Gelsenkirchen TC.).

*

Der Turnierausschuß teilt uns noch mit, daß die Kämpfe ausgetragen werden: Samstag von 2 Uhr nachmittags bis 1 Uhr nachts, Sonntag von 9 Uhr vormittags durchgehend bis zum Abend. Die Halle bleibt während der einzelnen Kämpfe geschlossen und wird nur am Schlusse eines jeden Satzes geöffnet. Die Oeffnung der Halle wird jeweils im Klubzimmer der Wirtschaft Mehring bekannt gegeben. Um jeden Sportinteressenten eine Zuschaumöglichkeit zu geben, ist für hinreichende Plätze Sorge getragen, außerdem ist auch von der Erhebung eines Eintrittsgeldes Abstand genommen.

## Wer wird Ruhrgaumeister der Turner-Fußballer?

### Die ersten Vorentscheidungsspiele. – Auch sonst reger Spielbetrieb.

Sy. Mit dem morgigen Sonntag beginnen die Entscheidungsspiele um die Ruhrgaumeisterschaft, sowie die Spiele der Abstiegskandidaten. Ebenfalls werden sich die Tabellendritten und -vierten beider Gruppen der Gauklasse in Ausscheidungsspielen um einen einheitlichen Tabellenplatz gegenüberstehen. Ohne Zweifel werden aber die Spiele um die Ruhrgaumeisterschaft das Hauptinteresse für sich in Anspruch nehmen und sicherlich auch eine ansehnliche Zuschauermenge auf die Beine bringen. Welcher von den vier Anwärtern wird den Ruhrgaumeistertitel erringen? Näher auf die Frage einzugehen, erübrigt sich wohl, da sämtliche Vereine über eine gute Spielstärke verfügen. Zu wünschen wäre, daß die Spiele auch am Sonntag mit einem idealen Fußballwetter, wie am Vorsonntag, beschert werden. Beide Treffen finden in Essen-West und zwar eins am Vormittag und eins am Nachmittag statt.

**Turnvereinigung Altendorf — Rhenania Essen.**

Einer der erusthaftesten Widersacher des vorjährigen Meisters waren immer die Altendorfer, die aus den bisherigen Spielen beider Vereine sogar meist als Sieger hervorgehen konnten. Wir rechnen mit einem hartnäckigen Kampf und enthalten uns einer Vorhersage. Spielbeginn 11.15 Uhr auf dem Platze an der Gerlostraße.

**Kruppsche Turngemeinde — Ballfreunde B.-Borbeck.**

Das zweite Treffen um die Ruhrgaumeisterschaft gelangt um 14.30 Uhr auf dem Platze an der Kerkhoffstraße zum Austrag. Der alte Pionier und langjährige Ruhrgaumeister Kruppsche Turngemeinde hat sich ebenfalls für die Spiele disqualifiziert und wird im allgemeinen sogar als heißen Favorit auf dem Meistertitel angesehen. Nach allem müßte es zu einem Siege der KTG. langen, man darf sich aber nicht wundern, wenn Ballfreunde Sieger bleibt.

### Die Abstiegspiele.

T. u. Sy. Rotthausen — Turnerklub Altendorf. Die Rotthausener absolvieren nach langer Zeit wieder ihr erstes Spiel. Man muß abwarten, wie denselben die lange Sperrzeit bekommen ist. Aus diesem Grunde kann man sich auch kein genaues Bild über die Spielstärke der Gastgeber machen.

Alemannia Essen — Duisburger BV. 22. Von der Platzelf sah man im letzten Spiel sehr gute Leistungen, so daß sie in dieses Treffen nicht aussichtslos hineingehen. Ihr Gegner ist aber keinesfalls zu unterschätzen.

### Die weiteren Spiele.

Viktoria Duisburg — Reichsbahn TuS Essen.
Hibernia Oberhausen — Ofa Meiderich.

*

Margaretenhöhe Essen — Holsterhausen 93.
Dahlbusch Gelsenkirchen — LTSV. Gelsenkirchen.
Holsterhausen 93 — Postsportverein Essen.
Kruppsche Turngemeinde 1b — Adler Testwig.
Preußen Bismarck — Tura Bottrop.

A-Klasse. In dieser Klasse kommt ebenfalls ein sehr wichtiges Spiel zur Austragung. Dahlbusch Gelsenkirchen empfängt den Spitzenreiter LTuSp. Gelsenkirchen um 14 Uhr. Die Gäste haben in dieser Spielserie großes Können gezeigt und sind bisher ungeschlagen. Auch für Dahlbusch wird es schwer fallen, sich gegen die Gäste behaupten zu können. Gewinnt LTSV. so ist ihnen die Gruppenmeisterschaft gewiß. Die zweite Garnitur von Dahlbusch empfängt Margaretenhöhe 2. Hier rechnen wir mit einem sicheren Siege der Gelsenkirchener.

*

Turnverein Gelsenkirchen-Heßler. Handball. Erste Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Tv. Stoppenberg erste Jahnplatz, Anwurf 3.30 Uhr, Treffpunkt 2.30 Uhr Schlachthofschenke. Zweite Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tv. Schalke 77 erste in Schalke, Anwurf 3 Uhr, Treffpunkt 2.30 Uhr am Jahnhaus. Dritte Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tv. Stoppenberg zweite Jahnplatz, Anwurf 2.30 Uhr, Treffpunkt 1.30 Uhr Schlachthofschenke, Vierte Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Tkv. 74 dritte Jahnplatz, Anwurf 9.30 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr Schlachthofschenke. Die vierte Mannschaft spielt in weißen Sweatern! Jugendmannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tv. Karnap Jugend in Karnap, Anwurf 2 Uhr, Treffpunkt 12.30 Uhr Melanchthonschule.

Turner-Club Gelsenkirchen 1874. Die 1. Handballmannschaft spielt am kommenden Sonntag um 11 Uhr gegen die 1. Mannschaft des Turnerbundes Beckhausen in Beckhausen. Treffen um 9.30 Uhr am Alten Markt. Das Freundschaftsspiel der 3. Handballmannschaft gegen Tv. Heßler 4. Mannschaft ist um 9.30 Uhr auf dem Jahnplatz. Treffen um 8.30 Uhr am Alten Markt. Die schwarzen Trikots sind mitzubringen. Die zweite Mannschaft ist spielfrei. Am kommenden Sonntag Tageswanderung durch die Borkenberge. Abfahrt um 8.51 Uhr Hauptbahnhof Gelsenkirchen nach Haltern.

Turnverein Ueckendorf 1882. Handball: Beide Mannschaften spielen gegen den Tv. Wattenscheid, dort. Anwurf der 2. Mannschaft 10 Uhr, Treffpunkt 8.45 bei Bauckmann. Anwurf der 1. Mannschaft 11 Uhr, Treffpunkt 9.45 Uhr bei Bauckmann. Sonntag abend um 7 Uhr, nicht wie vorgesehen vormittags um 10 Uhr, Zusammenkunft des Festausschusses einschließlich Vorstand zwecks Besprechung des Karnevalfestes.

Turngemeinschaft Dahlbusch. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen L.T.S.V. Gelsenkirchen. Anstoß 13 Uhr auf dem Platz an der Lothringerstraße. 2. Mannschaft Pflichtgesellschaftsspiel gegen Rhenania Essen 2. Abfahrt 13.45 Uhr ab Gelsenkirchen-Rotthausen. 1. Jugend Meisterschaftsspiel gegen L.T.S.V. Gelsenkirchen. Anstoß 14 Uhr. Sch. 6. 2. Jugend Meisterschaftsspiel gegen Essen-Margaretenhöhe. Anstoß 15 Uhr. Sch. 6. 3. Jugend Trainingsspiel gegen 4. Jugend. Anstoß 13 Uhr.

## Großkampf auf der Kampfbahn Glückauf.

### Schalke 04 trifft auf Schwarz-Weiß Essen.

Wir gehören nicht zu den Menschen, die bei aller und jeder Gelegenheit glauben, das hohe Lied auf den westdeutschen Meister singen zu müssen. Unsere Spielberichte über die Kämpfe, die der Meister in der letzten Saison hinter sich hat, lassen erkennen, daß wir versucht haben, der Elf und dem einzelnen Spieler gerecht zu werden. Wir haben gesagt, was ist, und das soll auch für das morgige Spiel der Fall sein. Sicherlich wird es ein Großkampf werden und es spricht schon etwas für eine Massenmobilisierung, wenn zahlreiche Vereine im Essener Kreise Spiele abgesetzt haben und die Ordre gaben, geschlossen am Sonntag zur Kampfbahn Glückauf zu gehen. Die Essener werden am Sonntag der Mannschaft von Schwarz-Weiß den etwa fehlenden Kampfgeist zu suggerieren versuchen. Was der Elf vielleicht an Eifer fehlen könnte, das werden die Besucher nachholen. Wie stehen nun die Aktien? Wenn Schalke 04 den Kampf verlöre, dann wäre das nicht gleichbedeutend mit dem Verlust der Meisterschaft, aber die Niederlage würde deshalb schmerzlich gewertet werden müssen, weil damit Schalke 04 den Nymbus verlöre, nicht der Beste des Ruhrgaues zu sein. Daher wird Schalke 04 sich anzustrengen haben. Kein Mann darf sich des Ernstes unbewußt sein. Es geht um die Ehre der Fußballhochburg Gelsenkirchen, um die Ehre des bisher ungeschlagenen Meisters und darum, daß die Vorherrschaft von Schalke 04 nach wie vor unbestritten bleibt. Wie steht Schalke gegenwärtig? Die Mannschaft ist festgefügt, und besonders die Nachricht, daß am Sonntag die Mannschaft in stärkster Aufstellung spielt, beruhigt uns in der Erwartung eines einwandfreien Sieges. Schachtsiek wird dabei sein, für Simon spielt Trümpener. An die Stelle von Kampmann tritt Böcke, für Neumann spielt Zajons. Die anderen Spieler sind bekannt und wir haben nicht Unrecht, zu behaupten, daß diese Mannschaft siegen kann, wenn sie will. Essen stellt einen starken Gegner. Noch nie hat Schwarz-Weiß die Segel gestrichen, bevor nicht der Schlußpfiff ertönte. Es gibt stärkste Spieler in dieser Mannschaft. Wir wollen hoffen, daß sich den Besuchern ein Kampf bietet, der der Bedeutung der beiden Mannschaften würdig ist: Einwandfrei, getragen von sportlichem Ehrgeiz.




Die „Kuzorras" erhalten hohen Besuch aus Essen.

*

**Verkehrsordnung**

zum Meisterschaftsspiel FC. Gelsenkirchen-Schalke 04 gegen SC. Schwarz-Weiß Essen am 26. Januar 1930.

Da am kommenden Sonntag infolge des bevorstehenden Entscheidungsspiels der Besuch ein großer sein wird, gibt der Platzverein eine Verkehrsordnung heraus, die zu befolgen im Interesse aller Mitglieder liegt.

Kasse 1 Eingang König-Wilhelmstraße. Sitzplatz 1.50 RM. — Kassen 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Eingang König-Wilhelmstraße. Stehplatz 0.80 RM. — Kassen Laubstraße (Eingang für Jugendliche) 0.50 RM. — Kassen Hubertusstraße (Schüler und Kinder) 0.20 RM. — Kassen Hubertusstraße, Eingang für Mitglieder frei. Sitzplatznachlöseschalter für Zuschläge und Mitglieder am Umkleideraum. — Eingang für Vorverkauf König-Wilhelmstraße Haupttor. Die Oberaufsicht hat der Geschäftsführer Krause, die Ordnung an den Sitzplätzen die Herren Braun, Ossermann, Hendrichs. — Jugendabteilung. Erste Jugend gegen Sportverein 06 erste Jugend, Anstoß 11 Uhr, Treffen 10 Uhr, Aufsicht Scharmann. Zweite Jugend gegen Horst-E. zweite Jugend, Anstoß 10 Uhr, Treffen 9 Uhr, Aufsicht Jonat. Dritte Jugend gegen vierte Jugend Schalke 04, Anstoß 12 Uhr, Treffen 11 Uhr, Aufsicht Vogel. Vierte Jugend gegen dritte Jugend, Anstoß 12 Uhr, Treffen 11 Uhr, Aufsicht Kurth. Samstag. Dritte und vierte Schüler Trainingsspiel, Anstoß 3 Uhr, Treffen 2 Uhr, Aufsicht Vogel. Sonntag. Erste und zweite Schüler gegen Sportverein Union Gelsenkirchen erste und zweite Schüler, Anstoß 10.30 und 9.30 Uhr, Begleiter Bill.

### M. B. V. Linden – Schalke 96.

Siegen die Lindener, und das liegt nur an ihnen selbst, so werden sie bei der Niederlage der Schwarz-Weißen mit diesen wieder punktegleich sein. Das sollte ihnen ein Ansporn sein. Die Gäste zeigten sich vor acht Tagen im Feldspiel von einer angenehmen Seite, aber den Erfolg bringenden Durchbruch vermißt man immer noch bei ihnen. Gegen diesen starken Gegner sollten sie sich doch nun endlich wieder auf sich selbst besinnen, damit allen Unkenrufen ein Ende gemacht wird. Nur zu . . .

### Germania Bochum – Castrop 02.

Die Gäste haben entgegen früheren Leistungen letztens wenig gefallen können. Wenn es trotzdem gegen die 96er aus Schalke mit 0:0 sein Bewenden hatte, so bedeutet das, daß sie reichlich vom Glück begünstigt waren. Immerhin, auch die Platzherren enttäuschten gegen Essen 99 mehr als erwartet, und so heißt es also für beide Parteien, wieder einmal auf ihr altes Können zurückgreifen, und nicht zuletzt: kämpfen! Die Germanen werden sehr auf der Hut sein müssen, um nicht doch, trotz eigenen Platzes, schließlich die Geschlagenen zu sein.

### Alemannia Dortmund – Essen 99.

Eine heikle Sache für die 99er! Nach dem schönen Erfolg über die Germanen aus Bochum werden sie wohl oder übel wieder einmal in den sauren Apfel beißen müssen. Zu dieser Betrachtung kommt man unwillkürlich, denkt man an den so wenig durchschlagskräftigen Sturm. Was nützt es schon, wenn er wirklich am Vorsonntag einigermaßen annehmbar spielte. Die Beständigkeit fehlt ihm, die ihm ganz abgehen wird, steht er dem in dieser Beziehung stärkeren Gegner gegenüber. Auch den Kampfgeist und die Ueberlegung beim Spiel vermißt man bei den Essenern. Wenn wir trotzdem den Essenern die Chancen eines Unentschieden geben, so nur deshalb, weil wir wissen, daß auch die Alemannen gewissen Schwächeperioden unterliegen sind.

## 1. Bezirksklasse

**In der Gruppe Essen-Gelsenkirchen**

pausieren Gelsenkirchen 07 und Union Gelsenkirchen. Besonderes Interesse beansprucht das Aufeinandertreffen von Erle 08 und Sportfreunde Essen. Der Tabellenerste Sportfreunde muß auf dem fremden Gelände schon alles aus sich herausgeben, will er nicht von den überaus flinken Erlern eine Packung mit heim nehmen. Die Ueberraschung ist gar nicht von der Hand zu weisen. — Zeigen die Karnaper über Schonnebeck ihre alte Form, so haben sie die Punkte sicher. — Auch die Stoppenberger werden bei einigermaßen geschickter Ausnutzung des eigenen Geländes über Hüllen triumphieren können. — Preußen—Rot-Weiß heißt die nächste Paarung: sie wird ausgeglichen

verlaufen. — In der Begegnung Rellinghausen 08 — Frintrop werden die 08er knappen Vorteil haben.

**Die Gruppe Dortmund-Bochum**

schießt hier den Vogel ab. Nicht weniger als sechs Begegnungen steht der Terminkalender vor. Mithin bleibt ein Verein, Dortmund 08, spielfrei. Tus. Bochum muß sich wohl oder übel von Tus. Werne eine Niederlage gefallen lassen. Bei Germania Herne und Preußen Wanne ist der Ausgang schon etwas unsicherer. Wenn Herne nicht knapp siegt, wird es allenfalls zu einem Unentschieden kommen. — Im Spiel Henrichshütte—Hattingen spielt der eigene Platz eine ziemliche Rolle, weshalb wir den Ersteren ein geringeres Plus geben wollen. — Witten 07 wird dagegen auf eigenem Platze von Rasensport Bochum gerupft werden. Der Sturm des wahrscheinlichen Siegers vermag sich jeweils besser durchzusetzen. — Der Spitzenreiter Westfalia Herne hat in Bochum gegen die Preußen wenig zu schlagen. Er wird seine Position auch weiterhin behaupten. — Der Tabellenzweite, Sportfreunde Dortmund, wird seine ausgeglichenere und schnellere Mannschaft über die Dortmund 95er sicher zum Siege führen.

## 2. Bezirksklasse.

**Gruppe Gelsenkirchen-Buer.**

AK. In der 2. Bezirksklasse, Gruppe Gelsenkirchen-Buer, kommt es Sonntag zu einer Reihe wichtiger Spiele. Wenn auch der Tabellenführer, der S. V. Rotthausen, spielfrei ist, so sind doch alle anderen Mannschaften beschäftigt. — Die Gladbecker Preußen treten auf eigenem Felde den Gladbecker Sportfreunden gegenüber. Es ist kaum eine Frage, daß sich die Preußen den Sieg sichern werden, um so mindestens vorübergehend die Spitzenführung für sich zu beanspruchen. — Resse 08 hat Schwarz-Gelb Gladbeck zum Gegner. Wenn auch der Papierform nach die Schwarz-Gelben den Vorzug genießen müssen, stehen wir doch auch nicht an, von den Ressern eine Ueberraschung zu erwarten. — Hansa Scholven versucht sich an Buer 07. Die Bueraner haben die Neigung zu Kompromissen. In diesem Falle erwarten wir aber einen sicheren Sieg der Mannschaft von der Löchterheide. — Zu einem harten Kampf wird es auf dem V. f. B.-Platz in Gelsenkirchen kommen. Hier sind die Heßleraner zu Gaste. Der Papierform nach sind die beiden Mannschaften gleichstark, so daß eigentlich nur ein sehr knappes Ergebnis zu erwarten ist. — Kray 04 hat die allerbesten Aussichten, im Spiel gegen den Tabellenletzten, Hervest-Dorsten, zu zwei weiteren Punkten zu kommen.

**Gruppe Gelsenkirchen-Wanne.**

In der anderen Gruppe ist der Betrieb um ein Spiel geringer. Die favorisierten Mannschaften sind spielfrei. Der TV Eickel hat Mengede zu Gaste. — Eine temperamentvolle Auseinandersetzung gibt es am Ende der Tabelle. Wanne 1911 hat die Alemannen zu Gaste. Man hat hier mit einem Siege der Alemannen zu rechnen. — Wattenscheid 09 steht vor einem schweren Spiel. Der Gegner heißt Sodingen und die Verteidigung des Platzvereins wird alle Hände voll zu tun haben, gegen den schußfreudigen Sturm der Gäste aufzukommen. — Röhlinghausen müßte im Spiel gegen Wattenscheid 1919 die Oberhand gewinnen können.

## Gauklasse.

**Gruppe Gelsenkirchen.**

In der Gruppe Gelsenkirchen stehen zwei Spiele auf dem Programm. Der Spitzenführer, E. f. R. Rottbausen, setzt sich mit dem Dritten, Rot-Weiß Leithe, auseinander. Die Rottbauser werden sich die Punkte kaum entgehen lassen. — Im Mittelfelde der Tabelle gibt es einen harten Kampf zwischen Westfalia Schalke und dem V. V. 1912 Gelsenkirchen. Es ist schwer zu sagen, wer hier das Rennen machen wird.

**Rot-Weiß Leithe, 1. Mannschaft — E. f. R. Rottbausen, 1. Mannschaft.** Dieses Spiel ist das einzige in der ersten Gauklasse und wird seine Anziehungskraft auf die Sportler nicht verfehlen, da beide Gegner sich immer heiße Kämpfe liefern. Den Rot-Weißen aus Leithe war es in der ersten Serie vergönnt, als einzige Mannschaft die Rasensportler, und dazu noch auf eigenem Platze, zu schlagen (3:1). Da Rasensport aber immer noch die Spitze der Tabelle inne hat, muß die Leither Mannschaft ganz aus sich heraus gehen, um auch auf eigenem Platze einen Sieg herausholen zu können. Anstoß 2.30, Platz Gasometer. — Rot-Weiß, 2. Mannschaft, gegen Hönirop, Reserve. Beide Mannschaften werden sich die Punkte voraussichtlich wieder teilen. — Rot-Weiß, 3. Mannschaft, gegen V. V. 09 Wattenscheid, 3. Mannschaft. Abmarsch 9.30 Uhr, Anstoß 11 Uhr. — Rot-Weiß, 1. Jgd. gegen Kray 04, 1. Jgd. Abmarsch 11.45 Uhr, Anstoß 1 Uhr. Umkleidegelegenheit auf dem Platze. — Rot-Weiß, 2. Jgd., gegen Kray-Leithe, 2. Jgd. Dieses Spiel findet auf eigenem Platze statt. Anstoß 10 Uhr. — Samstag abend 8 Uhr Vorstandssitzung.

**Gruppe Buer.**

**Westfalia Buer — Beckhausen 05.** Am morgigen Sonntag findet obiges Lokalrivalen-Meisterschaftsspiel auf dem Westfalia-Sportplatz an der Breddestraße statt. Westfalia hat eine Umstellung, durch Verletzungen bedingt, vorgenommen. Beckhausen befindet sich in bester Form. Auf den Ausgang des Spieles ist die Sportgemeinde Groß-Buers mit Recht gespannt. Auch die übrigen Kämpfe der Gauklasse versprechen recht interessant zu werden. Vor allen Dingen der Kampf Holsterhausen — Hassel.

*

**D.H.V. Essen-Altenessen — D.H.V. Gelsenkirchen.** Am Sonntag weilt die Fußballmannschaft des D.H.V. Essen-Altenessen in Gelsenkirchen, um gegen die hiesige Mannschaft ein Freundschaftsspiel auszutragen. Da die Essener als sehr spielstark gelten, ist ein interessantes Spiel zu erwarten. Das Spiel findet auf dem Sportplatz am Gasometer, Leithestraße, statt. Die Spieler treffen sich um 8.30 Uhr im Umkleide- und Vereinslokal Stallberg, Rheinelbestraße.

# Aus den Sportvereinen.

**FC. Gelsenkirchen-Schalke 04.** Sonntag, Ligamannschaft: Meisterschaftsspiel gegen SC. Schwarz-Weiß Essen, Feld 1, Anstoß 2.30 Uhr. Reservemannschaft Meisterschaftsspiel gegen Spielverein Erle 08 Reserve, Anstoß 12,45 Uhr, Feld 1. Zweite Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Hüllen 07 in Hüllen, Treffen am Schalker Markt 10,30 Uhr. Dritte Mannschaft spielfrei, stellt sich in den Dienst der Organisation. Alte Herren Gesellschaftsspiel gegen Germania Datteln, Anstoß 12,45 Uhr, Feld 2. — Handballabteilung. Erste Mannschaft gegen Sparta Essen, Anwurf 2 Uhr Feld 2. Zweite Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Beckhausen 05, Anwurf 3.15 Uhr, Feld 2. Erste Handballjugend Meisterschaftsspiel gegen Union, Treffen 10 Uhr Hauptbhf. Gelsenkirchen, Platz Union. Zweite Handballjugend Gesellschaftsspiel gegen VfL. Herne, Treffen Hbhf. Gelsenkirchen 9 Uhr. — Die Kassierer treffen sich zur Kartenausgabe 12 Uhr bei Thiemeyer. Die Ordner und Kontrolleure 12.30 Uhr auf dem Platz und melden sich beim Platzobmann Krause. Wir bitten alle Mitglieder, sich in den Dienst der Organisation zu stellen. Nach den Spielen gemütliches Zusammensein im Vereinsheim Thiemeyer. Die Generalversammlung findet am Freitag, den 31. Januar, statt.

**GSS. 96.** Fußballabteilung: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen den M.B.V. Linden in Linden. Treffpunkt 12.10 Uhr Hauptbahnhof, Abfahrt 12.30 Uhr, Anstoß 2.30 Uhr. Begleiter Präfke. Reservemannschaft Meisterschaftsspiel gegen Schonnebeck auf unserem Platze. Treffpunkt 1.30 Uhr bei Sewing, Anstoß 2.30 Uhr. Begleiter Kufuß. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen B. V. 12 auf unserem Platze. Treffpunkt 10.30 Uhr bei Sewing, Anstoß 11.30 Uhr. Begleiter Betten. 3. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen V. f. B. Gelsenkirchen. Treffpunkt 11.30 Uhr Alter Markt, Anstoß 12.45 Uhr. Begleiter Hütte. 1. Jugend Meisterschaftsspiel gegen Spielverein Rotthausen in Rotthausen. Treffpunkt 9.30 Uhr Hauptbahnhof, Anstoß 11 Uhr. Begleiter Kowalleck. 2. Jgd. Meisterschaftsspiel gegen Spielverein Rotthausen auf unserem Platze. Treffpunkt 9.15 Uhr bei Sewing, Anstoß 10 Uhr. Begleiter Erben. 3. Jugend Freundschaftsspiel gegen Hebler 06 in Hebler. Treffpunkt 9 Uhr Alter Markt, Anstoß 10.30 Uhr. Begleiter Suffa. — Handballabteilung: Da Resse 08 das Meisterschaftsspiel abgesagt hat, findet ein Trainingsspiel der 1. Mannschaft gegen eine kombinierte Mannschaft statt. Letztere spielt in folgender Aufstellung: C. Schmidt, Rensmann, Fischbach, Borries, Schwietering, Klinkert, Ebenau, Münster, Tucholski, Langner, Raich. Treffpunkt 12.30 Uhr bei Sewing, Anwurf 1.15 Uhr. 2. Mannschaft Gesellschaftsspiel gegen Preußen Gladbeck. Treffpunkt 9 Uhr Alter Markt. Abfahrt 9.15 Uhr, Anwurf 10.30 Uhr. — Am Mittwoch, den 29. Januar, 20.30 Uhr, findet bei Nettebeck Spielersitzung statt, zu der wir das Erscheinen aller Aktiven erwarten. Wir bitten die Spielführer, dafür Sorge zu tragen, daß die Spieler ihrer Mannschaft restlos erscheinen.

**Sportklub Gelsenkirchen 07.** 1. Mannschaft spielfrei. Reserve gegen Union Gelsenkirchen; Anstoß 1.30 Uhr. Treffpunkt 1 Uhr Koppers. Lehrmannschaft gegen Alemannia; Anstoß 12 Uhr, Treffpunkt 11 Uhr Brenk. 2. Mannschaft gegen Schwarz-Weiß Essen; Abfahrt 8.04 Uhr Hauptbahnhof. 1. Handball gegen Preußen Gladbeck; Anwurf 3 Uhr. Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Lichtenthal, Laleike, Bresonnet, Buschmann, Böcke, Slowiniki Masanneck, Salewski, Loch, Gosch, Slowinski. 2. Handball gegen Buer 07; Anwurf 1.15 Uhr in Buer. Treffpunkt 11.45 Uhr Koppers. Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Rosen, Traska, Dypt, Zydowitz, Surmann, Unterberg, Vos, Zydowitz 2, Geißler, Smolinski, Flerich. 1. Jugend gegen Westfalia Schalke; Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 10 Uhr Koppers. Aufsicht Knura. 2. Jugend gegen Hüllen 07; Anstoß 10 Uhr in Hüllen. 3. Jugend gegen Horst-Emscher; Anstoß 10 Uhr in Horst. Treffpunkt 8.30 Uhr Schalker Markt. Begleiter Rosenbaum. 1. Schüler gegen Preußen Wanne; Anstoß 10 Uhr auf unserem Platze. 2. Schüler gegen Preußen Wanne; Anstoß 10.30 Uhr Platz an der Wilhelmstraße. 3. Schüler gegen 4. Schüler; Platz an der Wilhelmstraße, Anstoß 11.30 Uhr. Aufsicht bei den Schülermannschaften Brill und Musebrink.

**Union Gelsenkirchen.** Sonntag: 1. Mannschaft spielfrei. 2. Mannschaft gegen Günnigfeld, hier. Treffpunkt 1.30 Uhr bei Schnapp, Anstoß 2.30 Uhr. Handballmannschaft gegen Castrop 02, dort. Treffpunkt 1 Uhr Hauptbahnhof, Anwurf 3 Uhr. 1. Jgd. gegen Bonifacius, hier. Treffpunkt 10 Uhr bei Schnapp, Anstoß 11 Uhr Feld 1. 2. Jgd. gegen Kray 04, hier. Treffpunkt 9 Uhr bei Schnapp, Anstoß 10 Uhr Feld 1. 3 Jgd. gegen Höntrop, dort. Treffpunkt 8.30 Uhr bei Schnapp, Anstoß 10 Uhr. Begleiter Herr Linde. Handballjugend gegen Schalke 04, hier. Treffpunkt 10.30 Uhr bei Schnapp, Anwurf 11.30 Uhr Feld 2. 1. und 2. Schüler gegen Schalke 04, hier. Treffpunkt 10 bezw. 9 Uhr am Platze. Anstoß der 1. Schüler 10.30 Uhr, der 2. Schüler 9.30 Uhr. 3. Schüler gegen Westfalia Günnigfeld, dort. Treffpunkt 11.45 Uhr bei Schnapp, Anstoß 12.45 Uhr.

**Fc. Spielvereinigung 1910 Schonnebeck.** Sonntag. Erste Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Karnap, fällt wegen Platzschwierigkeiten aus. Erste Mannschaft fährt geschlossen zum Spiel Schalke 04 gegen Schwarz-Weiß Essen, Treffpunkt 12.30 Uhr bei Drees. Reservemannschaft Meisterschaftsspiel gegen Schalke 96 Reserve in Gelsenkirchen Treffpunkt und Anstoßzeit kommt im Vereinsheim zum Aushang. Zweite Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Sportfreunde Katernberg zweite in Schonnebeck. Anstoß 12.30 Uhr, Treffpunkt eine Stunde vorher im Vereinsheim. — Jugendabteilung. Diplomspiel der ersten und zweiten Jugendmannschaft in Gelsenkirchen gegen Alemannia, Anstoß der dritten Jugend 10 Uhr, Treffpunkt 8.30 Uhr bei Drees: erste Jugend Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 9.30 Uhr bei Drees, Begleiter der Jugendobmann. Zweite Juzend Diplomspiel gegen Sportfreunde Katernberg zweite Jugend in Katernberg, Anstoß 10 Uhr, Treffpunkt eine Stunde vorher im Vereinsheim, Begleiter: Fronzek, August.

**Sp. V. Hüllen 07.** Sonntag: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen V. V. Stoppenberg in Stoppenberg, Anstoß 2.30 Uhr, Abfahrt per Auto vom Vereinslokal 1 Uhr. Reservemannschaft Meisterschaftsspiel gegen Horst-Emscher in Hüllen. Antreten 1.30 Uhr, Anstoß 2.30 Uhr. Begleitmann W. Miedlich. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen F. C. Schalke 04 in Hüllen. Antreten 12 Uhr, Anstoß 12.45 Uhr. Begleitmann M. Meske. — Jugendabteilung: 1. Jgd. gegen V. V. 12 1. Jgd. in Hüllen. Antreten 10 Uhr, Anstoß 11 Uhr. 2. Jgd. gegen Sportklub 07 2. Jgd. in Hüllen. Antreten 9 Uhr, Anstoß 10 Uhr. Aufsicht: Herr Steiner und Herr Wernikowski.

**Verein für Rasensport 08.** Sonntag: Liga spielfrei. 2. Mannschaft gegen Hebler 06, 2. Mannschaft, Anstoß 11 Uhr. 3. Mannschaft gegen Alemannia, 3. Mannschaft, Anstoß 2.30 Uhr. 1. Jgd. gegen Wattenscheid 09, 1. Jgd., Abmarsch 11.30 Uhr. 2. Jgd. gegen Hebler 06, 2. Jgd., Anstoß 10 Uhr. Sonntag abend 8 Uhr findet unsere Monatsversammlung statt. Da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, ist es Pflicht eines jeden, zu erscheinen. Nach der Versammlung gemütliches Beisammensein.

**SpVg. Alemannia 1911 Gelsenkirchen.** Ligamannschaft gegen SpVg. Wanne 1911 (Meisterschaftsspiel) dort. Anstoß 2.30 Uhr, Abfahrt 12.49 Uhr vom Hbf., Treffpunkt 12 Uhr im Vereinsheim. Zweite Mannschaft gegen Gelsenkirchen 07 (Meisterschaftsspiel) dort, Anstoß 12 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr. Dritte Mannschaft gegen VfR 08 Gelsenkirchen (Meisterschaftsspiel) dort, Anstoß 2.30 Uhr, Treffpunkt 1 Uhr. Erste Jugend gegen Schonnebeck (Diplomspiel) hier, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr. Zweite Jugend gegen Schonnebeck (Diplomspiel) hier, Anstoß 10 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr.

**Sp. V. 06 Gelsenkirchen.** Liga Meisterschaftsspiel gegen V. f. B. 09/13, Platz dort, Anstoß 2.30 Uhr, Treffpunkt 1.30 Uhr Kanzlerstraße. 2. Mannschaft gegen 2. Mannschaft Rasensport 08, dort. Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 9.45 Uhr Kanzlerstraße. — Jugendabteilung: 1. Jgd Diplomspiel gegen Schalke 04, 1. Jgd., Platz Glückauf, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 9.45 Uhr bei Dittmar, Begleitmann Ruskowski. 2. Jgd. Diplomspiel gegen VfR. 08, 2. Jgd., Platz VfR. 08, Anstoß 10 Uhr, Treffpunkt 8.30 Uhr Alter Markt, Begleitmann Tietze. 3. Jgd. Gesellschaftsspiel gegen GSS. 96, 3. Jgd., Platz hier, Anstoß 10.30 Uhr, Treffpunkt 9.45 Uhr bei Vogel. Begleitmann Rose.

**V. V. 1912 e. V.** Samstag abend 7.30 Uhr Spielersitzung der 1. und 2. Stammannschaft. Vorher Jugendversammlung. Sonntag spielen folgende Mannschaften: 1. Mannschaft gegen Westfalia Schalke 1.; Abmarsch 1 Uhr, Anstoß 3 Uhr. Begleitmann P. Schmitz. 2. Mannschaft gegen GSS. 96 2.; Abmarsch 9.30 Uhr, Anstoß 11 Uhr. Begleitmann L. Fiedler. 1. Jugend gegen Hüllen 07 1. Jgd.; Abmarsch 10 Uhr, Anstoß 11 Uhr. Begleitmann Willi Hesse.

**Verein für Bewegungsspiele Gelsenkirchen.** Erste Mannschaft gegen Hebler 06 erste Mannschaft, Anstoß 2.30 Uhr. Zweite Mannschaft gegen GSS. 96 zweite Mannschaft. Anstoß 12.45 Uhr. Taubstummenmannschaft gegen Spielverein Rotthausen zweite Mannschaft, Anstoß 11 Uhr. Erste Jugend gegen Eintracht Katernberg erste Jugend, Anstoß 10 Uhr; alle Spiele auf unserem Platz. Samstag, Zweite Jugend gegen Klub für Rasenspiele Rotthausen zweite Jugend, Anstoß 4 Uhr, Platz Rotthausen. Die Mitgliedskarten der Jugend werden Sonntag morgen ausgegeben.

**Verein für Jugendpflege.** 1. und 2. Mannschaft sind spielfrei. 1. Jgd. Meisterschaftsspiel gegen 1. Jgd. von Horst-Emscher auf unserm Platz; Treffpunkt 9.30 Uhr, Anstoß 10.30 Uhr. Sonntag nachmittag 5 Uhr wichtige Versammlung beim Vereinswirt Brune. Anschließend Kommers.

**Sport-Club Viktoria 19 Rotthausen.** Sonntag nachmittag 5 Uhr Generalversammlung, wozu jedes Mitglied erscheinen muß. 1. Mannschaft gegen Bonifacius Kray; Anstoß 2.30 Uhr, Platz Spielverein Rotthausen. 2. Mannschaft gegen Eintracht Katernberg; Anstoß siehe Vereinstafel, da noch keine Anstoßzeit eingegangen ist. 1. Jgd. gegen Sportfreunde Katernberg; Abmarsch 9.30 Uhr vom Vereinsheim, Begleiter Otto Erdmann. 2. Jgd. spielfrei.

**Sportverein Westfalia Schalke.** Erste Elf gegen BV. 12 Platz Westfalia, Anstoß 3 Uhr, Treffen 1.30 Uhr. Zweite Elf spielfrei. Erste Jugend gegen Sportklub 07 Platz 07, Anstoß 11 Uhr, Treffen 9.30 Uhr. Jeden Dienstag und Freitag Hallentraining. Die Schüler versammeln sich Mittwoch abend um 7 Uhr im Vereinslokal. Sonntag abend Kommers.

**C. f. R. Rotthausen.** 1. Mannschaft gegen Rot-Weiß Leithe, 1. Mannschaft. Anstoß 2.30 Uhr, Abmarsch 1 Uhr vom Vereinslokal Robinet. Das Spiel der 2. Mannschaft kann infolge Platzmangels nicht ausgetragen werden. 2. Jugend gegen V. f. B. Gelsenkirchen. Das Spiel findet schon am heutigen Samstag statt. Anstoß 4 Uhr. Am Mittwoch, den 29. Januar, abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal eine Vorstandssitzung statt.

## Handball.

sch. Die Endkämpfe um die Bezirksmeisterschaft nehmen ihren Fortgang. Der Ruhrbezirk weist zwei Treffen von größter Bedeutung auf: Polizei Dortmund—Werden 08 und Polizei Bochum—Preußen Wanne. Im ersten Gang unterlagen die Werdener 1:4 und werden sich auch diesmal keine Hoffnung auf den Sieg machen dürfen. Dortmund stellt augenblicklich die beste Mannschaft zu den Endspielen. Es ist nicht zuviel behauptet, daß sie auch in diesem Jahre die Meisterschaft erringen werden. Die Anwärter auf den zweiten Platz werden sich in Bochum auseinanderlesen. Die Polizisten werden alles aufbieten, die ihnen von den Wanner Preußen beigebrachte 3:1-Schlappe wieder auszuwetzen, während Wanne durch eine Niederlage bedeutend zurückfallen würde. An und für sich sind beide Mannschaften gleichwertig, haben beide gute Hintermannschaften und Sturmreihen. Vielleicht teilt man sich in die Punkte. Auch die andern westdeutschen Bezirke fahren mit ihren Endspielen fort. So begegnen sich im Niederrheinbezirk Rasensport Mülheim und V. f. v. B. Ruhrort. Mülheim ist noch ungeschlagen, Ruhrort verlor seinen letzten Kampf etwas unglücklich. So liegt die Entscheidung in diesem Treffen. Weitere Kämpfe um die Plätze sind zwischen Polizei Oberhausen und Duisburg 99. Ein Sieg der Polizisten kommt nicht unerwartet. Das Ende der Tabelle machen Union Mülheim und Polizei Mülheim unter sich aus, wobei letztere die wenigsten Siegesaussichten haben. Der Westfalenbezirk hat am kommenden Sonntag in Hamm den Endkampf zwischen Preußen Münster und Polizei Bielefeld. Beide Mannschaften sind bisher ohne Niederlage und haben gleichberechtigte Aussichten auf die Westfalenmeisterschaft. Man ist aber gewillt, den Polizisten auf Grund ihrer größeren Spielerfahrung und Durchschlagkraft ein wenig mehr Siegeschancen einzuräumen. Im Gesellschaftsspiel erwartet Röhlinghausen den V. V. Velbert 07. Letzterer präsentiert gute Klasse, jedoch dürfte Röhlinghausen einen knappen Sieg buchen. Schalke 04 und Sparta Essen werden hart um den Sieg kämpfen, vielleicht bedingt die anwachsende Spielstärke der Hiesigen einen Erfolg. Turnerbund Eickel wird gegen Dortmund 95 einen harten Stand haben.

*

**Gauklasse.** Die Gruppe Gelsenkirchen-Buer hat eine Wiederholung des vorsonntäglichen Spiels Wattenscheid 09 gegen Horst-Emscher. Unklarheiten bzgl. des Schiedsrichters bedingten eine Neuansetzung des mit 4:1 für Wattenscheid entschiedenen Treffens. S. C. 07 empfängt Preußen Gladbeck und dürfte es hier zu einem Siege langen. Schalke 96 erwartet Resse 08, wahrscheinlich wieder vergebens, denn Resse hat bis jetzt von 12 Spielen allein sechsmal die Punkte kampflos abgegeben. Schwarz-Gelb Gladbeck und Hervest-Dorsten wird eine harte Auseinandersetzung werden. Hervest ist eine gute Mannschaft geworden, die das 2:2 des Vorspiels in einen klaren Sieg zu verwandeln versuchen wird. Die Gruppe Essen bringt Eintracht und Preußen 2. zusammen, wo der Tabellenführer unstreitig siegen wird. Karnap 07 wird von Essen 81 2. eine Niederlage einstecken müssen, ebenso Stoppenberg von Polizei 2. Die Dortmunder Gruppe wird die Sp. Vg Wambel durch einen Sieg über D. A. C. 3 in Führung sehen, ebenso wird V. f. L. Hörde seine Position durch einen Erfolg über den Tabellenletzten D. S. C. 95 2. verbessern. Die Spiele der unteren Mannschaften paaren im Meisterschaftsspiel Röhlinghausen 2. gegen Westfalia Herne 2., im Gesellschaftsspiel Schalke 04 2. und Beckhausen 05 2. sowie GSS. 96 2. und Preußen Gladbeck 2.

## Schwimmen.

Mr. **Schwimmvereinigung 04 und Poseidon — Westfalen Dortmund.** Jetzt liegt für die am 18. Februar in Gelsenkirchen stattfindenden Kämpfe obiger Gegner auch die genaue Wettkampffolge vor. Es werden zwar nur vier Kämpfe ausgetragen, die von einem Beiprogramm der Schwimmvereinigung umrahmt werden. Das Programm erfüllt jedoch auch die verwöhntesten Ansprüche. Eingeleitet werden die Kämpfe mit der großen Lagenstaffel 9 mal 100 Meter, in der Gelsenkirchen seine bekannten Spitzenschwimmer starten läßt, so in der Brustlage Feuerstein, Zins, Wallerstein, Rücken Günther, Sewing, Everss, Freistil Thomas, Jensen, Rehn. Heute schon über Siegesaussichten zu sprechen, ist verfrüht, doch darf man ruhig sagen, daß dieser Kampf einer der Hauptkämpfe des Abends werden wird. Die Bruststaffel 10 mal 4 Bahnen sieht wiederum Gelsenkirchens erste Schwimmer am Start. Zu oben genannten Brustschwimmern treten noch Heller 1 und Heller 2 und andere. Die Freistilspezialisten treffen sich dann in der Staffel 20 mal 100 Meter. Also insgesamt 2000 Meter sind zu schwimmen. Das wird ein Kampf werden, der sich würdig großen Kämpfen früherer Begegnungen anreiht. Gelsenkirchen — Westfalen Dortmund wird immer ein sportliches Moment sein in unserer an sportlichen Ereignissen gewiß nicht armen Stadt. Inzwischen nehmen die Ausscheidungen für den Jugendzweikampf gegen Westfalen ihren Lauf. So erzielten verschiedene Jugendschwimmer Zeiten, die noch besser sind, als sie im Kampf gegen Essen erzielt wurden. Ganz besonders drückt sich diese Verbesserung der Leistungen im Brustschwimmen aus. Dadurch gewinnt die BrustStaffel für Gelsenkirchen stark an Interesse. Auch die Jugendmitglieder geben sich selbst gegen einen Gegner, wie es gerade die Westfalen sind, so leicht nicht geschlagen.

*

**W. Schwimmfest in Gladbeck.** Sonntag nachmittag 4.30 Uhr in der Badeanstalt Gladbeck, Schützenstraße, Schwimmfest. Das Rahmenprogramm des Städtewettkampfes bringt interessante Vorführungen.

## Ringen.

t. **Deutsche Eiche Gelsenkirchen — Essen-West 03.** Die Ringermannschaft der Deutschen Eiche weilt am Sonntag vormittag in Essen, um gegen die kampfstarke Mannschaft von Essen-West den fälligen Mannschaftskampf um die Ruhrgaumeisterschaft zu bestreiten. Die Gelsenkirchener werden in ihrer stärksten Aufstellung antreten müssen, um siegreich zu bleiben. Die Kämpfe beginnen vormittags 10 Uhr im Saale Kippels, Essen-West, Altendorferstraße 299. — A. S. V. Deutsche Eiche, 1. Ringermannschaft, Sonntag Abfahrt 9 Uhr vom Vereinslokal Deutsches Haus, Industrie- und Roonstraßen-Ecke.

## Freier deutscher Turnerbund e. V.

**Bundes-Geräte-Wettkampf Kreis 1 gegen Kreis 2.**

Mit Spannung sieht man dem vom Freien deutschen Turnerbund veranstalteten Bundes-Geräte-Wettkampf, der am 25. Januar in Bochum (Schützenhof) stattfindet, entgegen. Bei den letzten Ausscheidungskämpfen in Bochum und Dortmund konnte man schon die meisten Siegesaussichten dem Kreis 1 zusagen. Aber noch ist keine Entscheidung gefallen, denn auch Kreis 2 hat in den letzten Wochen Zeit gehabt, Siegesaussichten zu verbessern.

Der Kreis 2 hat folgende Mannschaft aufgestellt: Lindner (Hörde, Kreismeister am Reck), Krusel (Hörde, Kreismeister am Barren), Schmidt, Schollen, Tellgenkämper, Rosenthal und Mühlhausen sind mehrfacher Sieger im Viertampf und im Einzelturnen. Es folgen noch: Juttemann, Domagalski, Marquart, Schulze, Blaurock, Stricker, Krause, Krummacher.

Der Kreis 1 weist folgende Namen auf: Ludwig (Bochum, Bundes- und Kreismeister 1928), Rocke (Bochum, Bundes- und Kreismeister 1929), Planowski (Gelsenkirchen, Kreismeister am Reck), Pieper (Gelsenkirchen, Bundesmeister), Grosch (Werne, Kreismeister am Reck, Schwung), Baum (Günnigfeld-Hordel, Bundesmeister, Kraft), Harwig (Crange, Bundesmeister 1929), Breitkreutz (Hoffiede, Kreismeister 1929 am Pferd), Hoffknecht (Bochum), Kalenka (Werne), Schuff und Kreimaier (Crange, als mehrfacher Sieger), weiter folgen: Dsewas 1, Dsewas 2, Narowski, Schulters, Pels, Sawatzki, Sippel, Jahn, Schwerer, Wach und Pewny.

## Eichenkreuz.

**Kreisverbindung Gelsenkirchen.** Sonntag in der Turnhalle der Kronprinzenschule Nachmittags ab 2 Uhr Turnprüfung für die Stamm-Mannschaften. Die Mannschaften treten an: 2 Uhr CVJ. 1. M., 2.30 Uhr Schalke-West 1., 3 Uhr Leithe 1., 3.30 Uhr Uechtendorf 1., 4 Uhr CVJ. 2. M. Es ist Pflicht, pünktlich zu erscheinen. Mannschaften, die nicht antreten, werden von den Meisterschaftsspielen ausgeschlossen.

## Hockey.

th. **Gelsenkirchener Tennisklub.** Am kommenden Sonntag spielen die Abteilungen auf dem Platz am Stadtgarten. Beginn um 10 und 11,15 Uhr. Es wird gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

## Radsport.

**Radsportverein Gelsenkirchen 02.** Heute abend Bezirksfest des Bezirks Emscher-Lippe im Parkrestaurant Günnigfeld. Die Mitglieder des Vereins treffen sich um 7.30 Uhr am Hauptpostamt und fahren mit der Linie 3 nach Günnigfeld. Sonntag morgen Training der Fahrer. Treffpunkt 9 Uhr beim Sportkameraden Weinkamper, König-Wilhelmstraße. Donnerstag abend 8.30 Uhr Besprechung im Vereinsheim Fürgens.



Stimmung im Union-Lager:
Der Anschluß an die Spitzengruppe ist geglückt.

## Briefsportensport.

Aj. **Reisevereinigung Gelsenkirchen-Süd.** Brieftaubenausstellung am 25. und 26. Januar im Centrallokal Vogel, Wiehagen 10. Beim Erscheinen dieser Ausgabe sind die Preisrichter an der mühevollen Arbeit, die schönsten Tiere der Ausstellung auszuluchen. Es stehen 300 Sieger des Reisejahres 1929 zur Schau. Manche schöne Leistungen sind von diesen Tieren aufzuweisen. Ein Besuch dieser Ausstellung ist sehr zu empfehlen. Die Eröffnung ist Sonnabend, 5 Uhr.

Weitere Sportnachrichten siehe 3. Blatt 3. Seite.


## Geschäftliche Mitteilungen.

Einem Teil der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der bekannten Lotteriebank H. C. Kröger, Aktiengesellschaft, Berlin, über die 11. Volkswohlfahrtslotterie bei. Man kann in dieser Lotterie schon für 1.— Mark eine Villa mit 5 vollständig eingerichteten Zimmern, nebst Küche im Werte von 50 000 Mark gewinnen, auf ein Doppellos zu 2.— Mark sogar noch 45 000 Mark bares Geld dazu, da alle Gewinne auf Wunsch mit 90 Prozent bar ausgezahlt werden. Man bestelle noch heute, da kurz vor der Ziehung die Lose oft schon ausverkauft waren.

**Die moderne Ondulation.** „Das tägliche Wannbad verdirbt mir die Haarwellen, ich muß deshalb dauernd zum Friseur und mein Dutzkopf kostet mich unheimlich viel Geld", klagte Frau Marga ihrer Freundin. „Diesen Aerger und seine damit verbundenen Ausgaben kenne ich nicht", war die lachende Erwiderung. „Ich wasche nicht nur mein Haar allein mit Dr. Müllers gut reinigendem Edel-Shampoon, sondern ich lege mir die Wasserwellen selbst, nachdem ich das Haar mit Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier völlig durchnäßt habe. Wie schnell trocknet es dann mit Hilfe von Schleier und Fön. Auf diese praktische und wirksame Art pflege ich gleichzeitig den Haarboden, erspare meinem Haar die schädigende Brennschere und gebe meinem Haar täglich den Schmuck der schönsten Wellen." Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier Edel-Shampoon sind in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

# Aus unserem Verbreitungsgebiet

## Stadt Wattenscheid.

### Eine Nachtragsumlage kommt.

**Aus der ersten Sitzung des Hauptausschusses.**

Der neu gebildete Hauptausschuß tagte Donnerstag nachmittag erstmalig im kleinen Rathaussaale. Der Vorsitzende erstattete Bericht über die Finanzergebnisse aus dem laufenden Rechnungsjahre und machte Vorschläge über die Deckung eines entstandenen Fehlbetrages. Dieser Fehlbetrag bewegt sich in annehmbaren Grenzen und ist bedeutend günstiger als in vielen anderen mittleren und größeren Kommunen. Aus dem Kreise der Mitglieder wurde das günstige Ergebnis anerkannt und zugegeben, daß die Stadtverwaltung sich Beschränkungen auferlegt und sparsam gewirtschaftet hat. Der Fehlbetrag soll nicht in das neue Rechnungsjahr übernommen, sondern durch eine Nachtrags-Umlage, die sich in annehmbaren und tragbaren Grenzen hält, abgedeckt werden. Die Vorlage wurde entsprechend ihrer Wichtigkeit und ihrer Auswirkungen ausführlich besprochen; zu einer Entscheidung kam es jedoch noch nicht, weil die Mitglieder vorher in ihren Fraktionen die Angelegenheit zur Beratung stellen wollen. Ferner fanden einige Grundstücksan- und -Verkäufe zum Teil Genehmigung, zum Teil Vertagung. Sodann wurden die für 1930/31 zur Verfügung stehenden Hauszinssteuer-Mittel vergeben. Eine vorgeschlagene Aenderung der Friedhofs-Ordnung blieb unerledigt. Die Gebührenordnung für die Benutzung des Planschbeckens im Südpark fand nach Aenderung einiger Preisposten Annahme. (wg.)

*

## Wegen Meineids im Gerichtssaal verhaftet.

**Einer der gefährlichsten Verbrecher des Ruhrgebiets stand heute in der Berufungsverhandlung vor der Bochumer Strafkammer. Es handelt sich um den berüchtigten Einbrecher Friedrich aus Wattenscheid, der in Wattenscheid mit mehreren Genossen zahlreiche Einbruchsdiebstähle verübte und u. a. bei einem Geschäftseinbruch eine Beute von 8000 Mark machte. Das erste Gericht hatte ihn damals zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Auf seine Berufung hin erkannte die Strafkammer wegen Hehlerei auf 1 Jahr Gefängnis. Bei der Vernehmung der Zeugen machten sich der Bergmann Gramoschke aus Wattenscheid und der Maschinenmeister Sowizki aus Recklinghausen besonders verdächtig, so daß die Staatsanwaltschaft einen Haftbefehl erließ. Sowizki wurde noch im Gerichtssaal verhaftet, während Gramoschke nach einigen Stunden festgenommen werden konnte. Die Festgenommenen sind dringend verdächtig, einen Meineid geschworen zu haben. Die beiden Leute haben mit Friedrich zusammen im Gefängnis gesessen und dort die falschen Aussagen verabredet. Es besteht auch der Verdacht, daß die beiden an den Einbrüchen beteiligt sind. Die Staatsanwaltschaft hat gegen das Urteil der Strafkammer Berufung eingelegt.**

*

## Die gefälschte Wochenkarte.

Eine höchst unüberlegte Tat brachte den 22jährigen Arbeiter Heinr. R. aus Wattenscheid vor die Schranken des Dortmunder Gerichts und damit aber auch ganz arg in Verdrückung, als er dort erfahren mußte, daß auf ein solches Verbrechen, wie es ihm zur Last gelegt wurde, nämlich gewinnsüchtige Urkundenfälschung, an sich nach dem Gesetz Zuchthaus steht und bei mildernden Umständen die Mindeststrafe 3 Monate Gefängnis beträgt. In diesem Falle gab es der mildernden Umstände gar viele, einmal war er noch unbescholten und zum zweiten war der ganze Gewinn, den er aus seiner Urkundenfälschung gezogen hatte, lage und schreibe 80 Pfg. Eine Arbeiterwochenkarte der Eisenbahn, deren Preis 2,40 Mk. beträgt, hatte er gefälscht und diese gefälschte Karte zweimal benutzt. Er wohnte damals in Unna und arbeitete in Bösperde. Als er im September v. Js. bei Beginn der 36. Woche, wie er angab, zufällig kein Geld hatte und er auch seine Arbeit nicht versäumen wollte, kam er auf den Gedanken, die Wochenzahl „35" der zuletzt benutzten Karte in „36" umzuändern. Einmal ging's gut auf der Fahrt, und beim zweiten Male, und zwar gleich am nächsten Tage, fiel er auf. Der Vorsitzende des Gerichts meinte auch, daß der Angeklagte sich wohl kaum über die Folgen eines solchen Beginnens im Klaren gewesen war. Das Gericht erkannte daher auf die geringste zulässige Strafe von 3 Monaten Gefängnis, machte dabei von dem Rechte der Strafaussetzung Gebrauch und erlegte dem kleinen Uebeltäter nur eine Geldbuße von 50 Mark auf.

*

## Kampf den Raupennestern.

Der Bekanntmachung der Stadtpolizeiverwaltung vom 4. Januar wird wie bis jetzt festgestellt, nicht überall die im Interesse unseres Baumschutzes erforderliche Beachtung geschenkt. Es ergeht daher nochmals an die gesamte Bevölkerung die Bitte um eine intensive Bekämpfung der Raupenplage sowohl durch Vernichtung der Gespinste wie durch Vogelschutz (z. B. Aushang von Nistkästen, die die Stadtverwaltung an Interessenten zu Selbstkostenpreisen auf dem städt. Fuhrpark Voedestraße, abgibt). (wg.)

---

**Ueber die Anmeldungen zu den Sexten der höheren** Lehranstalten erlassen die Studiendirektoren im heutigen Anzeigenteil eine Bekanntmachung, auf die hiermit hingewiesen wird. (Wg.)

**Gänsereiter im Stadion Beckmann.** Die alte Volkssitte des Gänsereitens wird in diesem Jahre zum erstenmal durch die Sevinghauser Gänsereiter im Stadion Beckmannshof gezeigt. Das Reiten findet auf der Aschenbahn statt. Wie in jedem Jahre, so wird auch diesmal wieder ein großer Wagenzug die Gänsereiter begleiten. Erfreulich ist die Mitteilung, daß sich auch Wattenscheider Reiter, die dem Klub beitreten wollen, an dem Reiten beteiligen können. Am Sonntag findet beim Wirt Müller in Stalecken eine Versammlung der Gänsereiter statt. In ihr sollen alle organisatorischen Einzelheiten dieser Veranstaltung durchberaten werden. (wg.)

**Schrebergartenverein der Zeche Centrum-Morgensonne.** Sonntag 10 Uhr Jahreshauptversammlung. (wg.)

## Die Bilanz bringt es an den Tag.

### Umfangreiche Unterschlagungen bei der Spar- und Darlehnskasse Westerholt.

### Es fehlen 62350 Mark.

**Bei Aufstellung der Jahresbilanz der Westerholter Spar- und Darlehnskasse sind umfangreiche Unterschlagungen festgestellt worden. Bei dem Defraudanten handelt es sich um einen 24jährigen Kassengehilfen aus Langen-Bochum, der schon seit zehn Jahren bei der Spar- und Darlehnskasse tätig ist. Der Kassengehilfe hat früher stets gewissenhaft seinen Dienst versehen und erfreute sich des Vertrauens des Kassenvorstandes.**

**Seit dem 15. März vorigen Jahres hat er fortgesetzt Beträge veruntreut. Da er die Unterschlagungen in äußerst raffinierter Weise vornahm, das Kassenjournal bei dem täglichen Kassenabschluß stets mit der Kasse übereinstimmte und infolge der geschickten Buchungen auch bei den Kassenrevisoren nichts auffiel, konnte er die Veruntreuungen ständig fortsetzen. Ein Verdacht gegen ihn tauchte schon deshalb nicht auf, weil er stets solide lebte.**

**Bei der Aufstellung der Jahresbilanz entdeckte man plötzlich eine Unstimmigkeit in Höhe von 800 Mark. Die nunmehr vorgenommenen eingehenden Prüfungen und umfangreichen Untersuchungen hatten dann ergeben, daß insgesamt 62 350 Mark unterschlagen worden sind. Der Defraudant, dessen Eltern ehrbare und angesehene Bürger sind, ist seit Donnerstag nachmittag von Hause verschwunden. Die Polizei fahndet nach ihm.**

**Bürgerschützenverein.** Am Sonntag, 13.30 Uhr, auf dem Bernhardstand: Scharfschießen. Treffpunkt 13 Uhr im Vereinslokal Böde ohne Uniform. — Alter Kregerverein Günnigfeld. Sonntag 16 Uhr Monatsversammlung. Nachher Preisschießen. (B.)

**Der evgl. Jugendverein Höntrop** beschloß in seiner Jahreshauptversammlung, die Vereinsräume auch an den Abenden, an denen keine besonderen Veranstaltungen vorgesehen sind, für die Vereinsmitglieder offen zu halten. Auch die Bestimmungen über die Benutzung der Vereinsbücherei wurden neu festgesetzt. Weiterhin faßte die Versammlung den begrüßenswerten Beschluß, für die Mitglieder einen unentgeltlichen Kurzschriftlehrgang einzurichten (Lehrstunden jeden Montag abend). (wg.)

**Gesellenprüfung im Friseurgewerbe.** Unter dem Vorsitz von Friedr. Schattschneider tagte die Gesellenprüfungskommission für das Friseurgewerbe. Als Prüfungsmeister waren Franz Bittner und Emil Müller anwesend. In Fachkunde prüften die Beisitzer, Gewerbeoberlehrer Joachim Scharf von der Berufsschule in Bürgerkunde. Die Prüflinge Otto Everts (Lehrmeister Heinrich Stutzmann), Paul Scharenberg (Lehrmeister Heinrich Blambeck) und Bernhard Vollmer (Lehrmeister Oswald Guber) bestanden die Prüfung. Obermeister Wilhelm Plate richtete in einer Ansprache ermahnende Worte an die jungen Gesellen und überreichte ihnen die Gesellenbriefe und das Verbandsbuch. (wg.)

**Der Lutherfilm in Günnigfeld.** Am Sonntag 5 Uhr gelangt im Gemeindehaus der Lutherfilm, herausgegeben vom evgl. Pressedienst für Westfalen, zur Aufführung. Der Film kann nur einmal gezeigt werden. Karten zu 50 Pfg. sind bei den Vorstandsdamen der Frauenhilfe und an der Kasse erhältlich. (wg.)

## Stadt Wanne-Eickel.

### 5. Bildungsabend

des

**Volksbildungsverbandes Wanne-Eickel am Sonntag.**

Jeder von uns hat seine Freude an Kunstwerken und schmückt gern seine Wohnung mit schönen Bildern. Und doch welche Unterschiede im Urteil! Was der eine schön findet, will dem andern gar nicht gefallen. Es ist sicher nicht nötig, daß alle denselben Geschmack haben. Aber man will doch in solchen Fällen seinen Geschmack läutern und sein Urteil bilden. Ein Mittel dazu sind Vorträge wie der Dr. Deris am Sonntag abend um 8 Uhr in der Stadthalle. Aber auch nur wer gut unterhalten sein will, wird mehr als zufrieden sein bei dem reichen und wohlausgewählten Bildermaterial und dem packenden Vortrag Deris. (Aj.)

*

## Diphtherie-Erkrankungen.

**Bisher 5 Todesopfer.**

Zahlreiche Diphtherieerkrankungen sind in einer Klasse der Aschenbruchschule festgestellt worden. Bis heute hat die Krankheit 5 Todesopfer gefordert. Im Eickeler Krankenhaus liegen noch 15 Kinder darnieder.

---

**Aus der Fremdenlegion zurück.** Nach fünfjähriger Dienstzeit kehrte dieser Tage der Arbeiter Wilh. Sichler zurück. S. erzählt von den unzähligen Strapazen, die ihm die Fremdenlegion auferlegt hat. Seine Erlebnisse sind die besten Warnungen für unsere Jugend. (Dr.)

**Wasserrohrschaden.** Auf der Hindenburgstraße entstand gestern um 6 Uhr ein Wasserrohrschaden, der so starkes Ausmaß nahm, daß der Straßenbahnverkehr an dieser Stelle unterbrochen werden mußte. Nur durch Umsteigen war eine Verbindung aufrecht zu erhalten. Das Verbands-Wasserwerk Bochum war mit einer Mannschaft sofort zur Stelle, um die schadhafte Stelle instandzusetzen. (Ae)

**Die Schweineseuche** unter dem Viehbestande des Bruno Skridski, Karlstraße 37, ist erloschen. Die angeordneten Schutzmaßregeln sind aufgehoben. (Aj.)

**Namensänderung.** Dem Arbeiter August Przywarra ist vom Justizministerium die Erlaubnis erteilt, fortan den Namen Brauer führen zu dürfen. (Ae.)

**Neues Heim für die Stadtbücherei.** Seit etlichen Tagen sind Handwerker bei der Arbeit, um in der Loewen'schen Besitzung in der Mozartstraße ein weiteres Heim für die Stadtbücherei zu schaffen. Die bisherigen Räumlichkeiten waren wirklich zu klein, so daß nunmehr der schon lange notwendige Schritt getan ist. Auch die Lesehalle war von diesem Raummangel betroffen, so daß es oft schwerlich möglich war, noch einen Platz zu erhalten. Zudem gab es Störungen durch die Unterbringung von Lesehalle und Verwaltung der Bücherei in einem Raume. Mit der Ausdehnung der Lesehalle soll auch ein Ausbau des Lesehallenbetriebes verbunden werden. So ist gedacht, neben den bisher vorhandenen Tageszeitungen und Zeitschriften weitere die Leser interessierende Werte anzuschaffen. Mit dem Ausbau dieser Einrichtung kommt man einem langgehegten Wunsche der Bürgerschaft entgegen. (Ae.)

**Kundgebung der Mittelständler.** Im Kurhaus hatte die Reichspartei des Mittelstandes eine gutbesuchte Hauptversammlung, die Kaufmann Wulf mit Begrüßungsworten eröffnete, und daran anknüpfend die erfolgreiche Arbeit des letzten Jahres beleuchtete. Die Vorstandswahl ging reibungslos vonstatten. Kaufmann Wulf und Dr. Straßen wurden als 1. bezw. 2. Vorsitzender gewählt. Reichstagsabg. Schulte hielt ein Referat über die schwierige Lage des deutschen Mittelstandes und die Arbeit der Reichspartei. Das beachtliche Referat fand die Zustimmung der Versammlung. (Ae.)

**Der Stadtverband der Männergesangvereine** singt heute zusammen in der Stadthalle um 11 Uhr für den Liederabend im Rahmen der Volksbildungsveranstaltungen. — Der Musikverein plant neuerdings die Einstudierung der Chorwerke „Das neue Leben" von Wolf-Ferrari, „Hyperion" von Richard Betz. (Ae.)

**Ehem. Kriegsgefangene.** Morgen 10 Uhr Gründungsversammlung im Lokal Franke Schulstr. (dr.)

**M.-G.-V. „Konkordia".** Heute abend 8.30 Uhr Generalversammlung im Vereinslokal. (dr.)

**Frauengruppe Röhlinghausen der DBB.** Am Dienstag nachmittag 3.30 Uhr, bei Horstmann, Blutostraße, Generalversammlung. Frau Käthe Radmlow-Dortmund wird einen Vortrag halten über die Politik des Jahres 1929. Der Vorstand der


Zum letzten Tage

des Inventur-Ausverkaufs

Ein Posten Damen-Hauskleider

aus prima Waschstoffen in nur modernen Ausführungen

bedeutend unter Preis

| Serie | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|---|
| | 95 Pf. | 1.50 | 1.75 | 2.00 | 2.25 |

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE DIE GUT UND BILLIG KAUFEN WOLLEN

CRAMER & MEERMANN G.M.B.H.

ESSEN

Stammaruppe ist zu der Versammlung herzlichst eingeladen. (Az.)

**Aus den evang. Vereinen.** Arbeiter- und Bürgerverein Röhlinghausen: Morgen 4 Uhr Generalversammlung. — Evang. Bund: 5,30 Uhr im großen Saale des Gemeindehauses Jahreshauptversammlung. — Männerverein Wanne-Süd: 4 Uhr Generalversammlung. — Im Blaukreuzverein Röhlinghausen wird Bundessekretär Kuchhäuser am Montag, Dienstag und Mittwoch um 6.30 Uhr sprechen. (br.)

**Evgl. Arbeiter- und Bürgerverein Holsterhausen.** Sonntag nachmittag 4 Uhr, im Vereinsheim Spieker, Jahreshauptversammlung. Vorstandssitzung eine Stunde vorher. (Ae.)

## Stoppenberg.

**Ost- und Westpreußenverein Stoppenberg-Schonnebeck.** Sonntag vormittag 10 Uhr bei Minneroy Vorstandssitzung. (So.)

## Katernberg.

**Kyffhäuser-Jugend.** Sonntag 10 Uhr bei Schmidtmann in der Feldmark 1. Preisschießen. Abmarsch um 9,15 Uhr von Wirt Weilhausen, Hetzlerstraße. (So.)

**Mutwillige Tat.** Ecke Rotthauserstraße wurden von jungen Burschen in einer der letzten Nächte zwei Sturmlaternen samt der Halteständer entwendet, in der Rotthauserstraße ferner 4 Straßenlaternen mutwillig zertrümmert. Die Täter sind in Richtung Schonnebeck abgezogen. Zweckdienliche Nachrichten, die vertraulich behandelt werden, erbittet die Kriminalpolizei Katernberg. (So.)

## Kray.

**Selbstmord nach einem ehelichen Streit.** Gestern mittag kam der verheiratete Anstreicher Franz J., 35 Jahre alt, in stark angetrunkenem Zustande in seine Wohnung und mißhandelte seine Frau. Nach weiteren heftigen Auftritten forderte er sie auf, die Wohnung zu verlassen. Als J. seine Frau weiter schlug, begab sie sich in ein in einem höheren Stockwerk gelegenen Zimmer. Als sie nach etwa 2 Stunden wieder nach ihrem Mann sah, fand sie ihn auf dem Boden liegend tot vor. Er hatte einen wollenen Schal, den er um seinen Hals trug, fest zusammengeschnürt. Der sofort hinzugezogene Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Die Untersuchung ist eingeleitet. Nach den bisherigen Ermittelungen liegt offenbar Selbstmord vor.

**Persönliches.** Die Eheleute Wilhelm Hauff und Frau, Theodora geb. Feier, Kray-Leithe, Lindenstr. 12, und die Eheleute Friedr. Becker, Kortstraße 1, konnten ihre Silberhochzeit feiern; aus diesem Anlaß wurden die Jubelpaare als Mitglieder des evgl. Arbeitervereins je mit einem Geschenk bedacht. (ch.)

**Aus der evang. Kirchengemeinde.** Für die männliche Jugend bleibt fortan Sonntags nachmittags von 4 Uhr ab der Jugendraum im Gemeindehaus geöffnet. Die Jungmänner vom 14. Lebensjahr ab sind herzlich eingeladen zu kommen: es wird eine schöne Geselligkeit geboten.

**Die Jugendgruppe der DBV.** konnte am Donnerstag abend erstmalig wieder ihre Versammlung abhalten. Herr König aus dem Wahlkreis Düsseldorf hielt einen Vortrag über Zweck, Ziel und Aufbau des Staates. Seinen recht interessanten und aufklärenden Ausführungen hatte man mit großem Interesse Gehör geschenkt. Zur Teilnahme an dem 10jährigen Stiftungsfest der Helsinger Jugendgruppe trafen sich die Mitglieder heute abend 8 Uhr am Bahnhof Kray-Nord. (b.)

**Der Pionierverein Kray** gedenkt in Verbindung mit der Feier des 25jährigen Bestehens des Marinevereins sein Fahnenweihfest zu begehen. Aus diesem Grunde richtet er an seine Ehrenmitglieder die Bitte, durch freiwillige Geldspenden den Fahnenfonds stärken zu helfen. Im Laufe der kommenden Woche wird ein vom Verein mit Ausweis Beauftragter zur Empfangnahme von Beiträgen vorsprechen. (b.)

**Turnklub Kray 1892.** Zur 38. Jahreshauptversammlung ladet der Vorstand auf Sonntag nachmittag 5 Uhr in das Lokal Brecklinghaus ein. (+)

# Wieder neue Ueberfälle
## in Essen und am Niederrhein.

Essen, 24. Januar.

Heute morgen um 6,40 Uhr fuhr ein junges Mädchen von seiner Wohnung in Frillendorf mit der Straßenbahnlinie 10 bis zum Kurfürstenplatz in Essen und stieg dort um 6,48 Uhr aus. Das Mädchen ging dann bis zur Ruhr- und Morsoystraße, wo es einen Mann stehen sah. Im Weitergehen sah das Mädchen sich jedoch zweimal nach dem Fremden um, der ihm folgte. Plötzlich erhielt das Mädchen einen

heftigen Faustschlag ins Gesicht,

wodurch es besinnungslos wurde. Gegen 7,15 Uhr wurde die Besinnungslose auf einem freien Platz, der begrenzt wird von der Mauer der Hofräume der Häuser der Ruhrallee und einem langen Bretterzaun eines Lagerplatzes aufgefunden. Das Mädchen lag mit dem Gesicht nach unten und war lediglich nur noch mit Strümpfen, Schuhen und mit leichter Unterkleidung bekleidet. Die übrigen Kleidungsstücke wurden an der Mauer ordnungsgemäß zusammengelegt vorgefunden. An der Brust und am rechten Arm befinden sich Kratzwunden, die wahrscheinlich beim Herunterreißen der Kleider entstanden sind. Offenbar liegt ein Sittlichkeitsverbrechen vor. Nach Angabe des Mädchens war der Unbekannte mit langem, dunklem Jackett, Wadenstrümpfen oder Gamaschen, blauer Mütze bekleidet und etwa 1,72 Meter groß. Die Polizei leitete sofort umfangreiche Ermittlungen ein.

### Zwei weitere Raubüberfälle in Essen.

Gestern gegen 13 Uhr betraten zwei unbekannte Männer das Engrosgeschäft der Firma Neumann in der Kordulastraße und erklärten, daß sie gekommen seien, um die ausgesuchte Ware abzuholen. Frau Neumann begab sich ins Büro, um die Kassenschlüssel zu holen. Die beiden Männer folgten ihr ins Büro. Als Frau Neumann im Begriff war, zum Lager zu gehen, traten die beiden Männer der Frau plötzlich in den Weg, drückten sie in eine Ecke und verlangten die Herausgabe des Kassettenschlüssels bezw. des Geldes. Der größte Täter versetzte Frau Neumann vermutlich mit einem Eisenstab, oder sogenannten Totschläger zwei wuchtige Schläge auf den Kopf, während der kleinere der Ueberfallenen einen langen Revolver vor die Brust hielt. Unter dem Druck dieser Bedrohung mußte die Frau die Kasse öffnen. Die Räuber erbeuteten etwa 150 Mark. Auf die Ermittlung der Täter ist eine Belohnung von 500 Mark ausgesetzt.

Gegen 19 Uhr wurde der Geschäftsführer Harry Adler aus Essen in der sogenannten „schwarzen Platte" von zwei unbekannten Männern überfallen und beraubt. Die Täter warfen ihm ein Tuch oder eine Decke über den Kopf, warfen ihn zu Boden und entwendeten ihm aus der inneren Brusttasche seine Brieftasche mit 190 Mark. Nach der Tat sprangen sie über einen nebenan liegenden Zaun, der Schrebergärten voneinander trennt und entkamen in der Dunkelheit. Auf die Wiederbeschaffung des Geldes ist eine Belohnung ausgesetzt.

### Ein tapferes Mädchen.

Neukirchen-Vluyn, 24. Januar.

Einer der Burschen, die in letzter Zeit namentlich den Niederrhein unsicher machten, konnte gestern nach einem Ueberfall festgenommen werden. Als die Tochter eines hiesigen Metzgermeisters in den Mittagsstunden auf ihrem Rad in der Höhe des Wäldchens bei Hoffmann fuhr, sprang plötzlich ein maskierter Bursche sie an, riß sie vom Rade und würgte sie. Das Mädchen setzte sich energisch zur Wehr und

biß den Angreifer so heftig in den Daumen, daß ihr ein Zahn abbrach.

Der Bursche ließ daraufhin von dem Mädchen ab und wollte auf dem Rad der Ueberfallenen entfliehen. Das Mädchen setzte jedoch dem Verbrecher nach und entriß ihm das Rad wieder. Sie verständigte sofort die Polizei, die den ganzen Bezirk abriegelte. Gestern abend gelang es, den Verbrecher, der durch die Bißwunde aufgefallen war, in einer Wirtschaft in Rahm zu verhaften. Trotzdem er einwandfrei als Täter festgestellt worden war, leugnete er. Die Wunde will er bei einem Unfall erlitten haben. Bei seiner Durchsuchung fand man jedoch die schwarze Maske in der Tasche.

## Gladbeck.

**Verbrecherischer Eisenbahnanschlag.** In der Nähe der Gladbecker Stadtgrenze haben noch unbekannte Täter an der Bahnlinie Kirchhellen—Bottrop-Nord nächtlicherweile versucht, das Signalwesen der Reichsbahn auf das empfindlichste zu stören, indem sie beim Kilometer 15,695 das Vorsignal A durch Einklemmen des Drahtseiles auf der Antriebsscheibe betriebsunfähig gemacht hatten. Glücklicherweise wurde die Störung bemerkt, bevor ein Zug die Strecke passierte, andernfalls hätte ein schweres Betriebsunglück die Folge des verbrecherischen Tuns werden können. (l.)

**Evang. Gesellenverein Gladbeck.** Heute abend 8 Uhr, im Saal 4 des Vereinshauses, Generalversammlung. Sonntag abend 6,30 Uhr Lichtbildervortrag von Gewerbeoberlehrer Sartor über das Thema: „Vom Handwerk zum Trust." (w.)

**Kriegerverein Gladbeck-Butendorf.** Sonntag vormittag 10,30 Uhr, im Lokal Stens, Jahreshauptversammlung. (w.)

## Ehrungen des Verbandsdirektors Dr. Schmidt.

**Verbandsdirektor Dr. Schmidt** wurde am Freitag von der Technischen Hochschule in Hannover in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um diese das Ehrenbürgerrecht der Hochschule verliehen. — Gleichzeitig teilte der Oberbürgermeister der Stadt Essen mit, daß aus Anlaß des 60. Geburtstages Dr. Schmidts und in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete einer großzügigen Siedlungs- und Grünflächenpolitik die bisherige „Wallotstraße" künftighin den Namen „Robert-Schmidt-Straße" führen solle. — Die Uebergabe der Urkunden erfolgte in einer schlichten Feier in Anwesenheit der Beamten und Angestellten des Siedlungsverbandes.

## Westerholt.

**Verkauf von Gemeindeeigentum.** Zu dem Verkauf von Häusern, welche die Gemeinde als Eigentümer zum Verkauf ausgeboten hat, hatte sich eine große Anzahl Käufer eingefunden. Ueber den Verkauf wird in der nächsten Woche beschlossen.

**Persönliches.** Der Bildhauer Johannes Rätz, ein Sohn des Gastwirts Karl Rätz Kurfürstenstraße, bestand vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer seine Meisterprüfung als Kunst- und Möbelschreiner. (Z.)

**Evgl. Kampfbund.** Unter der Leitung des Obmanns Gottschling fand die monatliche Kampfbundstunde in der Baracke der Kleinkinderschule statt. Es fand allseitig Anklang, daß das Thema in der der Besprechung voraufgehenden Stunde bekanntgegeben und von den einzelnen Gliedern bis zur festgesetzten Stunde ausgearbeitet werden soll. Ferner wurde Bericht erstattet über die Schaffung eines Wochenendheimes. Der Vortrag von Pfarrer Kalle über Zweck und Ziel der Kampfbundbewegung wurde auf einen Sonntag im Februar festgesetzt, damit auch den Kirchengemeindemitgliedern wie den Arbeitervereinen Gelegenheit geboten wird, hieran teilzunehmen. Besondere Einladungen werden noch ergehen. Zur Kundgebung für Generalsuperintendent D. Zoellner wurden der Pfarrer und der Obmann zu Delegierten gewählt; auch andere Mitglieder können daran teilnehmen. Zum Brudertag in Gladbeck werden noch besondere Einladungen ergehen. Zur Aufnahme können sich die Mitglieder bis zum 1. Februar beim Obmann melden, ebenso Interessenten für Freizeiten; die Termine werden noch bekannt gegeben. (au.)

## Bertlich.

**Unfall.** Am Donnerstag nachmittag wurde eine Frau aus Westerholt von einem Pferdefuhrwerk auf Marl auf der Marlerstraße angefahren und zu Boden geworfen. Hierbei geriet sie unter die Hinterräder und wurde schwer verletzt. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt, doch soll den Lenker des Fuhrwerks keine Schuld treffen. (au.)

## Polsum.

**Mit Pferd und Wagen** schaffen die Diebe ihre Beute fort. In der Nacht auf Donnerstag stahlen Diebe dem Landwirt Anton Röttker von hier etwa 15—20 Zentner Steckrüben. Sie befanden sich in der Miete auf dem Lande in der Nähe der Wirtschaft B. Die Diebe haben Pferd und Wagen benutzt, um ihre Beute fortzuschaffen. (au.)

**Evang. Arbeiterverein Bertlich-Polsum und Umgebung.** Sonntag nachmittag 2 Uhr, im Vereinslokal Heitfeld, Generalversammlung. Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Neuwahl des Vorstandes, Vereinsangelegenheiten. (au.)

**Schles. Landsmannschaftlicher Verein „Freundschaft" von Westerholt-Bertlich.** Sonntag 18 Uhr zweites Wintervergnügen im Saale Gasthaus zum Weiher. (au.)

**Ingenieurschule Altenburg Thür.**
Maschinenbau — Elektrotechnik
Automobil- und Flugzeugbau.
Prospekt frei

# Aus Gelsenkirchener Lichtspielhäusern.

## Im Zeichen des Karneval

**Uhu-Lichtspiele, Hochstraße 1.**

Im Zeichen des Karneval, so betiteln die Uhu-Lichtspiele ihre diesmalige Spielwoche, und man muß ehrlich sagen, eine bessere Bezeichnung konnte man für dieses Spielprogramm nicht finden. Pat und Patachon — Josefine Baker und Harry Piel, das sind die Gestalter der Filme, die in bunter Reihenfolge Humor, Frohsinn, Lachen und frohe Laune allen Besuchern für einige Stunden vermitteln werden. Wir sehen Pat und Patachon in dem überaus lustigen Film: „Pat und Patachon als Kannibalen" Dieser neueste Film der beiden lustigen Erzschelme übertrifft alles, was sie an drolligen und urkomischen Situationen bisher geschaffen haben. Zwei Meister des Lustspiels, wie wir sie schon oft im Uhu-Theater gesehen haben, und auch diesesmal werden uns diese beiden nicht enttäuschen. Ein Film, der uns in das Paris bringt, wo seit altersher unverwüstliches Pariser Leben herrscht. Ist: „Die Königin der Revue" mit Josefine Baker, der weltberühmten Mulattin. Es ist ein heiteres Spiel von schönen Frauen, Josefine Baker ist uns keine Unbekannte mehr, und ihre weltberühmte Tänze, im Film festgehalten, vermitteln uns einen Einblick in das Leben einer uns fremd bleibenden Menschenrasse. Der dritte Film zeigt uns Harry Piel in dem Film: „Sein schwerster Sieg". Man nennt Harry Piel nicht umsonst den König der Sensationen, irgendwie hat er sich schon diesen Namen verdient, aber was in diesen acht gewaltigen Akten vor unseren Augen vorüberzieht, spottet jeder Beschreibung. Niemals in seinem an Abenteuern und Gefahren so reichen Leben war Harry Piel dem Tode so nahe, wie in diesem Erlebnis. Hart auf hart geht es, und nur sein tollkühner Mut und frischer, lebensbejahender Humor läßt ihn die schwersten Situationen überstehen: ein Harry-Piel-Film größten Formates. Auf der Bühne zeigen sich Lou und Jeromes, die unerreichten Humoristen in ihrem Exzentric-Akt. Man lacht geradezu Tränen über das, was diese beiden dem Publikum bieten, und wahre Beifallsstürme durchrasen das Haus. Das übliche gute Beiprogramm wird größten Beifall finden.

*

## Eddie Polo in neuer Rolle.

**Industrie-Kino.**

Im Industrie-Kino hat Eddie Polo seinen Einzug gehalten, dieser geniale Darsteller eines Typs, der eigentlich im Aussterben begriffen sein sollte, spielt den Abenteurer, der in diese schnellebige Zeit der Maschinen nicht mehr hineinpassen sollte. Und doch paßt er hinein, und das ist seine große Kunst, sein darstellerisches Können und Vermögen der Zeit anzupassen. Jeder seiner Filme zeigt schnellpulsiges Leben und seine Anhängerschar hat sich von seinen ersten Filmen an vergrößert. Eddie Polos neuester Film: „Geheimpolizisten" führt in die Welt der Fabriken und Maschinen, führt in die dunklen Straßen und Gassen der Großstadt, er wechselt blitzschnell das Milieu, hier die Tiefen — sogar den Auswurf menschlicher Gesellschaft — zeigend, dort die Höhen. Eddie Polo bewegt sich in dieser feiner, sich selbst errichteten Welt. Er gestaltet den Film, mit einem Wort gesagt, er ist der Meister. Seine Nebenspieler tragen alle einen Namen von Rang. Anton Pointner, Leopold von Ledebour, Nina Marsa, Retta Fröhlich, Kurt Brenkendorf, Sylvia Torf: alles Darsteller, die etwas können und die alles getan haben, um den Film zu dieser Vollkommenheit zu bringen. Der zweite Film: „Die letzte Warnung" ist eine sehr mysteriöse Angelegenheit mit Laura la Plante in der Hauptrolle. Ein Film voll spannender Kriminalistik, voll Sensationen und dunklen, undefinierbaren Vorgängen, zieht an den Augen des Beschauers vorüber; er zeigt die Bühnenwelt, man erlebt tatsächlich mit und man weiß nicht, ist das alles wahr oder Unwirklichkeit, und man lebt mit den letzten Bildern auf, die das glückliche Ende bringen. Besonders interessant sind die einzelnen Personen dargestellt. Alle nur denkbaren Typen sind vertreten und geben dem ganzen Film ein wahres Aussehen. Es lohnt sich tatsächlich, diese Filme anzusehen. Im lustigen Teil zeigt sich Sonny, der Teufelskünstler, mit herzhaften Einfällen und urkomischen Szenen. Man lebt auf, man lacht, und wie man über den drolligen Kerl lachen muß. Köstlich, die ganze Angelegenheit. Die neue Wochenschau vermittelt uns ebenfalls die neuesten Geschehnisse aus aller Welt.

*

## Pat und Patachon

**Corso am Schalker Markt.**

In der Zeit vom 24. bis zum 27. Januar bringt das Corso wiederum eine Filmserie zur Vorführung, die in ihrem Gesamtaufbau gerade einzig ist. Die Vorführung steht unter dem Titel: „Achte Werbewoche" und das Corso hat sich hierzu Filme verpflichtet, die einen gewissen Weltruf besitzen. Im ersten Film zeigen sich Pat und Patachon als Detektive. Diese beiden dänischen Künstler haben schon eine ganze Welt zum Lachen gebracht und werden auch im Corso alle Besucher zum Lachen reizen. Pat und Patachon in Weinlaune? Sich die urkomischen Szenen der beiden Helden auszudenken, reizt schon zum Lachen — und erst einmal das, was sie bieten! Sie können alles, machen alles, sind Zeitungsverkäufer und Ehewächter, haben keine Angst vor einer großen Räuberbande und verstehen es meisterhaft, die Szenen ins Komische zu ziehen. Der zweite Film bringt ebenfalls einen Künstler von Weltruf, Carlo Aldini, in: „Abenteuer G. m. b. H." Ein überaus spannender und packender Film, voll von Sensationen und seltenen Erlebnissen, der zum Teil in Londons berüchtigter Unterwelt spielt. Dieser Film wird Carlo Aldinis Anhänger- und Verehrerschar nur noch vergrößern helfen. Ein wunderbares Drama: „Angst" mit dem Untertitel: Die schwache Stunde einer Frau. Der Film zeigt uns Höhen und Tiefen des menschlichen Lebens, dem ein Thema von Stefan Zweig zu Grunde gelegt worden ist. Man kann von einem Großfilm sprechen, der auf der weißen Leinwand an uns vorüberzieht. Auch die Darsteller neben der schon genannten Künstlerin sind in weitesten Kreisen bekannt. Wer kennt nicht Bruno Kastner oder gar Gustav Fröhlich? Namen, die in der Filmwelt etwas bedeuten und die auch etwas dazu getan haben, daß der Film die Höhe erklommen hat, auf der er heute steht. Das Beiprogramm ist wie immer lustig und unterhaltend. — Auf die Kindervorstellung am Samstag und Sonntag nachmittag weisen wir besonders hin.

*

## „Giftgas über Berlin!"

**Im Capitol.**

Peter Martin Lampels, des vielumstrittenen Dichters „Giftgas über Berlin" hat hier die erwartete Verfilmung gefunden. Man mag zu derartigen Tendenzstücken stehen wie man will, so kann man sich auf keinen Fall ihrer Wucht entziehen, am allerwenigsten, wenn die Regie es verstanden hat, all die Mittel anzuwenden, die der Film zur Verfügung hat. Und dieser Film beweist es, daß der Film fast ungeahnte Möglichkeiten in sich schließt. So wurde aus „Giftgas über Berlin" tatsächlich eine Sensation, die alle Register zieht und die Zuschauer gefangen nimmt. Selbstverständlich, daß zu solch einem Werk auch ein Stab guter Spieler nötig war. Man hat ein Ensemble zusammengestellt, das sich aus der Elite unserer Filmkünstler rekrutiert. Die Wucht Fritz Kortners, die Ausgeglichenheit eines Alfred Abel, die Seelenmalerei der Vera Baranowskaja, das sind Leistungen, die wir unter allen Umständen respektieren müssen, auch wenn wir an der Tendenz des Werkes vorbeigehen wollen. Hans Stüwe gibt eine gute Partie und Lissi Arna trifft auf eine Rolle, die wie eigens für sie geschaffen scheint. Man muß diesen Film gesehen haben, um seine Stärken auf sich einwirken zu lassen. Und diese können nicht geleugnet werden. Erfreulich ist, daß die Direktion einen Ausgleich nach der leichten Seite gefunden hat. Die hübsche und temperamentvolle Marion Davies ergötzt sich in lustigen Situationen in einem Spielchen: „Ein Mädel mit Tempo". Es ist eine spritzige Angelegenheit, die Gefallen finden muß. Auch Charlie Chaplin stellt sich vor, und zwar in einer Katastrophe auf hoher See. Es braucht nicht betont zu werden, daß die Situationen an die Lachmuskeln der Besucher die allerhöchsten Anforderungen stellen. Abgerundet wird das Programm durch die Wochenschau und einen Kulturfilm.

## Der König der Cowboys

**Tivoli-Theater-Lichtspiele, Arminstraße 14.**

Die Spielwoche des Tivoli beschert seinen treuen Besuchern ein Doppelprogramm filmerischen Geschehens, das auch weiterhin alle Besucher begeistern wird. Sogleich mit dem ersten Film wird eine nicht alltägliche Sensation geboten. Der leider viel zu früh gestorbene Fred Thomson, den man den König der Cowboys nannte, in einem seiner letzten Filme: „Silberkönigs letzter Sieg". Ein Film, in dem sich Mensch und Tier zu einem Ganzen vereinen im Kampf gegen das Räuberunwesen des wilden Westens. Der ganze Film atmet Spannung, er bringt eine Sensation nach der anderen so lebenswahr und echt hergerichtet, daß man nicht weiß, wo die Wirklichkeit aufhört, und Dichtung beginnt. Ein Wild-West-Drama so lebenswarmen Geschehens wird nicht oft geboten und man sollte sich dieses Meisterwerk des König der Cowboys nicht entgehen lassen. Der zweite Film bringt uns mit Darstellern ersten Ranges zusammen: Lil Dagover, Hans Stüwe, Wilhelm Diegelmann, Daisy d'Ora haben sich zusammengefunden, und der Film: „Es flüstert die Nacht" ist tatsächlich etwas ganz besonderes. Sein wildes Temperament reißt mit und auch die Einzelszenen sprechen von einer Durcharbeitung des Grundgedankens, die überzeugend ist. Der Film spielt zum Teil in Budapest und läßt das dortige Leben und Treiben menschlich näherkommen. Alles in allem: ein Großwerk ersten Ranges. Auf der Bühne produzieren sich: Direktor Heyning mit seinem lustigen Ensemble. Sie bringen einen urkomischen Soldatenschwank: „Anton, die Perle vom 2. Regiment". Es ist ein Lachschlager, der von Mutterwitz strotzt und der zum Lachen reizt. Eine kurze Zeit wird lustigstes Leben auf der Bühne spiegeln, das man nicht versäumen dürfte. Und dann die Sensation mit Mary Carr: „Der elektrische Stuhl, unschuldig zum Tode verurteilt". So viel haben wir von diesem elektrischen Stuhl gehört, der in USA. Vollstrecker eines Urteils ist, und schon oft haben Unschuldige Angst vor diesem Phantom gehabt und man kann es dem Tivoli nur danken, einmal dieses Thema zu berühren. Das Beiprogramm ist wie immer köstlich und gut.

*

## Der singende Narr.

**Der neue Ton-Sprechfilm in der Schauburg.**

Von allen Tonfilmen größeren Formates, die bis heute erschienen sind, hat wohl keiner eine solche allgemeine Wirkung wie dieser nun in der Schauburg vorgeführte: „Der singende Narr". Lange, ehe er zu uns gekommen ist, war das ergreifende Lied bekannt, das sich rühmen darf, seit einem halben Jahr das bekannteste und beliebteste Lied in allen Kulturländern zu sein. Und es ist ja auch so, daß keines der neu auftauchenden Lieder so das Herz ergreift, wie dieses von dem sonnigen Jungen. Nun erst der Film, dessen Seele, so möchte man sagen, dieses Lied ist! Es ist ein groß angelegtes Werk, in dem die Ereignisse in der vollkommensten Weise ausgebaut sind. Hier scheint sich auch deutlicher zu zeigen, worin sich Tonfilm und stummer Film im Grunde unterscheiden: dieser ist mehr oder weniger in locker hintereinander gefügten Szenen aufgelöst, während der Tonfilm sich in allmählichen Uebergängen entwickeln kann; er geht gewissermaßen musikalischer vorwärts, als der alte Film mit seinem sprunghaften Fortschreiten. Das Schicksal, das in diesem Film dargestellt ist, zeigt einen, den wichtigsten Abschnitt im Leben eines Künstlers, der an der Untreue seiner Frau zu Grunde zu gehen droht und den nur die Liebe zu seinem Söhnchen aufrecht erhält. Wir möchten hier nicht den Inhalt genauer erzählen, um nicht die Spannung wegzunehmen. Denn spannend ist der Film, aber er hat auch Seele — und das ist das Wichtigste. Er hat Seele, das hat sein Welterfolg gezeigt, kein Volk, das nicht ergriffen wäre von dem Geschick dieses Künstlers, der als sein Lebenslied das Lied seines Kindes schuf. Der singende Narr wird auch in Gelsenkirchen die Herzen gewinnen, er wird ergreifen und die Zuschauer werden vergessen, in einem Filmtheater zu sein, sie werden untertauchen in dieser Wehmut und der musikalischen Schönheit dieses Werkes. — Die Schauburg gibt natürlich noch allerlei nette und interessante Beigaben, deren Qualität bekannt sein dürfte. Man darf daher nur jedem dringend empfehlen, sich dieses Programm anzusehen.

*

## Ganghofer im Film.

**Apollo-Theater, Bahnhofstraße.**

Zwei Wochen lief der grandiose Tonfilm: „Dich hab' ich geliebt", und viele tausend Besucher haben sich dieses Spitzenwerk deutscher Filmtonkunst angesehen und auch bewundert. Und wiederum kommt heute das Apollo-Theater mit einer Filmserie heraus, die überwältigend wirkt, und wir sind gewiß, daß auch dem Apollo-Theater diese Woche wieder tausende Menschen zuströmen werden, um die neuen Filme zu bewundern. Zuerst sehen wir Wilhelm Dieterle und Nina Marsa in dem gewaltigen Epos: „Das Schweigen im Walde". Ein Film, der dem gleichnamigen Roman Ludwig Ganghofers nachgebildet ist und der größtes Interesse da erregte, wo er aufgeführt worden ist. Hinauf in die reinen Höhen echter Filmkunst führt uns dieser Wilhelm-Dieterle-Film, und tatsächlich ist Wilhelm Dieterle hier in seinem Element. Er gehört zu Berg und Wald, und man kann sich keinen besseren Darsteller denken, als gerade Wilhelm Dieterle. Aber nicht nur sein filmisches Können ist es, das den Film zu dem gemacht hat, was er ist. „Das Schweigen im Walde" wird das Tagesgespräch der Woche sein. Ebenso spannend ist der zweite Film: „Die seltsame Vergangenheit der Thea Carter", der uns in die feudale Gesellschaft führt und auch die Untiefen des Lebens nicht vergißt. Und da Ernst Laemmle die Regie führt, ist der Erfolg von vornherein gesichert. Der Film zeigt uns den Kampf einer Frau, die ihr Glück gefunden hatte, die liebende Mutter ist, die aber doch nicht von ihrer Vergangenheit fort konnte, die bei allen guten Vorsätzen doch zurückfallen mußte, eine Frau, die vom Leben gepackt wurde. Und auch hier spielen brutale Menschen, die in ihrer Gier und Herrschsucht nicht anderes kennen als nur das eigene Ich, und erst die verzeihende Einstellung des Gatten läßt diese Frau neues Glück und endliche Ruhe erwarten. In den Film hinein spielen entzückende Kinderszenen, von solch natürlicher, anmutiger Frische, wie man sie selten sieht. Ein entzückendes Lustspiel: „Georg hat den Tanzfimmel" und die neue Wochenschau sorgen für Abwechslung.

*

## Das Prärie-Hotel.

**Passage-Theater.**

Eine geradezu tolle Geschichte von allen möglichen ehrlichen und unehrlichen Menschen wird gegenwärtig im Passage-Theater unter dem Titel: „Das Prärie-Hotel" gegeben. Im Mittelpunkt dieses vorzüglichen Wild-West-Films steht der tolle Reiter Tom Mix, der auch als der kühne Streiter und als der König der Cowboys bezeichnet werden muß. Was zeigt dieser Film? Er bietet in einem in der Prärie liegenden Hotel das Wirken von Tom Mix unter Tanzgirls, Dieben und Räubern. Je nach Zweckmäßigkeit tritt er als Richter, als Direktor, als Hausdiener usw. auf, um die geheimen Wege zu ergründen, die am letzten Ende zu einer Aufdeckung des Verbrechens und zur Festnahme der Verbrecher dienen. Der Film ist so ein echter Tom-Mix-Film, spannend und atemberaubend, zeigt uns den kühnen Menschen, der gerufen und ungerufen für die Gerechtigkeit eintritt und alles, Leben und Gesundheit, einsetzt, um das Handwerk der Verbrecher zu legen. Der zweite Film macht uns mit dem Weltmeister der Frechheit, Glenn Tryon, bekannt, der sich unter dem Titel: "Held des Tages" bietet. Der Künstler ist ein Mensch, der alles kann. In diesem Stück bestätigt er sich als toller Ozeanflieger und macht, wie damals Dickens auf den Sport, hier eine Parodie auf die Ozeanfliegerei. Dann kommt Henny Porten in ihrem bekannten und immer wieder gern gesehenen Film: „Liebe im Kuhstall". Lachen ohne Ende ist die Parole. Lustige Beifallsstürme ergänzen die gehaltvollen Darbietungen dieses alten Kinos, das sich immer noch, dank seiner guten Stücke, größter Beliebtheit erfreut.

# Turnen * Spiel * Sport

## 6. Geräte-Wettkampf

**der Werksjugend vom Schalker Verein.**

Nachstehend veröffentlichen wir die Aufstellung der beiden Mannschaften zu dem am kommenden Sonntag, den 26. Januar, nachmittags um 5 Uhr, in dem Erweiterungsbau der Spielhalle (gegenüber dem Haupttor) stattfindenden Geräte-Sechs-Kampf um den Schneider-Wanderpreis. Die Reihenfolge ist den im Programm verzeichneten Wertungstafeln entnommen:

a) **Formerlehrlinge:** 1. Landau, 2. Klimek, 3. Koslowski, 4. Stissel, 5. Matenia, 6. Hamp, 7. Krause, 8. Strojek, 9. Dudek, 10. Barabas.

b) **Schlosserlehrlinge:** 1. Koßmann, 2. Dränghöfer, 3. Krause, 4. Koch, 5. Stach, 6. Jost, 7. Haugk, 8. Jak, 9. Przyklenk, 10. Wohlgemuth.

Bis zur Pause wird am Pferd (quer), Barren und Reck geturnt, danach umgekehrt am Reck, Barren und Pferd. Die Turner beider Mannschaften treten abwechselnd der Reihe nach ans Gerät, um die Feuerprobe vor acht Augenpaaren des Kampfgerichts zu bestehen. Der ehemalige Formerlehrling Heinrich Liebrecht hat beim letzten Gerätewettkampf mit drei Punkten Vorsprung gegen den Maschinenbauer Postert den Silberkranz errungen. Er ist inzwischen Matrose geworden und aus Cuxhaven herbeigeeilt, um wieder einmal in Ehren zu bestehen. In Baradas, einem Formerlehrling, hat er jedoch einen Konkurrenten, der alles aufs Spiel setzen wird, um ihm den Preis streitig zu machen; denn beide haben heimlich gerüstet. — Wir laden hierdurch alle Freunde der Jugend herzlich ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Das achtseitige Programm, das weitere Einzelheiten über große Sporterfolge der Werksjugend im letzten Jahre enthält, ist zum Preise von 30 Pfg. für Erwachsene und 10 Pfg. für Schüler der Werkschule und Schülerinnen der Industrieschule beim Eingang erhältlich. — Für reichhaltige Abwechselung der turnerischen Darbietungen sorgt eine seitens der Firma H. Fliegner, Wanne-Eickel, zur Verfügung gestellte Groß-Lautsprecheranlage, wozu die hiesige Firma Hans Siem die Schallplatten stellt.

## Billardsport.

sch. **Stadtmeisterschaft 3. Klasse, 2. Runde, 1. Gang.** Es spielten:

| | Pkte. | Dschn. | | Pkte. | Dschn. |
|---|---|---|---|---|---|
| Matner | 100 | 3,85 | gegen Hollekamp | 76 | 3,04 |
| Schüper | 100 | 4,— | gegen Koppers | 92 | 3,83 |
| Greitemeier B. | 100 | 3,70 | gegen Reismann | 52 | 2,— |
| Taddey | 100 | 3,03 | gegen Wurtscheid | 63 | 1,97 |
| Nachbarschulte | 100 | 3,45 | gegen Wernscheid | 63 | 2,20 |
| Oster | 34 | 1,70 | gegen Spich | 100 | 5,— |
| Kneuper | 100 | 3,03 | gegen Rickes | 91 | 2,84 |

Den besten Einzeldurchschnitt, den Taddey bis jetzt mit 4.35 hatte, wurde von Spich überboten, er spielte gegen Oster 5,— Durchschnitt und hatte während der ganzen Partie nur eine Fehlaufnahme. Die höchste Serie von 23 Bällen, die auch Taddey gemacht hatte, wurde von Koppers überboten, dieser machte in der Partie gegen Schüper 24 Bälle. Samstag, den 25. Januar, beginnt der zweite Gang der zweiten Runde. Spielfrei für diesen Gang sind die Spieler Schüper, Matner, Spich und Taddey. Die Spielzeiten für Samstag, also heute, sind folgende:

7,30 Uhr Koppers gegen Wernscheid
8,30 Uhr Greitemeier B. gegen Wurtscheid
9,30 Uhr Kneuper gegen Rickes
10,30 Uhr Hollekamp gegen Oster
Sonntag 2 Uhr Nachbarschulte B. gegen Reismann.

sch. **Billardfreunde Bulmke gegen Billardklub Wattenscheid.** Am Samstag und Sonntag spielen die Billardfreunde Bulmke gegen den Billardklub Wattenscheid im Restaurant H. Wiese, Wannerstraße, das fällige Rückturnier. Obwohl die Bulmker in Wattenscheid einen plus von 55 Points hatten, so werden sie auch jetzt wieder mit guten Leistungen aufwarten müssen, um das Turnier für sich zu entscheiden. Es spielen am Samstag um

4 Uhr Walder gegen Schmitz
5 Uhr Platte gegen Baden
6 Uhr Bromkamp gegen Sandhöfer
7 Uhr Tischer gegen Grond
8 Uhr Willms R. gegen v. Meegen
9 Uhr Schulz gegen Fischer (Stadtmeister 1929 von Gelsenk.)

Am Sonntag um

2 Uhr Bennor gegen Wasser
3 Uhr Willms E. gegen Dörscheln
4 Uhr Schlotjunker gegen Wegener
5 Uhr Willms W. gegen Miermann
6 Uhr Leuckel A. gegen Wittlich (Stadtmeister 1929 von Wattensch.)
6,30 Uhr Rademacher gegen Schwartmann

## Sport in Wattenscheid.

Wg. Im Vordergrunde des Interesses steht morgen der Meisterschaftskampf zwischen dem Ballspielverein 09 und der 1912ern aus Sodingen. Das Spiel, das im Stadion stattfindet hat einen großen Einfluß auf die Gestaltung der Reihenfolge der Spitzengruppe. Bei der augenblicklichen guten Form beider Mannschaften läßt sich eine Voraussage kaum treffen. Wir neigen mehr der Gästemannschaft zu. Der Sportverein 1919 muß abermals nach auswärts. Diesmal heißt der Gegner Röhlinghausen, der ebenfalls auf eigenem Gelände nicht gern etwas abgibt. Dennoch liegt ein Sieg der Wattenscheider durchaus im Bereiche der Möglichkeit. Weiter steht noch ein Lokaltreffen auf dem Programm, das aber einen friedlichen Charakter tragen wird, weil es eben kein Punktekampf ist. Die beiden Spitzenreiter Union Günnigfeld und Spielverein Höntrop messen ihre Kräfte. Hier ist es wohl richtiger, keine Voraussage zu treffen.

Wg. **Ballspielverein 09 Wattenscheid Liga gegen SV. Sodingen 1912.** Anstoß 2,30 Uhr im Stadion Beckmannshof. — 2. Mannschaft gegen Sportverein 1919 Wattenscheid. Anstoß 11 Uhr an der Hüllerstraße. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 10 Uhr. — 3. Mannschaft gegen Rot-Weiß Leithe. Anstoß 11 Uhr auf dem Platz an der Grünstraße. Treffpunkt 10 Uhr bei Schmidt. — 1. Jugend gegen Rasensport 08 Gelsenkirchen. Anstoß 1,30 Uhr im Stadion. — 2. Jugend gegen 3. Jugend Diplomspiel. Anstoß 10 Uhr im Stadion. Alte Herren gegen Preußen Wanne um den Jersch-Pokal. Anstoß 10 Uhr im Stadion.

Wg. **Sportverein 1919 Wattenscheid. Liga Meisterschaftsspiel gegen Spielvereinigung Röhlinghausen.** Anstoß 2,30 Uhr in Röhlinghausen. Abfahrt 1 Uhr ab Langensteben. — 2. Mannschaft gegen BV. 09 Wattenscheid. Anstoß 11 Uhr an der Hüllerstraße. — 1. Jugend gegen Sp. u. Sp. Krap-Leithe. Anstoß 10 Uhr in Wattenscheid.

Wg. **Sportverein Union Günnigfeld. Liga gegen Spielverein Höntrop. Privatspiel.** Anstoß 11 Uhr in Günnigfeld. — 2. Mannschaft gegen Spielverein Höntrop. Anstoß 1,15 Uhr in Günnigfeld. — 1. Jugend gegen Spielverein Höntrop. Anstoß 11 Uhr in Höntrop. Treffpunkt bei Kneider um 9,30 Uhr. — 1. Schüler gegen Spielverein Höntrop. Anstoßzeit siehe Aushang.

Wg. **Spielverein Höntrop. Liga gegen Union Günnigfeld.** Gegen den gleichen Gegner spielen auch die 2. und 1. Jugend- und 1. Schülermannschaft. Die Anstoß- und Abmarschzeiten sind im Aushang ersichtlich. Die 3. Jugend spielt um 10 Uhr auf dem Platz am Hellweg gegen Union Gelsenkirchen.

## Sport in Wanne-Eickel.

h. **Sportverein Preußen Wanne 04 (1. Bezirksklasse) gegen Sportklub Germania Herne (1. Bezirksklasse).** Anstoß 2,30 Uhr in Herne. Treffpunkt 12,30 Uhr bei Endemann. Abfahrt 1 Uhr Bahnhof Wanne. Ligareserve gegen Sportvereinigung Castrop um 12,45 Uhr. 1. und 2. Jgd. Diplomspiel gegen Spielvereinigung. Anstoß der 1. Jgd. um 11, der 2. Jgd. um 10 Uhr an der Stöckstraße. 1. Schüler am Stadtgarten gegen Gelsenkirchen 07 um 9,30 Uhr. 2. Schüler in Gelsenkirchen gegen Sp. C. 07 um 10 Uhr. 3. Schüler gegen Realgymnasium (Quinta) am Sonnabend um 3,10 Uhr.

h. **Sportv. 1911 Wanne (Liga) gegen Alemannia Gelsenkirchen (Liga).** Anstoß 2,30 Uhr an der Unser-Fritzstraße. Ligareserve gegen Westfalia Herne, vorher um 12,45 Uhr. 1. Jgd. gegen Herne 16, dort um 11 Uhr. Abmarsch 9 Uhr von Bußmann.

h. **Spielvereinigung Röhlinghausen (Liga) gegen Sportverein 1919 Wattenscheid (Liga).** Anstoß 2,30 Uhr an der Römerstraße. Ligareserve spielfrei. 3. Mannschaft gegen Castrop 02 um 11 Uhr an der Römerstraße. 1. und 2. Jgd. Diplomspiele gegen Preußen um 11 bezw. 15 Uhr dort. Abmarsch 9 Uhr von Kreter.

h. **Turnerbund Eickel (Liga) gegen Sportverein Mengede (Liga).** Anstoß 2,30 Uhr an der Richard-Wagnerstraße. Ligareserve gegen Sportverein 1911 Castrop an der Bismarckstraße um 12,45 Uhr. 3. Mannschaft gegen Germania Herne um 11 Uhr. 1. und 2. Jgd. Diplomspiele gegen Westfalia Herne. Anstoß der 1. Jgd. um 11 Uhr, der 2. Jgd. um 10 Uhr. Abmarsch 9 Uhr von Schulte Pelkum. 3. Jgd. gegen Preußen 04 um 10 Uhr. 1. Schüler gegen Westfalia Herne am Samstag um 4 Uhr.

h. **Rasensport Wanne (1. Gauklasse) gegen Sportverein Holsterhausen (1. Gauklasse).** Anstoß 2,30 Uhr an der Reimers Turnhalle. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine um 12,45 Uhr. 1. Jgd. Diplomspiel, ebenfalls gegen Holsterhausen um 11 Uhr.

h. **Turn- und Sportverein Reichsbahn Wanne (1. Gauklasse) gegen Rasensport Holthausen (1. Gauklasse).** Anstoß 2,30 Uhr. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine um 12,45 Uhr. 1. und 2. Jgd. Diplomspiele gegen Herne-Süd um 11 bezw. 10 Uhr.

h. **Fortuna Wanne (1. Gauklasse) gegen V. f. L. Herne (1. Gauklasse).** Anstoß 2,30 Uhr. Vorher Spiel deren zweiten Mannschaften um 12,45 Uhr. 1. Jugend Diplomspiel gegen Sportverein Holsterhausen. 2. Jgd. um 11 Uhr.

h. **Sportverein Eickel IV Holsterhausen (1. Gauklasse) gegen Rasensport (1. Gauklasse).** Anstoß der 1. Mannschaft um 2,30 Uhr in Wanne, der 2. Mannschaft um 12,45 Uhr. 1. Jgd. Diplomspiel gegen Rasensport um 11 Uhr. 2. Jgd. gegen Fortuna um 11 Uhr.

## Sport in und um Buer.

**Hansa Scholven I. — Buer 07 I.** Am Sonntag steigt auf dem Sportplatz an der Feldhauserstraße ein Kampf, der schon seit Wochen mit großer Spannung von der Buerschen Sportgemeinde erwartet wird. Geben sich doch die beiden ersten Garnituren von Hansa Scholven und Buer 07 im fälligen Punktekampf ein Stelldichein. Die erste Begegnung auf der Löchterheide wußten die Hanseaten knapp aber sicher für sich zu entscheiden. Anstoß 2,45 Uhr. Treffpunkt der Hanseaten 2,15 Uhr im Umkleidelokal auf dem Sportplatze. Hansa 1b gegen Vorwärts Brauck 1b. Beginn 1 Uhr. Treffpunkt der Spieler eine halbe Stunde vor Beginn auf dem Sportplatze an der Feldhauserstraße. — Jugendabteilung: 1a-Jgd gegen Westfalia Buer 1a-Jgd. Das Spiel beginnt um 11 Uhr auf dem Platze an der Verbandsstraße. Abmarsch der Mannschaften von Hansa Scholven um 9,15 Uhr vom Vereinslokal. Begleiter Zimmermann. 1b-Jgd. gegen Westfalia Buer 1b-Jgd. Auch die 1b-Jgd. von Hansa Scholven muß nach Westfalia. Anstoß 10 Uhr auf dem Platze an der Verbandsstraße. Abmarsch vom Vereinslokal 8,15 Uhr. Alles Weitere siehe Aushang. Die 3. Jgd. sowie die beiden Schülermannschaften sind morgen spielfrei.

r. **Alsberg Buer — Alsberg Duisburg.** Die Handballmannschaft der Sportabteilung Alsberg Buer fährt am Sonntag nach Duisburg, um dort gegen die Mannschaft Alsberg Duisburg das fällige Rückspiel auszutragen. Antreten der Mannschaft zur Abfahrt nach Duisburg um 8 Uhr am Geschäft.

As. **Westfalia Buer.** 1. Mannschaft gegen Bockhalen 05. Anstoß 2,45 Uhr. 2. Mannschaft gegen Erle 1919. Anstoß 1 Uhr. — Jugendabteilung: 1. Jgd. gegen Hansa Scholven. Anstoß 11 Uhr. 2. Jgd. gegen Hansa Scholven. Anstoß 10 Uhr. — Schüler gegen Resse 08 in Resse. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 9,30 Uhr im Vereinsheim Lugge.

As. **B.V.L. Resse 08 — Schwarz-Gelb.** Diese beiden Mannschaften lieferten sich schon früher als Rivalen der 1. Gauklasse stets faire und spannende Meisterschaftsspiele, die abwechselnd bald von dieser, bald von jener Mannschaft gewonnen wurden. Im Spiel der ersten Serie konnte Schwarz-Gelb einen überzeugenden Sieg auf dem Rasenplatz des Stadions erringen. In der Folgezeit hat sich aber gezeigt, daß die Mannschaft sich auswärts auf den Plätzen mit Aschedecken nicht gut abfinden konnte. Die Resser Mannschaft ist umgestellt worden und hat durch die Aufstellung des alten Torwarts Doerk zweifellos an Spielkraft gewonnen. Bei gutem Wetter ist auf der „Resser Kampfbahn" guter Sport zu erwarten. — Vorher spielen Reserve 08 gegen die 3. Mannschaft. — Jugendspiele: 10 Uhr: 3. Jgd. Resse 08 gegen 2. Jgd. Hassel. 11 Uhr: 1. Schüler Resse 08 gegen 1. Schüler Westfalia. 10 Uhr: 2 Jgd. Erle 08 gegen 2. Jgd. Resse 08. 11 Uhr: 1. Jgd. Erle 08 gegen 1. Jgd. Resse 08. 12 Uhr: 1. Handballjugend Erle 08 gegen 1. Handballjugend Resse 08.

R. **Der Turnverein Buer-Erle** hat für Sonntag um 19 Uhr seine diesjährige Generalversammlung einberufen.

R. **Handballspiel.** Die erste Handballmannschaft des Turnvereins Erle trägt morgen ein Handballspiel gegen die gleiche Mannschaft des Turnvereins Westerholt aus. Das Spiel findet in Erle statt. Die Spieler kommen schon um 8 Uhr im Vereinslokal zusammen, weil das Spiel bereits um 9 Uhr beginnt.

## Sport in Marl.

Hm. **Die Marler Vereine** sind am Sonntag spielfrei. Nachmittags 1 Uhr kommt auf dem Sportplatz an der Brassertstraße das fällige Rundenspiel B. V. Marl 2a-Jgd. gegen S.u.S. Hüls 2a-Jgd. zum Austrag. Die 1a-Jgd. des Ballspielvereins fährt nach Hochlarmarkt zum Diplomspiel gegen die dortigen Preußen. Abfahrt 11,05 Uhr ab Amtshaus Marl. Ersatzleute haben bestimmt am Treffpunkt zu erscheinen. Die 2. Mannschaft braucht das angesetzte Rundenspiel nicht auszutragen, da Stuckenbusch keine Anstoßzeit mitgeteilt hat. — Nachmittags 2,30 Uhr findet im Vereinslokal Frentrop die ordentliche Jahreshauptversammlung statt. Es wird erwartet, daß jedes Mitglied hierzu pünktlich erscheint, da wichtige Punkte zur Tagesordnung stehen.

**Hauptschriftleiter: Otto Zobel.**

Verantwortlich für Politik und Handel: L. H. Hamp; für örtliche Nachrichten und Sport: Th. Rehn; für Kommunalpolitik und Feuilleton: Dr. Wilh. Brepohl; für Musik sowie Umgebung: Dr. Wilh. Niemöller; für den Anzeigenteil: Wilh. Elberding; sämtlich in Gelsenkirchen. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Metger Berlin SW 61. — Druck und Verlag der „Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung", Carl Bertenburg.

Im Falle höherer Gewalt, bei Streik, Aussperrung, Verkehrssperre, Betriebsstörung usw. haben die Bezieher und Inserenten keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder überhaupt nicht erscheint.

# Volkswirtschaftlicher Teil

## Berliner Börsenstimmungsbild.

Berlin, 24. Januar. (Drahtb.)

Die Börse steht zurzeit unter dem unerfreulichen Einfluß von Sonderbewegungen einzelner Favoritpapieren. Nachdem der Rückgang der Farbenaktien seit einigen Tagen eine günstige Tendenzbildung der Börse gestört hat, ging heute vom Markt der Siemens-Aktien eine Beunruhigung aus, so daß die Börse auf der ganzen Linie in schwächerer Haltung eröffnete. Nachdem die Anleihepläne des Siemenskonzerns noch gestern abend stimuliert hatten, kam man heute bei Börsenbeginn zu gegenteiligen Erwägungen. Obwohl die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind und man kein Bild über die Bedingungen hat, glaubt man heute aus den bisher bekannt gewordenen Einzelheiten keine Anregung für die Aktionäre schöpfen zu können. Man verweist einmal darauf, daß ein Bezugsrecht für die Aktionäre wohl nicht zu erwarten sei und andererseits in den nächsten Jahren evtl. mögliche Dividendenerhöhungen durch die Transaktion inhibiert werden könnten. In Bankkreisen spricht man jedoch vielfach dem unberechtigten Pessimismus der Spekulation über die 100-Millionen-Anleihe des Siemens-Konzerns entgegen, bevor überhaupt feststeht, wie die Transaktion vor sich gehen soll. Die Unsicherheit am Farbenmarkt lähmte heute gleichfalls die Unternehmungslust. Auch der günstige Abschluß der Vereinigte Stahlwerke, der im Zeichen einer weiteren Konsolidierung des Konzerns steht, trat schließlich in den Hintergrund. Am Geldmarkt waren die Sätze noch unverändert. Tagesgeld 4½ bis 6½, teilweise 4¼, Monatsgeld 7½ bis 9. Im Hinblick auf den Ultimo ist eine Versteifung zu erwarten.

### Webstoffe.

**Bremer Baumwollkurs:** 18 Dollar 87 Cents.

× **Landesgasversorgung Sachsen A. G., Leipzig.** Von der Landesgasversorgung Sachsen A. G., Leipzig, wird mitgeteilt: Die Gasversorgung Magdeburg-Anhalt A. G., Magdeburg, hat mit der Landesgasversorgung Sachsen A. G einen Gaslieferungsvertrag abgeschlossen. Damit hat die Gamanag einen Erfolg in der Richtung ihrer bei der Gründung ausgesprochenen Absicht erzielt, die regionale Gasversorgung im Rahmen wirtschaftlicher Möglichkeit und Nützlichkeit rationell auszubauen. Auch der Großgaserei Mitteldeutschland A. G., Magdeburg, ist damit eine bessere Ausnutzung ihrer Anlagen gewährleistet. Die Landesversorgung Sachsen A. G. ihrerseits hat durch das Abkommen die Gasversorgung eines Teils ihres Aufgabengebiets in geeigneter Form sichergestellt, ohne die gegebenen Entwicklungsmöglichkeiten anderer Gaserzeugungsstätten in Sachsen, insbesondere der sächsischen Steinkohle, zu beeinträchtigen.

*

In der Aufsichtsratssitzung der Deutschen Continental Gasgesellschaft, Dessau, wurde vom Vorstand mitgeteilt, daß die Bauten der Großgaserei in Magdeburg infolge des günstigen Wetters gut vorangegangen sind. Mit der Inbetriebsetzung der Anlagen darf zum 1. Oktober gerechnet werden. Der Abschluß mit der Ferngasversorgung Sachsen A. G. stellt die Gesellschaft vor neue bedeutende Aufgaben.

# **Generalversammlung der Aktien-Brauerei Dormagen.** In der Generalversammlung der Aktien-Brauerei Dormagen, vorm. Becker & Co. Dormagen, welche in den Geschäftsräumen der Dortmunder Actien-Brauerei Dortmund stattfand, wurde die Tagesordnung einstimmig genehmigt und die Dividende von 10 Prozent zum 1. Februar zahlbar gestellt.

**Millionenauftrag der Sowjet-Regierung an die amerikanische Industrie.** Wie aus Milwaukee gemeldet wird, hat die Firma Allis Chalmers von der Sowjet-Regierung einen Auftrag für die Lieferung von 1850 Traktoren im Werte von 14 Millionen RM. erhalten.

**Der Vermahlungssatz für Inlandsweizen wieder auf 50 v. H. festgesetzt.** Das Reichskabinett hat in seiner letzten Sitzung dem Antrag des Reichsernährungsministers zugestimmt, wonach der Vermahlungssatz für Inlandsweizen auch für den Monat Februar auf 50 v. H. festgesetzt wird.

## Amtliche Devisen-Kurse.

Für je 1 der Landeswährung in Reichsmark.

| | | 23. Januar | | 22. Januar | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Geld | Brief | Geld | Brief |
| Holland | 100 Gulden | 169,660 | 168,346 | 168,030 | 168,370 |
| Dänemark | 100 Kronen | 111,830 | 112,050 | 111,830 | 112,100 |
| Schweden | 100 Kronen | 112,190 | 112,410 | 112,220 | 112,440 |
| Norwegen | 100 Kronen | 111,660 | 111,910 | 111,750 | 111,970 |
| Schweiz | 100 Franken | 80,775 | 80,915 | 80,788 | 80,915 |
| England | 1 Pfd. Sterl | 20,342 | 20,382 | 20,353 | 20,382 |
| Frankreich | 100 Franken | 16,415 | 16,455 | 16,420 | 16,446 |
| Amerika | 1 Dollar | 4,1815 | 4,1895 | 4,1820 | 4,1900 |
| Italien | 100 Lire | 21,875 | 21,915 | 21,890 | 21,930 |
| Belgien | 100 Franken | 58,230 | 58,350 | 58,345 | 51,365 |
| Oesterreich | 100 Schilling | 58,890 | 58,980 | 58,830 | 58,950 |
| Argentinien | 1 Pap. Peset. | 1,675 | 1,680 | 1,675 | 1,679 |

## Düsseldorfer Börsen-Tendenz

Beim heutigen Geschäft war die Haltung sehr schwach.

## Berliner Börsenkurse

**Berlin, den 24. Januar 1930**

### Schiffahrts-Aktien

| | heute in RM | vorige in RM |
|---|---|---|
| Hapag | 101,75 | 103,75 |
| Hamburg Süd | 167,50 | 170,00 |
| Nordd. Lloyd | 101,87 | 103,12 |

### Bank-Aktien

| | | |
|---|---|---|
| Banz el. Werte | 132,60 | 134,00 |
| Bank für Brauindustr. | 150,00 | 152,75 |
| Barmer Bank | 123,50 | 122,25 |
| Barmer Kreditbank | 76,75 | 78,75 |
| Berliner Handelsges. | 183,25 | 185,00 |
| Boch.-Ges. Straßenb. | 100,00 | 100,00 |
| Commerz Privatbank | 156,37 | 157,37 |
| Darmstädter Bank | 221,00 | 220,50 |
| Deutsche Bank | 149,00 | 150,00 |
| Disconto Komm. | 149,00 | 150,00 |
| Dresdner Bank | 150,50 | 151,50 |
| Hamb. Hypoth.-Bank | 138,50 | 138,50 |
| Reichsbank Mk | 285,75 | 290,50 |

### Brauerei-Aktien

| | | |
|---|---|---|
| Dortmunder Actien | 43,750 | 237,00 |
| Dortmund. Ritterbräu | 270,00 | 273,00 |
| Dortmunder Union | 250,50 | 256,50 |
| Glückauf Gelsenk. | 137,00 | 135,00 |
| Schlegel Scharpens | 186,00 | 186,00 |
| Schultheiß Patzenh. | 275,00 | 278,00 |
| Wicküler Küp | 245,50 | 227,00 |

### Industrie-Aktien

| | | |
|---|---|---|
| Accumulatoren | 114,75 | 112,50 |
| Adlerwerke | — | — |
| Anzanderwerke | 40,00 | 39,50 |
| A. E. G. | 168,00 | 171,00 |
| Augsburg-Nürnberg | 81,00 | 81,50 |
| Baicke Masch. | 117,50 | 118,50 |
| Beroper Walz | 54,50 | 54,50 |
| Bemag | 35,00 | 36,00 |
| Bemberg | 153,75 | 157,50 |
| Bergmann | 213,50 | 218,00 |
| Berger Julius | 318,00 | 323,00 |
| Berl.-Karlsruhe ind. | 76,00 | 70,00 |
| Bielefeld Mec. | — | — |
| Böseperde Walz. | 87,00 | 81,50 |
| Braunkohlen Brikett | 148,50 | 150,50 |
| Braunschw. Kohlen | 244,00 | 244,00 |
| Braunschw. Jute | 125,00 | 120,50 |
| Braunschw. Masch. | — | — |
| Bremer Vulkan | 143,00 | 142,50 |
| Buderus | 69,50 | 71,00 |
| Busch Lüdenscheid | 75,50 | 75,50 |
| Böttcherwerke | — | — |
| Chem. Buckau | 83,00 | 85,00 |
| Chem. Heyden | 58,00 | 59,75 |
| Chem. ind. Coleenb. | 67,00 | 67,00 |
| Conti Caoutch | 149,25 | 150,25 |
| Daimler Motor | 38,75 | 40,00 |
| Deutsche Conti-Gas | 164,50 | 157,50 |
| Deutsch Babcock | 158,00 | 158,00 |
| Deutsch Erdöl | 163,00 | 165,50 |
| Dtsch. Kabelwerke | 58,00 | 59,25 |
| Dtsch. Maschinen | 45,00 | 45,10 |
| Dtsch. Reichsbahn | 48,25 | 49,10 |
| Dtsch. Schachtbau | 98,00 | 100,00 |
| Doloritwerke | — | 33,00 |
| Düsseld. Eisenhütte | 62,00 | 60,00 |
| Düsseld. Kammgarn | 72,00 | 72,00 |
| Düsseld. Maschinen | 30,00 | 31,00 |
| Dynamit Nobel | 54,00 | 50,50 |
| Elektr. Braunkohlen | 146,75 | 147,50 |
| Elektr. Lieferungen | 161,00 | 160,00 |
| Elektr. Licht u. Kraft | 161,50 | 163,50 |
| Esching. Be | 205,50 | 211,25 |
| Essener Steinkohlen | 133,00 | 135,50 |
| Fahlberg-List | 64,00 | 64,50 |
| I. G. Farbenindustrie | 169,25 | 171,75 |
| Felten u. Guille | 121,75 | 122,37 |
| Feuerlichb. Kali | 161,00 | 162,00 |
| Gaggenauer Eisen | — | — |
| Gelsenk. Berg | 137,00 | 138,50 |
| Germania P. C. | 170,00 | 170,00 |
| Gerresheim Gl. | 116,00 | 117,00 |
| Ges. f. elektr. Unterm. | 163,00 | 168,50 |
| Glasmenuf. Schalke | 185,00 | 185,00 |
| Goldschmidt | 68,00 | 68,00 |
| Giftmeg Masch. | 53,75 | 53,87 |
| Hamburg Elektr. | 131,00 | 143,00 |
| Hammersen | 124,00 | 124,00 |
| Hann. Masch. | 34,50 | 35,00 |
| Hanse Dampfsch. | 151,25 | 152,50 |
| Harpener Berg | 136,25 | 140,00 |
| Hartmann Sächs. | — | — |
| Hein. Lehmann | 88,00 | 92,00 |
| Hilgers Verein | 67,00 | 68,50 |
| Hirsch Kupfer | 118,00 | 119,00 |
| Höesch Eisen | 116,00 | 117,62 |
| Hoffmann Stärke | 68,25 | 68,50 |
| Hohenlohe | 80,00 | 78,00 |
| Holzmann Ph. | 94,25 | 97,00 |
| Horch & Co. | 65,50 | 65,50 |
| Hotel Disch | — | — |
| Hüttenw. Keyser | 140,50 | 140,50 |
| Ilse Berg | 246,00 | 248,00 |
| Kallw. Aschers | 208,50 | 212,75 |
| Klöckner-Werke | 102,75 | 105,50 |
| König Wilh. | 228,00 | 222,00 |
| Kali St. Pr. | 315,00 | 315,00 |
| Köln-Neuessen | 112,87 | 114,62 |
| Kraft W. | 102,25 | 103,37 |
| Kronprinz Metall | 46,00 | 50,00 |
| Küppersbusch | 121,00 | 122,00 |
| Kyffhäuserhütte | 46,00 | 44,00 |
| Lahmeyer & C. | 171,00 | 172,00 |
| Laurahütte | 53,25 | 52,50 |
| Lindes Eism. | 167,00 | 167,00 |
| L. Loewe | 168,00 | 168,50 |
| Lüdenscheid Metall | 84,50 | 76,00 |
| Magd. Berg P. M. | 61,00 | 61,00 |
| Masch. Buckau | 119,00 | 120,00 |
| Mannesmann-Röhren | 104,50 | 105,00 |
| Motoren Deutz | 68,62 | 69,75 |
| Nordd. Eisenw. | 110,75 | 114,00 |
| Nordd. Wolle | 57,50 | 58,50 |
| Nordd. Kabel P. M. | 134,00 | 134,00 |
| Oberschl. Kokswerk | 99,75 | 102,62 |
| Ostwerke | 209,00 | 210,50 |
| Oesching Stahl | — | — |
| Orenstein & Koppel | 78,50 | 78,50 |
| Peltzers & Cie. | 57,50 | — |
| Pinsch Julius | — | 153,00 |
| Phönix Braunkohlen | 72,75 | 73,50 |
| Phönix Berg | 143,12 | 144,50 |
| Rhein. Chamotte | 57,00 | 57,00 |
| Rhein. Elektri. | 140,75 | — |
| Riebeck Montan | 98,00 | 101,50 |
| Roddergrube | 785,00 | 790,00 |
| Rositzer Papierfabr. | — | — |
| Rhein. Braunkohlen | 257,00 | 262,00 |
| R. W. E. | 135,00 | 133,50 |
| Rheinstahl | 114,37 | 116,12 |
| Rhein.-Westf. Kalk | 100,00 | 100,00 |
| Rütgerswerke | 75,00 | 75,25 |
| Sachsenwerk | 94,00 | 94,00 |
| Salzdetfurth | 354,00 | 358,00 |
| Stollwerck | 104,25 | 104,00 |
| Stolberger Zink | 103,00 | 107,25 |
| Schubert El. | 184,00 | 180,00 |
| Schwelmer Eisen | 131,25 | 134,50 |
| Siegen-Solinger Guß | 8,00 | 8,37 |
| Siemens Glas | 128,50 | 230,00 |
| Siemens Halske | 281,00 | 298,00 |
| Ver. Gothaer | 166,00 | 165,00 |
| Ver. Portl. Zement | 175,00 | 176,00 |
| Vereins. Stahlwerke | 102,00 | 102,00 |
| Ver. Stahl v. d. Z. | 156,00 | 163,25 |
| Ver. Dtsch. Nickel | 161,00 | 161,00 |
| Ver. Glanzstoff | 167,00 | 170,00 |
| Wanderer-Werke | 52,12 | 52,25 |
| Waggonfabrik Gebr. | 125,00 | 227,50 |
| Wasserwerk Gelsenk. | 132,50 | 133,50 |
| Westd. Kaufh. G. | 50,00 | 51,50 |
| Westeregeln Alkali | 215,00 | 217,75 |
| Westf. Dampfkohl | — | — |
| Westf. Drahtind. | 78,50 | 80,50 |
| Westf. Kupfer | 44,00 | 45,00 |
| Wicking Portl. | 115,12 | 120,50 |
| Wittener Guß | 39,50 | 40,00 |
| Zellstoff Waldhof | 194,50 | 200,00 |

## Düsseldorfer Wertpapierbörse

24. Januar 1930

| Name | Nachfrage | Angebot |
|---|---|---|
| **I. Kuxe** | | |
| **a) Steinkohle** | | |
| Alte Haase I. Liqu. | 310 | — |
| Blankenburg | — | — |
| Caroline | 2900 | — |
| Carolus Magnus | 7300 | 7800 |
| ver. Constantin d. Gr. | 8100 | 8600 |
| Deutschland | 225 | 250 |
| Ewald | 18000 | 19500 |
| Gottessegen | 2500 | — |
| Graf Schwerin | 2870 | 3000 |
| Heinrich | 7100 | 7350 |
| Joh. Deimelsberg | — | — |
| König Ludwig | 33500 | 35500 |
| Langenbrahm | — | 16250 |
| **b) Braunkohle** | | |
| Bruchdorf Nietleben | — | 3025 |
| Glimmerode | — | — |
| Gute Hoffnung | 4350 | 4550 |
| Leonhardt | — | 12550 |
| Michel | 13000 | — |
| Vesta | 7000 | 7500 |
| **c) verschiedene Werke** | | |
| Bernhardshall | — | — |
| **d) Kali** | | |
| Beienrode | 2900 | 3000 |
| Burbach | 8700 | 9100 |
| Carlshall | — | — |
| Desdemona | — | — |
| Güntershall | — | — |
| Hildesglück | — | — |
| Hohenisle | — | — |
| Neustaßfurt | 18000 | — |
| Salzmünden | — | — |
| Siegfried I u. II | 12750 | 13750 |
| Volkenrode | 3700 | — |
| Walbeck | — | — |
| Wilhelmshall-Oelsb. | — | — |
| Wintershall | — | — |
| **II. Aktien** | | |
| **a) Kohle** | | |
| Adler | 88,00 | 89,00 |
| Dahlbusch | 103,00 | 104,00 |
| Essener Bergw.-Verein | — | — |
| Lothringen | — | — |
| Magdeb. Bergw.-Verein | 62,00 | — |
| Mülh. Bergw.-Verein | — | — |
| Phoenix | — | — |
| Roddergrube | — | — |
| Zukunft | — | — |
| **b) Kali** | | |
| Kali-Chemie | 163,00 | 165,00 |
| Hallesche Kali | 226,00 | 227,00 |
| Burbach Kali | 180,00 | 183,00 |
| Niedersachsen | — | — |
| Salzdetfurth | — | — |
| Wittekind | — | — |
| **c) versch. Gesellschaften** | | |
| Baicke-Maschinen | 119,00 | 121,00 |
| Dorstener Eisengieß. | 110,00 | — |
| Düsseldorfer Maschb. | — | — |
| Leonhausen | 70,00 | 72,00 |
| Deutsch. Bankverein | 125,00 | — |
| Eisenwerk Haardt | — | — |
| Essener Akt.-Steinbr. | — | — |
| Glas- und Spiegelmen. | 180,00 | — |
| Hochtief | — | 95,00 |
| Hoeben-Werke | 30,00 | — |
| Kabel Rheydt | 175,00 | — |
| Köln. Hasenbau A.-G. | 92,00 | — |
| Lüdenscheider Metall | — | — |
| Papierfabrik Rolandeck | — | — |
| Rh.-W. Boden-Creditbank Köln alte Akt. | — | — |
| Rhein. Stahlwerke Akt. | — | — |
| Schlegel-Scharpenb. | 182,00 | 187,00 |
| Uerdinger Waggon | 180,00 | — |
| Ver. Rumpen | 78,00 | 81,00 |
| **III. Festverzinsliche Werte und Sachwert-Anleihen** | | |
| Düsseldorfer Stadtanleihe 1926 7 Pst. | — | 79,00 |
| Duisburger Stadtanleihe 1928 6 Pst. | — | 79,00 |
| Essener Stadtanleihe | — | — |
| Ilseder Teilschuldverschr. 8 Pst

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag 10 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante, die

**Frau Wwe. Juliane Beer**

geb. Ueckermann

nach kurzem schwerem Leiden, im Alter von fast 71 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Gelsenkirchen, Salzuflen, Hagen, den 24. Januar 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, den 27. Januar 1930, nachmittags 2.45 Uhr, vom Sterbehause Bochumerstraße 120 aus statt. Hausandacht eine halbe Stunde vorher. Allen, denen aus Versehen keine besondere Einladung zuging, diene dieses als solche.

---

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Sohnes und Bruders sagen auf diesem Wege

**herzlichen Dank**

**Frau Ww. M. Wiliamowski**
**nebst Eltern und Geschwistern**

---

**Ingenieurschule** Elektrotechnik, Maschinenbau, Auto-, Heizungstechnik, Flug-, Kältetechn., Lärche, Maschinen, Schwach-, Starkstrom- u. Regeltechnik **Technikum Lage** Lippe **Bauschule** Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbeton, Eisenbetonbau **Tonindustrie** Betriebsingenieure Techniker, Ziegelmeister **Werkmeisterschule**

Lehrpläne frei

---

Von führender Kakao-, Schokoladen- und Pralinen-Fabrik Mitteldeutschlands, die nur Qualitätsware herstellt, wird für den Platz Gelsenkirchen

**ein tüchtiger**

**Vertreter**

gesucht. Es kommen nur Bewerber in Frage, die mit der Detailkundschaft bestens vertraut, an ein zielbewußtes, intensives Arbeiten gewöhnt sind und die Gewähr dafür bieten, daß gute Umsätze erzielt werden.

Geboten wird: Gute Provision, Unterstützung durch Verkaufskräfte der Fabrik und durch eine neuzeitliche Reklame.

Ausführliche Bewerbungen unter Beifügung eines Lichtbildes und Angabe von Referenzen erbeten unter R. B. 251 an die Allgemeine Ztg.

---

**Baugewerkschule**

Hochbau-, Tiefbau-, Steinmetzabtlg. **Bückeburg**

---

Eilt! Eilt!

Wegen anderweitiger Unternehmung in Wanne ein 2553

**Kolonial- und Feinkostgeschäft**

komplett, mit 3 Räumen, billige Miete, Hauptstraße, sofort billig zu verkaufen. Makler verbeten.

Offerten unter O. S. 268 an die Allgemeine Zeitung.

---

**Kleines**

**Ladenlokal**

auch für Büro geeignet, zu vermieten. 25528

Georgstraße 15.

---

**Groß. Ladenlokal**

in allerbester Lage, Nähe Schalker Markt, für jede Branche geeignet, 5 große Schaufenster, sofort oder später zu vermieten.

Offerten unter R. D. 235 an die Allgemeine Zeitung.

---

**Ladenlokal**

mit dahinterliegendem Zimmer, 1 Minute v. Hauptbhf., in welchem seit 25 Jahren ein Zigarrengeschäft betrieben wurde, auch für andere Branchen geeignet, sofort günstig zu vermieten. 25505

Schriftl. Angebote u. O. D. 256 an die Allgemeine Ztg.

---

**Ladenlokal in Buer-Mitte**

Doppelladen mit 2 gr. Schaufenst. u. 1 Wohn. zu 100 qm, 1. Febr. o. 1. März billig zu vermieten. Bes. geeignet f. bess. Herren- u. Damen-Maßgesch., Kürschnerei u. Pelzwaren, Bestrahlungs-Institut usw. Licht, Wasser, Gas u. Kraft vorh. Die ersten 3 Monate mietfrei.

Angebote unter O. G. 259 an die Allgemeine Zeitung. 25515

---

**4 und 5 Zimmerwohnungen**

mit Badeeinrichtung, komplett, in der „Heimat"-Siedlung am Bahnhof Buer-Nord zu vermieten. Preis RM. 60.—, 76.— bis 80.— und 100.—. Nähere Auskunft im Vermietungsbüro, Buer, Heimatstraße. Sprechstunden und Besichtigung werktäglich von 10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Sonntags vormittags 10 bis 13 Uhr.

---

**Versteigerung.**

Heute morgen, 11 Uhr, werde ich hier, Arminstraße 8:

1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle (eiche), 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachtkonsolen, 2 Bettstell., 1 Schreibmaschine, 1 Ofen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Paul Pfordte
Auktionat. u. Taxator. gerichtl. beeidigter Sachverständiger.
Bochumerstraße 223
Ruf 22113.

---

**Selbsthilfe-Versteigerung**

Montag, den 27. Jan., vorm. 9 Uhr, werde ich auf dem Güterbahnhof Gels.-Schalke auf Grund handelsgesetzlich. Bestimmung und für Rechnung dessen, den es angeht:

1 Waggon, ca. 300 Zentner gelbfleischige Industriekartoffeln (Feldkartoffeln) öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Dersch
Obergerichtsvollz.

---

Ein in d. Bäckereien guteingeführter

**Vertreter**

gesucht. 25514

Maltosefabrik Braun & Co., Mettmann-Großfaldenbg.

---

Neu. Farben- und Lackwerk sucht bei Maler- u. evtl. Ind.-Kundschaft eingef.

**Vertreter**

z. Prov. u. Spesenzusch. Ang. u. G. D. 2011 durch Rudolf Mosse, Stuttgart.

---

Saubere

**Schlafstelle frei.**

Augustastr. 65, 1. E.

---

Junges evgl.

**Mädchen**

mit gut. Handschrift für Büro gesucht. Maschinenschreiben erwünscht. Bewerb. unter O. U. 270 an die Allgem. Zeitg.

---

Jung. brav. fleißig.

**Mädchen**

zum 1. Februar gesucht. (Kein Bubikopf.) Kirchstr. 52 p. l.

---

**Verkäuferin**

für Lebensmittel gesucht. Zu erfragen Allg. Zeitg. :5879

---

Gutgehendes

**Zigarren-Geschäft**

fortzugsh. zu verk. Off. u. D. R. 267 an die Allg. Ztg.

---

**Kl. Haus**

12 Zimmer, massiv, mit ca. 60 Ruten Garten in Gelsenk. sof. für 9500 ℳ bei 5000 Anz. zu verk.

Näheres Smolich
Wanne-Eickel,
Mozartstraße 2.

---

**Ladenlokal**

mit großem Schaufenster, im Hause Wiehagen 83, zum 1. Februar 1930 zu vermieten. Ang. nur v. ernst. Interessenten an die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzervereins, Schalkerstraße 14.

---

**2 gewerbliche Räume**

part., sof. zu verm. Luitpoldstraße 26 Telephon 23526.

---

Bessere, abgeschloss.

**4Zimmerwohn.**

mit Bad und Nebenräumen, im Neubau, in ruhiger Lage im Zentrum der Stadt zu verm. Zu erfrag. in d. Allg. Ztg. 1852

---

Beschlagnahmefreie abgeschlossene

**4 Zimm.-Wohn.**

in Heßler sofort zu vermieten.

Friedrich Stallmann
Heßlerstraße 165.

---

100 Mk. Belohnung demjenigen, der mir in Schalke oder Altstadt eine

**3-4 Zimm.-Wohnung**

geg. Mietsberechtig.-Karte nachweist. Ang. u. R. Z. 253 an die Allg. Ztg.

---

Abgeschl. 3räumige

**Neubau-Wohn.**

zu vermiet. Zu erfr. Ueckendorferstr. 192 I

---

Abgeschlossene 3- u. 5räumige 25489

**Neubau-Wohnungen**

mit Badez., Speisek. und Balkon zu vermieten. Baugeschäft van Bickeren, Sedanstraße 54. 25489

---

**Beamten-Familie**

findet

**4 Zimmer-Wohnung**

mit komplett. Bad. Ang. u. A. Z. 128 an die Allg. Ztg.

---

3 Zimmer in der Altstadt geg. 4 Zimmer, auch Altstadt

**zu tausch. ges.**

Zu erfrag. in der Allg. Ztg. :5864

---

Besseres

**möbl. Zimmer**

in ruhig. Hause zum 1. Febr. zu vermiet. Bochumerstraße 43 II

---

**Frdl. möbl. Zimmer**

mit sep. Eing. an bessere Dame oder Herrn zu vermieten. Bargenda, Viktoriastraße 39, II.

---

Möbliertes

**Manf.-Zimmer**

mit Mittagtisch zu vermieten. Kaiserstraße 29, ptr. r.

---

Gut möbl. heizbares **Zimmer**

zu verm. Besichtig. Samst. nachm. oder Sonntag. Wilkop Luitpoldstr. 53, I.

---

Schönes, sauber

**möbl. Zimmer**

zu vermieten. Waldstraße 18. Nähe Hauptbahnhof.

---

**Möbl. Zimmer**

an ruhige Person zu verm. :5870 Näh. in Allg. Ztg.

---

Freundlich

**möbl. Zimmer**

mit od. ohne Pens. zu vermieten. Florastraße 62, I.

---

**Ev. Frauenhilfe**

„Haferkamp"

zu

Gelsenk.-Bismarck.

Der Herr über Leben und Tod rief unser langjähriges Mitglied

**Frau Rektor Reinr. Konsemüller**

Hermine, geb. Troost

im 62. Jahre ihres Lebens in die himmlische Heimat.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 26. Januar, um 3.30 Uhr vom Sterbehause Wilhelmstraße 110, aus. Hausandacht eine halbe Stunde vorher.

Der Vorstand.

---

**Dreherlehrling**

für sofort gesucht. Ang. u. O. P. 266 an die Allg. Ztg.

---

**Massage**

Tüchtige Masseuse, mit la. Empfehlung, sucht noch Damen zum Massieren.

Frau Berghaus
Hübegardstr. 27, III.

---

Anständiges kräftig.

**Mädchen**

21 Jahre alt, sucht Stelle (am liebsten in einer Gaststätte).

Juttabrock, Buer.
Molkestraße 16.

---

**Mädchen**

zur Führung eines Haushalts sof. ges. Vorzust. 10—11 Uhr vormittags. Frau

E. Gaudrieder
Industriestr. 12, I.

---

**Garde-Verein**

Gelsenkirchen.

Der Kamerad

**Otto Kuhnke**

4. Batl.

ist zur großen Armee abberufen.

Beerdigung Montag, den 27. Januar, nachm. 3.40 Uhr vom Trauerhause, Karl-Meyerstraße 52. Die Kameraden treten um 3 Uhr im Vereinslokal Backwinkel, Mechtenbergstr., an. Teilnahme ist Ehrenpflicht.

Der Regimentsvorstand.

---

**Verein heimattreuer Ost- und Westpreußen**

Gelsenkirchen 1.

**Nachruf!**

Infolge Altersschwäche starb unser langjähriges Mitglied Witwe

**Eva Brosio**

im Alter von 70 Jahren.

Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

Der Vorstand.

---

**Möbl. Zimm.**

mit 2 Betten an 2 Herren od. jg. Ehepaar zu vermieten. Metzerstraße 3.

---

Freundlich möbl.

**Mansarde**

in gutem Hause zu verm. Schützenstr. 18

---

Gesunde 25487

**Futterrüben**

hat abzugeben Wilh. Schulte-Remme Düllmannshof in Leithe. Tel. 22800.

---

**Hohe Preise**

zahlt nur

**Issler**

für getragene Herrenkleidung Hochstr. 78. Tel. 23478

---

**Schlammkohlen**

ab Lager und frei Haus billig abzugeb.

Kohlenhandlung Gerwinus
Liboriusstraße 116. Telefon 257 85.

---

Gebrauchtes

**Bettgestell**

und Kleiderschrank billig zu verkaufen. Kronprinzenstr. 13.

---

**Achtung.**

Wo kauf. Sie Sofas, Ruhebetten, Matr., Klubmöbel am best. u. billigsten? Nur b.

Fachmann Weiß
Josefstraße 2, am Moltkeplatz.

---

Eine fast neue Sellers-

**Wäsche-mangel**

billig zu verkaufen. Ang. u. A. Z. 130 an die Allg. Ztg.

---

Kaufe

**Drei-Rad**

6—8 Ztr. Tragkraft. Fronzek
Schwanenstraße 16.

---

**Brieftauben**

Verkaufe wegen Umzugs meinen Bestand in prima Zucht- und Reisetieren. Bojahr Gustavstraße 18.

---

**Herrenfahrrad**

zu verk. Rathausen Weindorfstraße 1.

---

**Pianos**

wenig gebrauchte zu bequemen Bedingungen abzugeben.

**Roth & Jonius**

Piano-Fabrik
Hagen i. W. 104
Bahnhofstraße 29.

---

Dress., wachsamer

**Schäferhund**

zu verkaufen. Günnigfeld, Parallelstraße 12.

---

Gut erhaltenes

**Damenrad**

billig zu verkaufen. Gustavstraße 13, III.

---

Getragener

**Bisam-Rückenpelz**

für Reparaturzwecke zu kaufen gesucht. Ang. u. R. R. 247 an die Allg. Ztg.

---

Guterhaltene

**Bettstelle mit Matratze**

1 Küchentisch und Stühle bill. zu verk. Berta- u. Kurfürstenstraße 261I, a. Stadtg.

---



Erhalte heute Transport große u. kleine

**Schweine,**

welche ich sehr billig abgebe.

Mich. Kazmarek,
Gelsenk.-Heßler,
Bogenstraße 48.
Wirtschaft Schmidt

---

Gebr., sehr gutes

**Klavier**

Mk. 425, Kaminofen mit Marmor Mk. 85 zu verkaufen. Wannerstr. 26 part.

---

**Guterh. Herd**

bill. zu verk. Herzogstraße 8, Grabowski.

---

**Plissee-Brennerei**

in d neuesten mod. Formen schnell, gut und billig bei

**Adolf Schmidt**

Kirchstr. 6, Tel. 21287

---

**Lohnend!**

**Privatwirtschaftliches Unternehmen**

das zu den größten und leistungsfähigsten des Kontinents zählt und in allen Kreisen eingeführt ist, sucht Herren besseren Standes als Mitarbeiter. Tätigkeit kann im Nebenberuf, evtl. auch in Bezirkskreter Weise ausgeübt werden.

Angebote mit näheren Angaben unter C. 140 an die Ann.-Exp. Jak. Voutschol, Elberfeld erbeten.

---

**Bekanntmachungen der Stadt Gelsenkirchen-Buer.**

Pfandverkauf im städt. Leihamt, Oststraße 1.

Die in der Zeit vom 1.—31. Juli 1929 beliehenen, bis zum 6. Februar 1930 nicht eingelösten oder erneuerten Pfänder Nr. 6564—8890 werden am 7. Februar, während des ganzen Tages von 8.30 Uhr ab, im Leihamt, Oststraße 1, öffentlich versteigert.

Die im Verkauf nicht abgegangenen Sachen können jederzeit im Leihamt freihändig gekauft werden.

Vorhanden sind: Fahrräder, Nähmaschinen, Uhren, Brillant-, Gold- und Silbersachen, Kleider, Wäsche, Schuhe, 2 Elektromotore, 1 Motorrad und A.

Gelsenkirchen-Buer, 22. Jan. 1930.
Der Oberbürgermeister.

---

**Ausschreibung.**

Der Ausbau der Siedlungsstraße, vom Bäkdweg bis zur Knappschaftsstraße im Stadtteil Gelsenkirchen, soll vergeben werden.

Angebotshefte können im Straßenbauamte Hans-Sachs-Haus, Zimmer 421, und im Rathaus Buer, Zimmer 78, während der Dienststunden eingesehen, erstere auch gegen Zahlung von 2.— RM. daselbst bezogen werden.

Die Bauzeichnungen liegen im Rathaus Buer, Zimmer 60, aus.

Einreichungs- und Eröffnungstermin Mittwoch, den 29. Januar 1930, im Rathaus Buer, Zimmer 60, um 10 Uhr.

Gelsenkirchen-Buer, 23. Jan. 1930.
Der Oberbürgermeister.

---

Anmeldungen für

**ANGEL-KARTEN**

am Sonntag, 26. Jan., 3 bis 5 Uhr nachm., im „Tiergarten", Marktstr. 11

**Fischerei-Verein Gelsenkirchen**

---

In unser Handelsregister b Nr. 425, Firma:

Bergwerks- und Bahnbedarfsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Wanne,

ist heute eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 3. Dezember 1929 ist die Satzung im § 2 (Sitz) geändert. Der Sitz der Firma ist nach Essen verlegt. Die Kaufleute Hans Schäfer in Katernberg und Otto Trumpff in Wanne-Eickel sind als Geschäftsführer abberufen; die Kaufleute Theodor Bußmann und Erich Weidemann in Essen sind zu Geschäftsführern bestellt.

Gelsenkirchen, den 24. Dez. 1929.
Das Amtsgericht.

---

**Städt. Gymnasium mit Realprogymnasium**
**Städt. Oberlyzeum i. R.**
**Wattenscheid**

Anmeldungen für die Aufnahme in die Sexta werden am Mittwoch, den 5. Februar cr., ab 15 Uhr, in den Amtsräumen der Anstalten entgegengenommen.

Auch für die Obersekunda des Oberlyzeums können jetzt Schülerinnen angemeldet werden.

Die Aufnahmeprüfung an beiden Anstalten findet am Donnerstag, den 20. März cr., 8 Uhr, statt.

Zur Anmeldung sind mitzubringen: Geburtsschein oder Familienbuch und Impfschein.

Die Studiendirektoren:
Dr. Minn. Ochel.

---

**Neu-Eröffnung**

Hierdurch mache ich die Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage

**Kirchstraße 37**

gegenüber dem katholischen Krankenhause, ein

**Zigarrengeschäft**

eröffnet habe. — Durch nur erste Beziehungen zum Großhandel bin ich in der angenehmen Lage, nur erstklassige Fabrikate in Zigarren und Tabakwaren zu führen.

Um geneigten Zuspruch bittet

**S. Jellinek**

Kirchstraße 37.

---



**Kanarien**

Nirgens kaufen Sie besser oder billiger! Umtausch innerhalb 6 Wochen gestattet.

**Göbel, Alter Markt und Wattenscheid, Gertrudisstr. 3**

---

**Konkursverhütung**

(Zahlungsschwierigkeiten)

bearbeitet die Rechtsauskunftsstelle J. Wilicke Nachf., Kampstraße 17, Telefon 25112. Erfolgreiche Praxis seit über 30 Jahren

---

**Unglaublich billige Tapeten**

herabgesetzt bis zu **75%**

Ferner:

**reines, holl. Leinöl, dopp. gekocht per Ltr. 0.85**

Alle übrigen **Lacke** und **Farben gleich billig.**

Besuchen Sie uns, Sie werden staunen

Alles wieder bei

**Gebr. Ullmann**

Schalkerstraße Ecke Florastraße

---

**Frz. Aug. Donner**

Atelier für neuzeitl. Bildnisse

Porträt, Sport, Industrie-Aufnahmen

Gelsenkirchen

Markstraße 9, Telefon 21136 — Bahnhofstr. 79, Telefon 22714

Kleinstes Geschäft am Platze

---

**11 ZIGARREN** NUR **2 M**

Fehlfarben meiner 25 Pfg. Patrizier-Zigarre, mit zarter, blumiger Hav.-Brasilmischg. Einzelpreis 20 Pfg

Zigarren Kalbhenn
Kirchstr. 1
Ruf 24326

---

**Besonders günstiges Angebot!**

Schwere Holl. Eier 9 Stück 1.-
Frische Knickeier 10 Stück 1.-

**Eier- u. Butter-Markt**

Alter Markt 4

---

Wenn Sie zum Frühjahr einen

**FORD**

wünschen, darf ich Sie höflichst bitten, mir Ihre Bestellung bald zu überschreiben. - Trotz der enormen Produktionsziffer (Ford baut täglich fast 10000 Wagen) erfolgt die Lieferung nur langsam. Es ist dieses der beste Beweis für die Güte und Beliebtheit des „Neuen FORD". Ich würde mich freuen, Sie recht bald in meinem Geschäft begrüßen zu dürfen oder sagen Sie mir, wann ich Sie abholen lassen darf.

**L. MOLS**

Autorisierte Ford-Verkaufsstelle

Gelsenkirchen

Ringstraße 88-85, Ruf 20461
Gegründet 1873 — 20464

---



Die wieder eingetroffen mit einer großen Anzahl

**100 Stck Harzer Kanarienvögel,**

Tag- und Lichtklingen, prima Zuchtweibchen. Stelle diese heute und morgen im Gasthause Walterscheid Bochumer Straße zu billigen Preisen zum Verkauf aus.

Vogelhändler Kruse, Harz.

---

**NSU. Personenwag.**

5/25 PS., 24 000 km gelaufen, in bester Verfassung, günstig zu verkaufen.

Westdeutsche Elektro-Werke, Wattenscheid
Westenfelderstraße 25

---

Zahlen Sie sich mürbe, aber arm und krank!

Nehmen Sie dreimal täglich ein Gläschen DOPPELHERZ, dann Doppelherz ist das neuzeitliche, wohlschmeckende und bekömmliche Nerven-Kräftigungsmittel. Hervorragend bewährt bei Neurasthenie, Blutarmut, Appetitlosigkeit und Schwächezuständen aller Art. In fast allen Apotheken und Drogerien ist Doppelherz erhältlich. Probeflasche 2.50, große Flasche 4.50 u. 5.50. Niederlagen:

Großdrogerie Hennes & Witkop, Bahnhofstraße 77. — Drogerie Th. Ahlmann, Bismarckstraße 194. — Burghof-Drogerie Fr. Blackmann, Bismarckstraße 153. — Drogerie Fr. Gilfert, Bergmannstraße 33. — Drogerie Fr. Glückler, Schalkerstraße. — Drogerie A. Heldt, Wannerstraße. — Drogerie Gebr. Koefeld, Herzog- und Grillostraßen-Ecke. — Drogerie F. K. Krahe Nachf., Nordstraße 43. — Löwen-Drogerie Heinr. Kuhlmann, Heinrichstraße. — Drogerie Fr. Löbbecke, Kirchstraße 21. — Drogerie K. Paschen, König-Wilhelmstraße 30. — Drogerie W. Rohrer, Ueckendorferstraße 135. — Westfalen-Drogerie Theo Schürmann, Ecke Westfalen- und Friesenstraße. — Drogerie Wegmann, Bochumerstraße 18. — Wörishofener Kräuterhaus, Hochstraße 24. — Rotthausen: Drogerie E. Schaber, Karl-Meyerstraße 1. — Drogerie H. Strack, Karl-Meyerstraße.

---

**Rheinischer Bauverein**

e. G. m. b. H. zu Gelsenkirchen.

Sonntag, 2. Febr., 16.30 Uhr, Neuhüllerstraße 44:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht,
2. Wahl des Vorstands- und Aufsichtsrats,
3. Verschiedenes.

Der Vorstand:
Johann Karpa.
Johann Bertsch.

---

**Stadttheater Bochum.**

Sonntag, 26. Jan. 15 bis gegen 17.30 Uhr: Volksvorstellung! Außer Bonmiete: „Agnes Bernauer". 20 b. geg. 22 Uhr: Außer Vormiete „Grand Hotel".

Montag, 27. Jan. 20 b. geg. 22 Uhr: Uraufführung! In Gegenw. d. Autors. B. 15: „Gegenüber von China".

Dienstag, 28. Jan. 20 bis geg. 22.30 Uhr: D. 15 und Volksbühne Serie 2: „Die selige Exzellenz".

Mittwoch, 29. Jan. 20 bis 22.45 Uhr: Weiß, Ring 6 und Bühnenvolksbund Serie A Nr. 401 bis 700: „Hänsel und Gretel". Hierauf: „Die Puppenfee".

Donnerst. 30. Jan. 20 bis 22.45 Uhr: Brauner Ring 6: „Die andere Seite".

Freitag, 31. Jan. 19.30 b. geg. 22.30 Uhr: Zum ersten Male! A. 16: „König für einen Tag".

Samstag, 1. Febr. 20.15 bis 22.15 Uhr: C. 17: „Gemälde v. China".

Sonntag, 2. Febr. 19 bis 22.30 Uhr: Auß. Vorm.: „Ein Sommernachtstraum".

Montag, 3. Febr. 16 b. gegen 18.45 Uhr: 5. Schülervorstellung: „Die fünf Frankfurter".

---

Primaner der Oberrealschule erteilt

**Nachhilfestund. in Mathematik**

Off. u. D. R. 264 an die Allg. Ztg.

---

**Holl. Hypotheken**

für Alt- und Neubauten.

**Darlehn**

an Beamte, reell, diskr., durch A.-G. Bachaus, Gelsenkirchen, Wannerstr. 30. Daselbst: Wirtschaftsberatung, Immobilien-Verm., Versicherung. Sprechst. tägl. 13 bis 18 Uhr.

---

Fräulein, 24 Jahre alt, sucht

**Freundin**

aus guter, bürgerlicher Familie.

Ang. u. O. D. 263 an die Allg. Ztg.

---

Witwer, Bergmann, 45 Jahre, evangel. m. Anhang, wünscht die Bekanntsch. einf. älteren Mädchens oder Witwe zwecks

**Heirat.**

Off. u. O. L. 269 an die Allg. Ztg.

# Theater * Veranstaltungen * Vereine.

**Großväter-Verein, Gelsenkirchen.** Am Sonntag fand die diesjährige sehr gut besuchte Generalversammlung statt. Es wurden zwei Mitglieder aufgenommen. Die Kassenrevisoren erstatteten Bericht. Der Verein hat eine Mitgliederzahl von 225 Großvätern und ein Vermögen auf der Sparkasse von 1030 Mark und 70 Pfg., sowie einen Barbestand in Händen des Kassierers von 82,79 Mark. Dem Kassierer Kellerhaus wurde vom 1. Vorsitzenden Bades für seine gute Kassenführung der Dank des Vereins ausgesprochen und Entlastung erteilt. Es wurde der Antrag gestellt, die Sterbebilfe auch auf die Großmutter auszudehnen. Zur Ausarbeitung der diesbezüglichen Satzungen wurde eine Kommission gewählt. Großvater Trunk sprach dem Vorstande für sein umsichtiges und gutes Arbeiten, den Dank des Vereins aus. Bei der Vorstandswahl wurde der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Er setzt sich folgendermaßen zusammen: 1. Vorsitzender Bades, 2. Grau, 1. Schriftführer Lugendill, 2 Nettebeck, 1. Kassierer Kellerhaus, 2. Kammann, Beisitzer: Posner, Bohle, Schlottmann, Esser, Wäsche, Römer. Das alte Vereinslokal Nettebeck wurde beibehalten.

**Die vereinigten Kanarienzüchter Buer** veranstalteten erstmalig im Lokale Gebring am 10. und 11. Januar eine Meisterschaftsaustragung, die sehr großen Anklang fand. Zehn Vereine beteiligten sich mit 32 Stämmen. Jeder Verein mußte sich mit mindestens drei Stämmen an der Meisterschaftswertung beteiligen. Herr Martensvormseige-Bielefeld fungierte als Preisrichter, seine schwere Arbeit wurde allseitig anerkannt. Die Stadt ließ es sich nicht nehmen, einen Stadtpreis zu stiften, der an den Sieger fiel. Nach der Prämiierung am 11 Januar fanden sich die Vereinsangehörigen zu einem gemütlichen Abend zusammen. Nachfolgend die Ergebnisse: 1. Stadtmeister „Edelroller" Buer, 951 Punkte, 2. (1 Ehrenpreis) Vogelschutz und Kanarienzuchtverein Schalke, 945 Punkte, 3. (2. Ehrenpreis) „Gut Sang" Schonnebeck, 912 Punkte, 4. (3. Ehrenpreis) Alter Verein Buer, 909 Punkte, 5. „Club Kanaria" 1891, 885 Punkte, 6. Vogelschutzverein Hüllen, 867 Punkte 7. Vereinigte Kanarienzüchter Neustadt, 834 Punkte, 8. „Gut Hohl" Gelsenkirchen, 792 Punkte, 9. Edelroller Katernberg, 771 Punkte.

## Aus den evangelischen Vereinen.

**Evgl. Männerchor Altstadt.** Morgen (Sonntag) vormittag 11 Uhr: Chorprobe. Nachmittags 5 Uhr singt der Chor in der Altstädterkirche gelegentlich der Bundesweihestunde des evgl. Bundes. Verlosungsgegenstände für den am 1. Februar stattfindenden Familienabend können in der Probe abgegeben werden.

△ **Evangelischer Bund.** Die Jahrestagung des Gauverbandes Emscher-Lippe des evangelischen Bundes wird am kommenden Montag, den 27. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Lokale Nottebaum am Hauptbahnhof Wanne-Eickel abgehalten werden. Wichtige Bundes- und Zeitfragen sind zu erledigen. Der Gauvorsitzende Pfarrer Dr. Schmidt-Lillenberg, Bismarck wird aus der Bundestätigkeit berichten und Generalsekretär Jacobi auf die deutsche Tagung in Koblenz einen Rückblick werfen. Neben den berufenen Vertretern der angeschlossenen Zweigvereine haben alle Bundesmitglieder als Gäste Zutritt.

**Evangl. Männer- und Jünglingsverein Bismarck-Wes, Freiligrathstraße.** Am Sonntag findet unsere Jahreshauptversammlung um 18 Uhr im kleinen Saale des ev. Gemeindehauses in der Freiligrathstraße statt. Der Wichtigkeit halber bitten wir unsere Mitglieder, zu dieser Stunde pünktlich und recht zahlreich zu erscheinen. Die Tagesordnung ist wie folgt aufgestellt: 1. Biblische Einleitung 2. Kassenbericht, 3. Vorstandswahl, 4. Verschiedenes. Die Vereinsstunden in der kommenden Woche sind wie folgt: Montag um 20 Uhr Turnen in der Diesterwegschule. Die Turner treffen sich um 19,30 Uhr an der König-Wilhelm-Straße Ecke Hochkampstraße. Dienstag von 18 bis 19 Uhr Jungscharstunde, anschließend freie Unterhaltung und Spiel der Jünglinge. Donnerstag um 20 Uhr Bibelstunde. Freitag Turnen im Gemeindehause. Samstag üben der Handballer auf dem Sportplatz an der Hasenschenke. Zu all unseren Vereinsstunden laden wir sämtliche uns noch fernstehenden Männer und Jünglinge aus unserer Gemeinde herzlich ein.

**Christlicher Verein junger Männer, Mühlenstraße 22/24.** Wir machen unsere Turner auf die heute abend nach dem Turnspielen stattfindende letzte Uebungsstunde vor der Prüfung, die am morgigen Sonntag stattfindet, aufmerksam und erwarten bestimmt die Spieler der beiden Stammannschaften hierzu. Nach der Uebungsstunde wird Abmarschzeit für morgen bekanntgegeben. — Morgen abend um 8 Uhr findet die Jahreshauptversammlung aller Abteilungen statt, wozu hierdurch nochmals eingeladen wird. Es sollte kein Mitglied fehlen.

**Evgl. Jugendverein Ueckendorf.** Die für Sonntag geplante Jahresversammlung muß auf einen späteren Tag verlegt werden. Die Mitglieder erhalten noch nähere Mitteilung.

Jp. **Die evangl. Frauenhülfe Haferkamp** hielt ihre Monatsversammlung am 23. Januar im Saale des Herrn Mehring ab. Im Namen der erkrankten Vorsitzenden begrüßte Pfarrer-Peter die zahlreich Erschienenen, besonders die Rednerin des Tages Frau Pastor Minnie Schmidt-Bebrmann aus Kochstedt am Harz. Diese sprach nach dem Gesange des Liedes „Die Sach ist dein, Herr Jesu Christ" in einem einstündlichen Vortrage über die Frage „Wie schaffen und erhalten wir in unseren Häusern die alte gute Sitte christlichen Familienlebens?" in so vorzüglicher und fesselnder Form, daß man in dem vollbesetzten Saale hätte eine Stecknadel zur Erde fallen hören können und man unwillkürlich dachte: „Den Vortrag müßten alle unsere Frauenhülfen, alle unsere deutschen Frauen hören! Pastor Peter gab dem Dank Ausdruck, mußte dann aber anschließend der Versammlung kundtun, daß gerade ein Mitglied, Frau Rektor Konsemüller, in die ewige Heimat heimgerufen sein. Die Versammlung erhob sich und sang zu Ehren der Entschlafenen den Vers: „Wenn ich einmal soll scheiden!" Anschließend lud Pfarrer Peter zu dem am 5. Februar bei Mehring laufenden Film „Die Insel Ostpreußen" und zu der nächsten Monatsversammlung ein, die am 20. Februar wieder bei Mehring mit Filmvorführung und Kaffeetrinken von Kathreiners Malzkaffee stattfindet. Inzwischen hatte Herr Hartwich von der Maggi-Gesellschaft mit seinen zahlreichen Hilfskräften Maggi-Fleischbrühe, Maggisuppen und Grünkohl Gemüse hergestellt, das gekostet wurde, während der prachtvolle Maggifilm in vier Teilen lief. Alle Frauen waren des Lobes voll, was Pfarrer Peter mit Dank und Schlußwort feststellen konnte.

△ **Evangelische Arbeitervereine.** In Dortmund fand am Donnerstag eine Tagung des Hauptvorstandes des großen Verbandes der evangelischen Arbeiter- und Volksvereine statt, die vom neuen Verbandsvorsitzenden, Pfarrer Hochdahl-Dortmund-Hörde, eröffnet und geleitet wurde. Eine Reihe organisatorischer Fragen wurde zunächst erledigt. Das Verbandsstatut soll eine Erneuerung erfahren. Mit der Anfertigung des neuen Entwurfes wurde der Kreisvorstand Gelsenkirchen beauftragt. Die Vertretertagungen des gr. Verbandes sollen vorläufig zweimal im Jahre abgehalten werden. Die Herbsttagung soll stets in Dortmund stattfinden, während die Frühjahrstagung ihren Tagungsort wechselt. Die nächste große Vertretertagung soll am Sonntag, den 16. März, nachmittags 3 Uhr, in Gelsenkirchen ein. Als Hauptthema steht zur Verhandlung: Notwendigkeit und Bedeutung der evangelischen Männerarbeit für unsere Vereine. Als Referent wurde der Verbandsvorsitzende Pfarrer Hochdahl, als Korreferent Generalsekretär Jacobi bestimmt.

## Ost- und westpreuß. evang. Arbeiterbund Rheinland und Westfalen.

An die Ortsvereine! Der Delegiertentag des Bundes ist am Sonntag, 2. März, vormittags 9,30 Uhr, in Buer-Beckhausen, Lokal Arts, Gelsenkirchener- und Baltenstraßen-Ecke. Einladungen mit Tagesordnung wird den Vereinen zugehen. Die beste Fahrgelegenheit ist vom Gelsenkirchener Hauptbahnhof mit der Straßenbahn Linie 1 bis Baltenstraße, Buer-Beckhausen. Der Schriftführer.

## Aus den Kriegervereinen.

**Kam. Verein ehem. 18er.** Der Verein hielt am Sonntag bei Hirnstein seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Kamerad Fengler, hieß alle Erschienenen herzlich willkommen. Er gab einen Rückblick über das vergangene Jahr. Es wurden zehn Versammlungen, sieben Vorstandssitzungen, ein Preisschießen mit Damenpreiskegeln, ein Damenkaffeetrinken, und eine Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung abgehalten. Ferner erhielt der Verein eine Standarte. Anschließend gab der 1. Kassierer Bericht über die im verflossenen Jahre gemachten Einnahmen und Ausgaben. Kamerad Jordan und Oelmann gaben den Revisionsbericht. Sie dankten dem ersten Kassierer Paiona für die genaue und exakte Kassenführung. Dem 1. Kassierer sowie dem gesamten Vorstand wurde Entlastung erteilt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Kamerad Fengler, zum 2. Vorsitzenden Kam. Wilhelm Schroeder, zum 1. Kassierer Kamerad Paiona einstimmig wiedergewählt. 2. Kassierer wurde Jordan, 1. Schriftführer Bauer, 2. Schriftführer Wietzorret und der Kamerad Jordan und Oelmann als Beisitzer gewählt. Ferner wurde Kamerad Jordan als Fahnenträger und die Kameraden Karl Jung und Wietzorret als Fahnenoffiziere bestellt. Dem Kam. Worms wurden die Obliegenheiten einer Ordonnanz übertragen. In den Festausschuß wurden die Kameraden Warma, Karl Jung und Oelmann gewählt. Drei Kameraden wurden neu aufgenommen und zwar Strobschein, Gelfert und Hirnstein. Es wurde beschlossen am 22. Februar, abends 6 Uhr, im Vereinslokal ein Kappenfest zu veranstalten. Alles weitere soll der Festausschuß in die Wege leiten.

**Krieger- und Landwehrverein Gelsenkirchen 1.** Am Sonntag nachmittag 5 Uhr: General-Appell (siehe Anzeige).

# Ankündigungen.

## Städt. Veranstaltungen Gelsenk.-Buer.

**Karl Erb singt am Montag im Hans-Sachs-Haus.**

Es ist gelungen, den weltbekannten Tenor Karl Erb für einen Liederabend zu verpflichten. Außer Arien von Gluck und Händel gelangen Lieder von Beethoven, Brahms und Schubert zum Vortrag. Karl Erb, der ursprünglich von der Bühne herkomm und vor allem als Wagner-Sänger und als Gestalter des „Tristan" sich einen Namen gemacht hat, gehört jetzt zu den geschätztesten Konzertsängern. Seine hohe Stimmkultur und seine außerordentliche Gestaltungskraft lassen ihn gerade zur Interpretation unserer klassischen und romantischen Liedmeister prädestiniert erscheinen. Am Flügel sitzt städt. Musikdirektor Paul Beiker. — Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Gültig sind die Vormietekarten der zweiten Konzertvormietegruppe. Tageskarten zu 0,75, 1,25, 2,25, 3,50 Mark sind im städt. Bildungsamt (Hans-Sachs-Haus, Zimmer 228), Rathaus Buer, Zimmer 17, bei Alsberg, Müller, Rating, Reddemann, Dieckhöner, bei den Verkehrsvereinen Gelsenkirchen, Buer, Horst, Wattenscheid, Wanne-Eickel, bei Arenbold (Buer), Urbanusbuchhandlung (Buer) und am Montag an der Abendkasse zu haben.

**Genesius Lustspielhaus, Alter Markt.** Heute abend 8 Uhr: „Karl der Große" zum 18. Male! Sonntag, abends 8 Uhr, der große Lachschlager: „Die drei Zwillinge" mit Rolf Enger als Jakob Johannes Knäblein, eine Rolle, die ihm schon des Kölner Dialektes wegen „auf den Leib geschrieben" ist. Sonntag nachmittags 4 Uhr, Einlaß 3 Uhr, gibt es endlich wieder eine der so heißersehnten Jugendaufführungen, und zwar „Rumpelstilzchen", eines der bekanntesten deutschen Märchen, in guter Ausstattung und Darstellung. Als besondere Ueberraschung für alle großen und kleinen Kinder erhält jeder Besucher ein Freilos zu einer stattfindenden Gratisverlosung, bei welcher es, da es die erste in diesem Winter ist, besonders reizende Geschenke geben soll. Vorverkauf: Stadtkeller, Telefon Nr. 26 924.

**„Die spanische Fliege".** Wegen der Renovierung des Bahnhofshotels führt die Jungdeutsche Bühne diesen köstlichen Schwank der beiden populärsten Schwankdichter Arnold und Bach am morgigen Sonntag, abends 8 Uhr, im evangl. Vereinshaus Schalke, Grillostraße, auf. Die Spielleitung hat wieder Karl Häusgen. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Ernst, Wirsler, Klaus und die Herren Häusgen, Cofflet, Olschewski, Zwenger und Franke. Der Eintrittspreis beträgt auf allen Plätzen 1 RM. einschl. Programm und Steuer.

**Die Gesellschaft „Rhenania" Rotthausen** (Mitglied des Stadtverbandes für Volks- und Laienspiele) veranstaltet am Sonntag im kath. Vereinshause Rotthausen, Karl-Meyerstraße, ab 18 Uhr ein Winterfest.

**Männer-Gesang-Verein „Glückauf" Ueckendorf.** Am Sonntag Gesangstunde für die Tenöre bereits um 9.30 Uhr, für die Bässe um 10 Uhr, im Vereinsheim, zu der alle pünktlich erscheinen wollen. Bekanntlich ist nach der auf Sonntag, den 2. Februar, anberaumten Generalversammlung ein gemütliches Beisammensein mit den Damen des Vereins vorgesehen, ferner ein gemeinsames Abendessen, das zum Preise von 70 Pfg. verabfolgt wird. Um einen genauen Ueberblick zu erhalten, wird am kommenden Sonntag nach der Probe eine Liste in Umlauf gesetzt werden, in die einzutragen ist, ob und für wieviel Personen Teilnahme am Essen gewünscht wird. Wir geben deshalb dem Wunsche Ausdruck, daß am Sonntag, falls dringende Gründe nicht vorliegen, keiner fehlt.

**Die Freiwillige städtische Feuerwehr, Abteilung 4, Bismarck,** hat heute (Samstag) 7 Uhr abends, bei Linden ihr großes Winterfest. Es wird um allseitiges Erscheinen gebeten.

**Tängerau Gelsenkirchen.** Alle Mitglieder, die mit zum Sängertag in Hierlohn fahren wollen, werden darauf hingewiesen, daß Sonntagsfahrkarten ausgegeben werden. Diese können die Fahrtteilnehmer schon am heutigen Samstag, ab 12 Uhr, im Verkehrsverein auf dem Bahnhofsvorplatz in Empfang nehmen. Es wird nochmals um eine starke Beteiligung gebeten.

**Zirkus Carl Hagenbeck, Essen.** Ab heute Samstag bringt Hagenbeck wieder ein ausgesprochenes Zirkus-Programm. Aus dem 20 Attraktionen starken Programm nennen wir u. a. die Wald-Orlando-Comp., Europas berühmteste Schleuderbrettakrobaten, 10 verwegene Rittalpen, die beste Arabertruppe auf dem Kontinent, Käte Milian und Partner, Equilibristen in höchster Vollendung, 3 Brassos, ausgezeichnete Schlappdrahtkünstler, Charly und Cilly, Excentriker, Little Mimi & Co., Wunder der Elastik, Alfred Kaden führt wiederum seine gemischte Raubtiernummer, bestehend aus Löwen, Tigern und Kragenbären vor, eine Dressurleistung, die man immer wieder sehen kann. Erwähnt seien auch noch die 5 Babuskos in ihrem neuen Manege-Entree, sowie Randy und der Zwergaugust Erwin. Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr. Zu der Nachmittagsvorstellung zahlen Kinder unter 14 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise.

## Der große Ostmarkenfilm

**„Die Insel Ostpreußen"**

kommt nach Gelsenkirchen und soll in der Zeit vom 1. bis 9. Februar in den größten Sälen der verschiedenen Stadtteile zur Vorführung gelangen. Er ist hier schon einmal im Hans-Sachs-Haus gezeigt worden und hat damals den uneingeschränkten Beifall derer, die ihn sehen durften, erzungen. Den wiederholten Bitten des hiesigen Vereins heimattreuer Ost- und Westpreußen nachgebend, hat der Verkehrsverband in Königsberg hier einmal den Film für die breite Oeffentlichkeit zur Verfügung gestellt, während er sonst nur für Vorführungen in geschlossenen Vereinen bestimmt ist. Die Schönheit der Ostseeküste, der masurischen Seen, der ostpreußischen Wälder und Landschaften tritt den Beschauern ebenso lebendig entgegen wie die sonstigen Eigenarten dieses Landes, die Gewinnung des Bernsteins, die weltberühmte Nominter Pferdezucht, das Elchwild und anderes mehr. Wir lernen jenes Land kennen, das im Weltkriege die Stürme der Russeneinfälle über sich hat ergehen lassen müssen und das jetzt als letztes Bollwerk des Deutschtums im Osten daktedt inmitten der polnischen Flut einen bitterharten Kampf um Dasein und Deutschtum kämpfend. — Nach einem bestimmten Plan wird der Film am Nachmittag für Schulkinder und abends für Erwachsene gezeigt. Die kostenfreie Ueberlassung macht es möglich, den Eintrittspreis auf das niedrigste zu bemessen, um nur die Aufwendungen für Saalmiete, Apparat und Vorführung bestreiten zu können. Kinder zahlen nur 10 und Erwachsene 30 Pfennig. Wir zweifeln nicht daran, daß alle Kreise unserer Bevölkerung gern die hier gebotene Gelegenheit, unser Ostpreußenland näher kennen zu lernen, nützen werden. Es wird aber um die verständnisvolle Mitarbeit aller vaterländisch gerichteten Vereine, gleichviel welcher Richtung, gebeten. Eintrittskarten zum Vorverkauf können bei Pastor Mückeley, Joseffstraße 20, auch durch Fernruf 22 266 bezogen werden.

## Auguste-Viktoria-Bund.

Die Mitglieder, die an der Vaterländischen Feier am Sonntag, den 26. Januar, nachmittags 5 Uhr, im Vereinshause zu Herne, Schulstraße 14, teilnehmen, fahren mit dem Zuge um 3.40 Uhr nachmittags ab Hauptbahnhof. Sonntagsfahrkarte wolle bitte jeder selbst lösen.

Rheinischer Bauverein e. G. m. b. H. zu Gelsenkirchen.
Sonntag, 2. Febr., 16.30 Uhr, Neuhüllerstraße 44: Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Wahl des Vorstande- und Aufsichtsrats, 3. Verschiedenes. Der Vorstand: Johann Karpa, Johann Bertsch.

Stadttheater Bochum.
Sonntag, 26. Jan., 15 bis gegen 17,30 Uhr: Volksvorstellung! Außer Abonnement: „Agnes Bernauer". 20 b. geg. 22 Uhr: Außer Vormiete: „Grand Hotel".
Montag, 27. Jan., 20 b. geg. 22 Uhr: Uraufführung! In Gegenw. d. Autors, B. 15: „Gegenüber von China".
Dienstag, 28. Jan., 20 bis geg. 22.30 Uhr: D. 15 und Volksbühne Serie 2: „Die selige Exzellenz".
Mittwoch, 29. Jan., 20 bis 22,45 Uhr: Weiß. Ring 6 und Bühnenvolksbund Serie A Nr. 401 bis 700: „Hänsel und Gretel". Hierauf: „Die Puppenfee".
Donnerst., 30. Jan., 20 bis 22.45 Uhr: Brauner Ring 6: „Die andere Seite".
Freitag, 31. Jan., 19.30 b. geg. 22.30 Uhr: Zum ersten Male! A. 16: „König für einen Tag".
Samstag, 1. Febr., 20.15 bis 22.15 Uhr: C. 17: „Gegenfüßler v. China".
Sonntag, 2. Febr., 19 bis 22,30 Uhr: Außer. Vorm.: „Ein Sommernachtstraum".
Montag, 3. Febr., 16 b. gegen 18,45 Uhr: 5. Schülervorstellung: „Die fünf Frankfurter".
Primaner der Oberrealschule erteilt Nachhilfestund. in Mathematik. Off. u. O. N. 264 an die Allg. Ztg.

Holl. Hypotheken für Alt- und Neubauten. Darlehn an Beamte, reell, diskr., durch A.-G. Bachhaus, Gelsenkirchen, Wannerstr. 30. Daselbst: Wirtschaftsberatung, Immobilien-Verm., Versicherung. Sprechst. tägl. 13 bis 18 Uhr.

Fräulein, 24 Jahre alt, sucht Freundin aus guter, bürgerlicher Familie. Ang. u. O. O. 263 an die Allg. Ztg.

Witwer, Bergmann, 45 Jahre, evangel. m. Anhang, wünscht die Bekanntsch. einer älteren Mädchens oder Witwe zwecks Heirat. Off. u. O. L. 269 an die Allg. Ztg.

## Die Schupo lernt schießen



Im Polizeiinstitut für Technik und Verkehr zu Berlin ist man um die Schußsicherheit der Polizeibeamten zu erhöhen, dazu übergegangen, Schießübungen nach beweglichem Ziel zu veranstalten. Zu diesem Zwecke werden Filme von laufenden Hasen usw. auf eine Projektionsfläche geworfen, nach denen nun der Polizeibeamte schießt. Eine sinnreiche Einrichtung ermöglicht es, in dem Augenblick, da die Kugel einschlägt die ganze Maschinerie sofort zum Stillstand zu bringen so daß man genau feststellen kann, wo der Schuß getroffen hat.

Central-Café
Hochstraße 1 ∴ Tel. 27727
Heute Samstag:
Bunter Abend
Tanz - Humor
Stimmung

Zugleich begann rings ein Höllenlärm. Von den Wänden rings brachen die Kalkmassen, welche anstatt Tapeten die Flächen bedeckten. Sie stürzten in mächtigen Brocken zu Boden und zerprasselten zu ungeheuren Staubmassen, die einem den Atem zu benehmen drohten. Die Kaloussen klapperten, als würden sie hin und hergeschüttelt. Die Balken der Zimmerdecken bogen sich, knackten und brachen. Die Gegenstände an den Wänden stürzten herab. Einzelne Möbel fielen vornüber.

Veronica raffte sich auf und schrie nach ihren Freunden. Auch sie mußte sofort ins Freie, wenn sie nicht verschüttet werden, nicht vom sinkenden Boden in die Tiefe gezogen werden wollte. Gerade als sie den Speisesaal erreichte, sah sie Don Primus aus dem Salon zum Treppenvestibül eilen. Er trug seine kleine junge Frau auf den Armen.

„Kommen Sie, Veronica! Folgen Sie uns! Don Ramon wird Ihnen helfen!" hörte sie ihn noch durch all den ungeheuren, anhaltenden Lärm ringsum rufen.

Jetzt stürzte auch der Marquis hinterher. Aber er dachte nicht an die eigene Rettung, sondern suchte, Veronica entgegenzukommen. Sie streckte unwillkürlich hilfesuchend ihre Hände ihm entgegen. Aber wie konnten sie zueinander gelangen!

Er war, als ob das jüngste Gericht hereinbräche. Im ganzen Umkreis befand sich nicht ein Winkel, der nur einigermaßen Sicherheit bot. Die japanischen Ritterrüstungen, die auf Ständern den Speisesaal entlang den Wänden zierten, stürzten jetzt klappernd und rasselnd zu Boden und versperrten den Weiterweg im Verein mit immer mehr sich türmenden Kalkmassen. Man konnte kaum einige Schritte vorwärts kommen, denn bald mußte man sich an einem offenen Türrahmen halten um nicht zu Boden geschleudert zu werden, bald einem vornüberstaufenden Möbelstück aus dem Wege springen.

Jetzt hatten sie sich fast erreicht. Das große Billard stand noch zwischen ihnen. Eben wollte Veronica sich sekundenlang an das massive Möbelstück lehnen, um, zwischen all diesem Staube, dem Höllenlärm, einer Ohnmacht nahe, neue Kraft zu schöpfen, als der Marquis mit einigen letzten Schritten um das Billard stürzte, sie zur Seite riß und in seine Arme nahm. Denn er hatte verfolgt, wie unmittelbar hinter ihr der hohe büfettähnliche Glasschrank nun auch ins Wanken geriet und, von seiner eigenen Wucht herabgerissen, mit furchtbarem Aufprall und Knall zu Boden schlug. Die Lutzende von Gläsern, von kristallenen Zierflaschen, von Services, die alle Borte bis oben hin gefüllt, zerschlugen in tausend Splitter, durchbrachen die gläsernen Schranktüren und hätten Veronica auf das fürchterlichste verletzt.

Keuchend vor Erregung maßen seine Augen die Entfernung vom Ausgang des Speisesaales bis zum Vestibül, von wo man die große Steintreppe zur Hauseinfahrt erreichen konnte. Ein stattliches, blondes deutsches Mädchen konnte man nicht so federnd auf den Arm nehmen und davontragen, wie Don Primus es eben bei Rusina getan! Aber, seinen Arm immer noch schützend um Veronica geschlungen, zog er sie unaufhaltsam mit fort, indem er unaufhörlich bat und stammelte: „Bleiben Sie um Gottes willen nicht hier! Herunter, Veronica! Ins Freie! Raffen Sie sich nur bis zur Treppe auf!"

Wenn eine ruhige Sekunde kam, stürzten sie weiter vorwärts, um sich bei neuen Stößen und Schwankungen immer wieder irgendwo festhalten zu müssen.

Endlich war die Treppe erreicht. Aber auch sie war hochgeschüttet mit niedergebrochenen Kalk- und Schuttmassen. Es begann ein mühsames Abwärtssteigen und Klimmen über Schutt und Kalk. Unermüdlich suchte ihr der Marquis den besten Weg, immer wieder einen Platz, auf den sie den Fuß setzen und weiter herabkommen konnte. Bald hielt er sie nur an der Hand, bald hob er sie ein Stück weiter herab. Bald umschlang er ihre Schultern, um sie über rutschende, unter ihren Schritten nachgebende Schutthaufen zu geleiten.

Allmählich ebbten die Schwankungen ab. Auch die Stöße ließen nach. „Ist es nun vorbei?" fragte Veronica, noch immer am ganzen Körper zitternd.

„Vielleicht," meinte er, trotzdem unaufhaltsam zur Flucht drängend, — „aber wir dürfen uns nicht sicher fühlen, denn ein Erdbeben ist unberechenbar. Wenn die Stöße aufzuhören scheinen wie jetzt, können sie im nächsten Moment desto furchtbarer wieder einsetzen. Bedenken Sie, wie das ganze Haus um uns rings geborsten und zersprengt ist und wankt — — —!"

Die hohe Einfahrt unten schien ziemlich unversehrt. Die starken Mauern des Erdgeschosses leisteten besseren Widerstand. Das Portal stand weit offen. Auf der Straße drängte sich eine unübersehbare, zitternde, verängstigte Menschenmenge. Aus allen Häusern und Nebenstraßen waren sie hier in die breitere Hauptstraße gerannt, die auf einen ziemlich großen freien Platz mündete. Im Hintergrund ragte der Sockel des Turmes auf der Kathedrale stumpf empor. Der ganze obere Teil des Barockturmes war in mächtigen Blöcken über den Platz verstreut.

Alle Unterschiede der Rasse und der Nationen hörten mit einem Schlage auf. Spanier und Deutsche, Engländer und Amerikaner, Chinesen und Malaben standen zitternd, mit den Zeichen größter Angst und des Schreckens nebeneinander. Jetzt war ein jeder nur ein erbärmliches, hilfloses Menschlein, das eine solche elementare Katastrophe wie ein Halm zerknickte und vernichtete!

Der Marquis hielt noch immer seinen Arm um Veronica gelegt, um ihr eine Stütze zu bieten und sie zu beruhigen.

Ihre herabhängende Hand suchte die seine: „Wenn Sie mir nicht geholfen hätten, Don Ramon, und mich bis hierher heruntergebracht — — —"

Er lächelte, noch das frische Entsetzen in den Augen, über ihre weiche Hilflosigkeit, mit der sie seinen Schutz annahm und die ihn beglückte. „Ich hätte mir für immer Vorwürfe gemacht, Veronica, wenn ich es nicht hätte verhindern können, daß Ihnen etwas zustieß!"

„Wo ist Don Primus mit Rusina?"

Sie richtete sich jetzt auf und sah sich suchend in der nächsten Umgebung um, während sie notdürftig die Kalkstücke aus dem Haar zu streichen suchte, die sie bedeckten.

Der Marquis machte einige Schritte vorwärts. Seine Besorgnis stieg. „Mein Gott, sie werden sich doch hoffentlich auch gerettet haben?"

In diesem Moment erschien Don Primus im offenen Einfahrttor seines Hauses und winkte den Marquis heran. Da bist du! Gott sei dank! Und Veronica? Auch sie ist in Sicherheit! Komme jetzt zu uns! Ich habe zum Glück meine Gattin bis zum Entresol bringen können. Weiter kam ich nicht. Es war furchtbar!"

„Es war furchtbar!" Es ging wie ein gequältes Aufseufzen durch die Tausende. Einige verharrten noch, wie von Entsetzen gebannt und zu keinem Entschluß fähig. Andere dangten, ob sich die Stöße nicht jeden Augenblick wiederholen würden. Wieder andere begannen, sich wieder in ihre Häuser zu begeben, um die Spuren zu übersehen, die das Erdbeben hinterlassen. Einige aber rannten mit erhobenen Armen und Schreien durch die Menge, weil sie nahe Familienangehörige vermißten, die sie unter den Trümmern glauben mußten. —

Der Marquis holte Veronica ins Haus zurück. Von der Dienerschaft ließ sich noch weiter niemand sehen als der grauhaarige Major domus, der Dienstälteste, den Pflichtgefühl und Anhänglichkeit an seine junge Herrschaft nun zurücktrieb.

Im Zwischengeschoß hatte Don Primus seine zwei Arbeitszimmer. Nicht eben hohe, aber kühle Räume, deren dicke, massive Mauern noch eine größere Sicherheit boten als die obere Wohnung. Rusina lag auf einem der langen, ausziehbaren Rohrsessel, wie sie jeder Haushalt in den Tropen besitzt. Sie war noch fahler als Don Primus. Veronica eilte bei ihrem Eintritt auf sie zu und streichelte ihre zarten Hände: „Meine Liebe! Wie haben Sie nur das alles überstanden?"

Rusina öffnete die müden geschlossenen Augen und lächelte mit den Lippen, die noch immer farblos waren: „Primus nahm mich auf seine Arme, da fühlte ich mich geborgen!"

Aber unter der Zärtlichkeit der Freundin löste sich jetzt das aufgespeicherte Entsetzen der jungen Frau in einen Strom von Tränen aus. Zuerst suchte auch Don Primus zu beruhigen. Dann flüsterte ihm der Marquis zu, ob es nicht das beste sei, Rusina so bald als möglich in eine andere Umgebung und aus diesem Totenwaboddu von Trümmern, Schutthaufen, schreienden, gestikulierenden Menschen zu bringen, deren Gedränge zu den offenen Fenstern hereinscholl? — Beide Herren beschlossen, ins Haus hinaufzugehen, um eine kurze Uebersicht zu gewinnen. Es war fast unmöglich, über all den Schutthaufen und geborstenen, zerstörten, niedergebrochenen, umgestürzten Gegenständen einen Weg zu finden. Am ganzen Hinterflügel war das Dach niedergebrochen. An anderen Stellen saß es noch schief geneigt und gebogenen, geknickten Balken, jeden Augenblick zum Absturz und Einbruch geneigt. Ein kurzer Ueberblick genügte um erkennen zu lassen, daß ein Weiterwohnen hier jetzt selbst unter den primitivsten Voraussetzungen unmöglich war. Rusina in steter Gefahr lassen, die diese geborstenen Wände in sich bargen? Ein Blick aus den öden Fensterhöhlen lehrte ihn, daß das Erdbeben in sämtlichen Nachbarhäusern in gleicher Weise gewütet.

(Fortsetzung folgt.)

# Letzter Tag

## des Inventur-Ausverkaufes

Unsere **Räumungs-Preise** sind nochmals gewaltig ermäßigt / Benutzen Sie, wenn Sie Geld sparen wollen

**diese allerbilligste Einkaufs-Gelegenheit!**

Die Restbestände in

**Winter-Mänteln und -Kleidern**

müssen mit Verlustpreisen geräumt werden

Gebr. **DAVID**

Gelsenkirchen, Bahnhofstraße 36/38


## Die Athosmönche klagen in Genf



Die russisch-bulgarischen Mönche aus dem Kloster vom Berge Athos haben beim Völkerbund Klage eingereicht, weil ihnen von der griechischen Regierung kürzlich ohne Begründung ein großer Teil ihres Grundbesitzes beschlagnahmt worden ist. Die Mönche erklären, daß das ganze Verhalten der Griechen in der letzten Zeit von dem Wunsch diktiert werde, die russisch-bulgarischen Mönche, die schon seit Hunderten von Jahren auf Athos wohnten und dort eine selbständige Republik gebildet hatten, zu vertreiben. — Unser Bild zeigt die Klostergebäude auf dem Berge Athos in Südgriechenland.

## Der Schnee hat sich verirrt



Statt zu uns zu kommen, wo jung und alt so sehnsüchtig auf ihn wartet, hat der Schnee die — Riviera heimgesucht, die Palmen in ein groteskes, ungewohntes Kleid hüllend.

## Lindenwirtin, du junge.

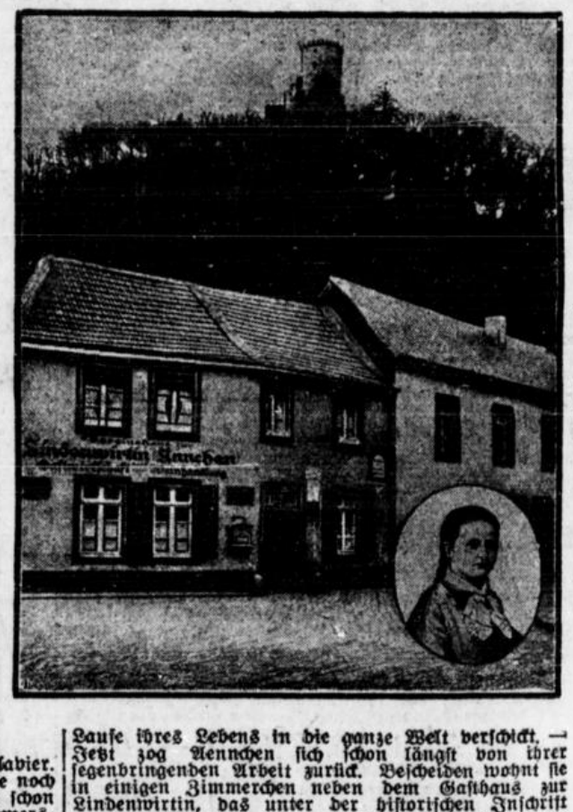
### Zum 70. Geburtstag der Wirtin zu Godesberg.

Jeder Deutsche, der jung ist, der einmal jung war, kennt das Lied, das der Hofrat Baumbach 1878 in Göttingen dichtete:

„Keinen Tropfen im Becher mehr,
Und der Beutel schlaff und leer,
Lechzend Herz und Zunge.
Angetan hat mirs dein Wein,
Deiner Aeuglein heller Schein,
Lindenwirtin, du junge",

das, seit Franz Abt 1884 es vertonte, zum schönsten musikalischen Besitz der studentischen Jugend am Rhein gehörte. Sechs Strophen hat es, bis eines Tages ein Stammtisch „alter Herren" um Silentium bat und noch einen Vers hinzufügte:

„Wißt ihr, wer die Wirtin war?
Schwarz das Auge, schwarz das Haar,
Aennchen wars, die Feine.
Wißt ihr, wo die Linde stand?
Jedem Burschen wohlbekannt,
Zu Godesberg am Rheine."



Aennchen, die Lindenwirtin, wurde am 24. Januar 70 Jahre alt. Fräulein Aennchen Sybilla Schumacher zieht einen bescheidenen Schlußstrich unter ein reiches Leben. „Ja, ja, viel bin ich nicht vor die Tür gekommen."

Der unsterbliche Ruhm, der der jungen Lindenwirtin zuteil wurde, ist ehrlich verdient. Ein kleines Gartenhäuschen wurde innerhalb von 42 Jahren schwerer Arbeit zum weltberühmten Gasthaus. Hunderten und Aberhunderten von jungen Menschen wurde sie selbst treusorgende Pflegemutter — „Studentenmutter" — wie sie selbst sagt. Mit 18 Jahren übernahm sie nach dem Tode des Vaters die Gastwirtschaft. Die Schwester sorgte in Küche und Keller, Aennchen betreute die Jugend und saß am Klavier. Hier schuf die Lindenwirtin ein Werk, das heute noch nicht die verdiente Würdigung findet. Sie hat schon als junges Mädchen eine Sammlung von Kommersliedern sich zusammengeklebt, und spielte und sang sie des nachmittags und abends mit den Studenten. Bald aber wurde Wertloses ausgeschieden, neue Notenblätter wanderten in das verschlissene Büchlein, Aennchen nahm als „Gesanglehrerin" einen Kulturkampf auf. Sie fand gute, alte Volkslieder auf, spielte sie der Jugend vor, und jede besonders schöne deutsche Liederperle wurde ins „Godesberger Kommersbuch" eingetragen. „Der glücklichen Finderin ein Ehrenschluck." Nicht weniger als 410 000 Exemplare nebst 250 000 Klavierausgaben hat die Lindenwirtin im Laufe ihres Lebens in die ganze Welt verschickt. — Jetzt zog Aennchen sich schon längst von ihrer segenbringenden Arbeit zurück. Bescheiden wohnt sie in einigen Zimmerchen neben dem Gasthaus zur Lindenwirtin, das unter der historischen Inschrift nun den Vermerk „G. m. b. H." trägt. Zu ihrem Ehrentage werden sie Grüße von allen Erdteilen erreichen, Grüße und Wünsche der Vielen, denen sie liebevolles, menschliches Eingehen, heitere, künstlerische Anregung gab.

Man sagt, daß Umgang, Freundschaft mit Jugend, die eigene Jugend bewahre. Aennchen Schumacher wird 70 Jahre alt. Ihre Augen strahlen, ihr gütiges Gesicht lächelt. 70 Jahre, und dennoch „Lindenwirtin du junge".

R. T.

## Kirchliche Nachrichten.

(Aus dem „Sonntagsfreund".)

### Sonntag, den 26. Januar 1930.

**Gelsenkirchen.** Altstadtkirche: 8 Uhr P. Heynen, 9,30 Uhr P. Wischhusen, 11 Uhr Kindergottesdienst, 12 Uhr masur. Gottesdienst und Feier des heil. Abendmahls, P. Mückeley, 3 Uhr Kirchenlaufen und Trauungen, P. Jordan. — Amtswoche: P. Wischhusen. — Neustadtkirche: 9,30 Uhr P. Boennebruch, 11 Uhr Kindergottesdienst, 12 Uhr Kirchentaufen, derselbe. — Amtswoche: P. Boennebruch. — Evangel. Krankenhaus: 9,30 Uhr P. Zemke. Anschließend Taufen in der Kapelle.

**Schalke.** Friedenskirche: 8,30 Uhr P. Meyer, 10 Uhr P. Brandmeyer, 11,15 Uhr Kindergottesdienst, 12 Uhr Taufen. — Kreuzkirche: 8,30 Uhr P. Brandmeyer, 10 Uhr P. Meyer, 11,15 Uhr Kindergottesdienst, 12 Uhr Taufen.

**Heßler.** 9,30 Uhr P. Deppe, 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Mittorp, 12 Uhr Kirchentaufen. — Kirchentrauungen und Beerdigungen sind bei P. Deppe anzumelden.

**Bismarck.** Christuskirche: 8,30 Uhr Frühgottesdienst und 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Dr. Schmidt, 11,15 Uhr Kindergottesdienst, P. Peter, 12 Uhr Kirchentaufen, P. Dr. Schmidt. — Waldkirche am Bleck: 9,30 Uhr masurischer Gottesdienst, P. Wiele. — Gemeindehaus West: Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Bibelbesprechstunde, P. Wiele. — Amtswoche: P. Schumacher.

**Bulmke.** 8,30 Uhr P. Emde, 9,30 Uhr P. Schmidt, 10,40 Uhr Taufen, 11 Uhr Kindergottesdienst. — Amtshandlungen bei den Bezirkspfarrern.

**Hüllen.** 9,30 Uhr P. F. Plate, 10,45 Uhr Kindergottesdienst, 1,30 Uhr Taufen, 6 Uhr Bibelstunde in Ostenbühl. — Gemeindebibelstunde Mittwoch, 8 Uhr. — Kirchentrauungen P. F. Plate.

**Ueckendorf.** 8,30 Uhr Frühgottesdienst, Vikar Müller, 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Window, 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus, P. Sewing, 11,30 Uhr Kindergottesdienst, P. Sewing, 2 Uhr masur. Gemeindebibelstunde, 3 Uhr Kirchentaufen, P. Krämer. — Amtswoche: P. Krämer.

**Rotthausen.** 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Dr. Putzien, 9,45 Uhr Hauptgottesdienst, P. Dr. Putzien, 11 Uhr Kirchentaufen, P. Dr. Putzien, 2 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch abend 8 Uhr Gemeindebibelstunde, Karl-Meyerstraße 40.

**Buer-Mitte.** 8 Uhr Frühgottesdienst P. Gutjahr, 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Franke, 11 Uhr Kindergottesdienst, 14,30 Uhr Taufen in der Kirche.

**Buer-Beckhausen.** 9,30 Uhr Gottesdienst P. Gutjahr, 10,45 Uhr Kindergottesdienst, 11,30 Uhr Taufen.

**Buer-Erle.** 8,15 Uhr Frühgottesdienst, 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Rauch, 10,45 Uhr Taufen, 11,45 Uhr Kindergottesdienst, 12 Uhr masurischer Gottesdienst P. Wiele-Gelsenkirchen-Bismarck.

**Buer-Scholven.** 10 Uhr Gottesdienst P. Ebing, 11,15 Uhr Kindergottesdienst, 12 Uhr Taufen.

**Buer-Hassel.** 10 Uhr Gottesdienst P. Gobrecht, 11,20 Uhr Jugendgottesdienst, 12,15 Uhr Taufen, 1 Uhr masurische Andacht.

**Horst-Emscher.** 8 Uhr Frühgottesdienst, 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, 10,45 Uhr Kindergottesdienst, 2,30 Uhr masurische Andacht.

**Westerholt-Bertlich.** 9,30 Uhr Gottesdienst P. Barlen, 10,45 Uhr Kindergottesdienst, 12 Uhr Taufen, 2 Uhr masurische Andacht.

**Gladbeck-Mitte.** Christuskirche, 8,30 Uhr Frühgottesdienst P. Obermeyer, 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Glauert, 11,15 Uhr Kindergottesdienst P. Glauert, 2,45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tyssar.

**Gladbeck-Brauck.** Pauluskirche, 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Obermeyer, 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Obermeyer, 12 Uhr Taufgottesdienst P. Obermeyer.

**Gladbeck-Zweckel.** Notkirche an der Söllerstraße, 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Meier, 11 Uhr Kindergottesdienst P. Meier, 12 Uhr Taufgottesdienst.

**Wattenscheid.** Friedenskirche: 8,30 Uhr Frühgottesdienst, P. Wessel, 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Bonne, 2 Uhr Kindergottesdienst, P. Müller, 3 Uhr Taufstunde, P. Bonne. — Alte Kirche: 9 Uhr masurischer Gottesdienst, P. Mückeley, Krankenhausgottesdienst vorm. 10 Uhr, P. Wessel. — Höntrop: 9,30 Uhr Hauptgottesdienst, P. Müller, 2 Uhr Kindergottesdienst. — Leithe (evang. Schule): 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Heuser, 2 Uhr Kindergottesdienst. Amtswoche: P. Bonne.

**Günnigfeld.** 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Hoene, 11 Uhr Kindergottesdienst, 11,45 Uhr Taufen.

**Hordel.** 9,30 Uhr Gottesdienst, P. Berthold aus Bochum (Gastpredigt), 11 Uhr Kindergottesdienst, 11,45 Uhr Taufen.

**Crange.** 10 Uhr Hauptgottesdienst, 11,15 Uhr Kindergottesdienst, 12,15 Uhr Taufstunde.

**Hüls.** 10 Uhr Hauptgottesdienst, 11,15 Uhr Kindergottesdienst, 12,15 Uhr Taufen.

**Marl.** 10 Uhr Gottesdienst, 11,15 Uhr Kindergottesdienst, 12,15 Uhr Taufen.

**Dreier.** 8,30 Uhr Gottesdienst, 9,30 Uhr Kindergottesdienst.

**Wanne.** Christuskirche: 8,30 Uhr P. Weidmann, 10 Uhr P. Winter, 11,30 Uhr Kindergottesdienst, 12,30 Uhr Taufen. — Donnerstag, 3,30 Uhr Taufen. — Lutherkirche: 10 Uhr P. Engel, 11,30 Uhr Kindergottesdienst, 12,30 Uhr Taufen, 2 Uhr masur. Gottesdienst, P. lic. Raunin. — Amtswoche: P. Winter.

**Wanne-Süd.** 10 Uhr Hauptgottesdienst, Missionar Meise, 11,15 Uhr Kindergottesdienst.

**Eickel.** 8 Uhr Frühgottesdienst, P. Gottschalk, 10 Uhr Hauptgottesdienst, P. Beckmann, 11,30 Uhr Kindergottesdienst, P. Gottschalk, 9 Uhr Krankenhaus, P. Beckmann. — Amtshandlungen in der Kirche: P. Beckmann.

**Röhlinghausen.** 9,30 Uhr P. Krahn, 11 Uhr Kindergottesdienst, P. Krahn, 12,30 Uhr Taufstunde.

**Katernberg.** 8 Uhr P. Hänsch, 10 Uhr P. Höffken, 11,45 Uhr Kindergottesdienst, 11,15 Uhr Kirchentaufen, 11,30 Uhr Kirchentrauung.

**Frillendorf.** 8,30 Uhr P. Ueberfeldt, 9,30 Uhr Kindergottesdienst P. Ueberfeldt.

**Stoppenberg.** 10 Uhr P. van der Zwaag, 11,15 Uhr Kirchentaufen, 11,30 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche, 2 Uhr Kindergottesdienst in der Friedrichschule.

**Schonnebeck.** 9,45 Uhr P. Dünhof, 11 Uhr Kindergottesdienst, 12 Uhr Taufen.

**Krayn.** 8,30 Uhr P. Schmidt, 10 Uhr P. Fuchs, 11,15 Uhr Kindergottesdienst, 12 Uhr Kirchentaufen.

### Sonstige Gottesdienste.

**Freie evangel. Gemeinde, Bulmkerstraße 84.** Sonntag vormittag von 9,30—11 Uhr Bibelbesprechung, 11—12 Uhr Sonntagsschule. Abends von 7—8 Uhr Evangelisationsversammlung. — Dienstag, abends von 8—9 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Donnerstag, nachmittags 4 Uhr Frauenverein. Abends 8 Uhr Gesangstunde.

**Evang.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde (Bekenntniskirche), Evang.-luth. Freikirche.** Am 3. Sonntag nach Ephiph., vorm. 10,30 Uhr, Salemskirche (Florastraße 101, Hof): Predigt und Christenlehre. Pfarrer Hempfing. Jedermann ist herzlich eingeladen.

**Evangelische Gemeinschaft, Marschallstraße 31.** 8 Uhr Männerchorübung, 9,30 Uhr und nachmittags 4 Uhr, Prediger Müller, 11 Uhr Sonntagsschule, 5,30 Uhr in den Jugendvereinen Vortrag mit Lichtbildern über Bunyans Pilgerreise.

**Bezirk.** Kleinkinderschule. Von Montag bis Freitag abend 7,30 Uhr: Evangelisation, von einigen Predigern gehalten. Montag: Warum ist soviel Leid in der Welt? Dienstag: Der gute Gotteswille. Mittwoch: Das selige Christuserlebnis. Donnerstag: Wir sind Schuldner. Freitag: Zurück zum lebendigen Gott. Eintritt frei. Jedermann ist herzlich eingeladen.

**Evangelische Gemeinschaft Friedenskirche, Industriestraße.** Sonntag, 8 Uhr Uebung des Männerchors, 9,30 Uhr Predigt, Prediger K. Haug, 11 Uhr Sonntagsschule, 3,30 Uhr Jungfrauenverein, 5 Uhr Elternabend unter Mitwirkung der Chöre, Lichtbilder, Deklamationen usw., 7 Uhr Jungmännerverein. — Mittwoch, abends 8 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Donnerstag, 8 Uhr Uebung des Gemischten Chores.

**Methodistengemeinde, Augustastraße 59.** Sonntag vorm. 9,30 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagschule, Abends 8 Uhr Lichtbildervortrag: „Auf Jesu Spuren durchs heilige Land" Dienstag, abends 8 Uhr, Jugendbund, Mittwoch, nachm. 4 Uhr, Missionsverein, Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelstunde, Freitag, abends 8 Uhr, Musikverein Jedermann ist herzlich willkommen.

### Neuapostolische Gemeinde, Bezirk Gelsenkirchen.

**Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 13 (Hof).** Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

**Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 40.** Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

**Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstr. 14a.** Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

**Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostr. 28.** Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 6 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

**Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstraße 20.** Sonntag nachmittag 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

**Wattenscheid, Bochumerstraße 43a.** Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

**Schonnebeck, Altenhofstraße 50.** Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

**Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50** (Wirtschaft Niermann). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

**Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27.** Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

**Gladbeck, Bismarckstraße 88.** Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

**Gladbeck II., Berlinerstraße 215.** Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

**Gladbeck-Zweckel, Winkelstraße 59.** Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

**Gladbeck-Brauck, Landstr. 150.** Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

**Herwest-Dorsten, Augustastraße 14 (Hof).** Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

**Höntrop, Hellweg 243, Sonntag nachm 4 Uhr.** — Donnerstag abends 8 Uhr.

**Holsterhausen (bei Herwest-Dorsten), Oberstraße 5.** Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

**Wanne-Eickel (Unser Fritz), Unser-Fritz-Straße 38.** Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 6 Uhr.

# Opfer der Krokodile.

## Ein Fährschiff gesunken. – 13 Personen vermißt.

### Unglück auf dem Viktoria-See.

In der Nähe von Kigala in Ruanda ist ein Fährschiff auf dem Viktoria-See gesunken. Die Passagiere wurden ins Meer geschleudert und sind, ohne wieder aufzutauchen, verschwunden. Wie man befürchtet, ist die Gegend von Krokodilen verseucht, die oft in ganzen Schwärmen in der Nähe der Unglücksstelle auftauchen. Die Unglücksstelle stellt die Hauptverbindungslinie der Fährboote zwischen Uganda und Ruanda dar. Bei dem Unglück sind 13 Personen, darunter ein Europäer, ums Leben gekommen.

---

### Große Betrügereien

**auf einem Saarbrücker Hüttenwerk.**

Seit dem Monat Mai vorigen Jahres kauft eine Saarbrücker Eisenfirma den Ausfall des Hüttenwerkes Deutsch-Both an Staub und Schlacke aus dem Stahlwerk und zwar zum Preise von 15 bezw. 35 Franken je Tonne. Seit einigen Tagen ist die Direktion benachrichtigt worden, daß zwischen dem Staub auch Guß- und Stahlstücke verladen würden, wodurch die Ladungen einen Wert von 380 bis 450 Franken je Tonne besitzen. Eine Untersuchung wurde eingeleitet und die mit dem Verladen beauftragten Arbeiter gaben zu, auf Befehl ihrer Aufseher in 20-Tonnen-Waggons 10 bis 13 Tonnen Guß verladen und diesen Guß mit Staub zugedeckt zu haben. Im Laufe des letzten Monats haben etwa 300 Tonnen das Werk auf diesem Wege verlassen, was einen Verlust von rund 60 000 Franken ausmacht. Wenn man bedenkt, daß die Betrügereien schon seit dem Mai vorigen Jahres betrieben wurden, gewinnt man ein Bild über die Höhe der Unterschlagungen. Die Untersuchung ist eingeleitet. Zwei Personen wurden bereits verhaftet, darunter der Prokurist der Saarbrücker Eisenfirma.

### Zehnköpfige Familie ertrunken.

**Untergang eines norwegischen Fischdampfers.**

Von einem norwegischen Fischdampfer mit elf Mann Besatzung, der seit Mittwoch vermißt wird, nimmt man an, daß er mit der ganzen Besatzung gesunken ist. Zehn Personen der Besatzung gehören einer Familie an.

*

**Eine verdiente Krankenschwester gestorben.** In Thalichtenberg (Saar) ist die 80jährige Witwe Charlotte Ambos, geb. Löw, aus Homburg-Saar gestorben. Sie war im Jahre 1870, erst 20 Jahre alt, als freiwillige Krankenschwester von Homburg aus ins Feld gezogen und bewährte sich so gut, daß ihr trotz ihrer Jugend die Leitung eines großen Lazaretts übertragen wurde. Auf Grund ihrer Verdienste im Felde ist sie mit dem Bayerischen und Preußischen Verdienstkreuz und mit dem Eisernen Kreuz für Nichtkämpfer ausgezeichnet worden.

### Ein Schurkenstreich verhindert.

**Gauner, die nicht auf ihre Kosten kommen.**

Wie die „B. Z." meldet, wäre die Familie des Generaldirektors der Fox-Film-Gesellschaft, Julius Außenberg, beinahe das Opfer eines gemeinen Schurkenstreiches geworden. Herr Außenberg war am Dienstag nach Bremerhaven gereist, um sich mit der „Bremen" nach Neuyork einzuschiffen. Am Donnerstag rief nun plötzlich jemand bei Frau Außenberg an, der sich als Beauftragter des Norddeutschen Lloyd ausgab und mitteilte, daß ihr Gatte einen schweren Schlaganfall erlitten habe und noch vor Betreten des Schiffes in ein Bremer Sanatorium habe gebracht werden müssen. Frau Außenberg war im Begriff, in großer Aufregung nach Bremen zu reisen, als zum Glück einem Freunde des Hauses Zweifel aufstiegen. Er setzte sich auf radiotelegraphischem Wege mit der bereits auf hoher See befindlichen „Bremen" in Verbindung, mit dem Erfolg, daß Direktor Außenberg sich bei bester Gesundheit am Apparat meldete. Es erscheint unzweifelhaft, daß von dem Urheber des schändlichen Bubenstreichs ein Racheakt oder ein Einbruch in die Außenbergsche Villa nach der Abreise der Angehörigen beabsichtigt war.

### Riesenschiebungen

**auf dem Zollamt Packhof.**

Auf dem größten Berliner Zollamt Packhof ist man, wie erst jetzt bekannt wird, Riesenschiebungen auf die Spur gekommen. Der 25jährige Zollexpedient Gerhard Hackbart hat gemeinsam mit dem 41jährigen Walter von Komorowski seit mehreren Jahren durch Betrügereien, Urkundenfälschung und wahrscheinlich durch Schiebungen mit Zollbeamten das Seidenhaus Michels um etwa 60 000 RM und die Speditionsfirma Gerhard & Hey um 30 000 RM geschädigt. Hackbart der als Zollexpedient für Gerhard & Hey auf dem Zollamt tätig war, hatte sich durch große Geldausgaben verdächtig gemacht. Da Hackbart jede Verfehlung bestritt, wurde er in Untersuchungshaft genommen. Von Komorowski, der für das Seidenhaus Michels die Zollangelegenheiten erledigte, gestand, gemeinsam mit Hackbart die Betrügereien verübt zu haben.

*

**Fahlbusch will freiwillig ins Gefängnis zurück.** Nach einer Mitteilung des Verteidigers von Fahlbusch an eine Berliner Korrespondenz soll Fahlbusch beabsichtigen, sich freiwillig wieder im Moabiter Gefängnis unter Rückforderung der seinerzeit bei seiner Haftentlassung geleisteten Kaution zur Inhaftierung zu stellen, um so die Durchführung seines Verfahrens zu erreichen, da seine Familie in Amerika weile, und er deshalb ein dringendes Interesse an der Erledigung der Hauptverhandlung habe.

### Maskierte Einbrecher

**in einer Amtskasse.**

Am Donnerstag abend drangen in dem etwa 30 Kilometer von Allenstein entfernt liegenden Stabigotten maskierte Einbrecher in die Räume des Amtsvorstehers Angrick ein. Das Dienstpersonal wurde überwältigt. Drei Männer zwangen den Amtsvorsteher und seine Frau unter vorgehaltenem Revolver zur Herausgabe der Amtskasse. Da der Amtsvorsteher sah, daß jeder Widerstand nutzlos sei, gab er die Amtskasse, in der sich etwa 6 000 bis 7 000 Mark befanden, heraus. Darauf fesselten die Räuber die Telephonleitungen hatten sie vorher durchschnitten.

Zu dem verwegenen Raubüberfall werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Die Angehörigen erzählen, daß der ganze Vorgang sich derart schnell abgespielt habe, daß sie weder zur Besinnung, noch viel weniger zur Abwehr kamen. Der Ueberfall ist ganz planmäßig durchgeführt worden. Man nimmt an, daß noch mehrere Mitglieder der Bande sich in der Nähe aufhielten um einzugreifen, sobald der Ausführung des Planes Widerstand entgegengesetzt werden sollte. Als die Räuber das Haus verlassen hatten, wurde von einem der Söhne des Amtsvorstehers vom Bahnhof aus der im Ort ansässige Oberlandjäger benachrichtigt, der auch die Landjägereibeamten des Umkreises alarmierte. Der Landjäger aus Daretben traf auf dem Wege nach Stabigotten zwei Radfahrer, die er als verdächtig anhielt. Sie stiegen ab. Einer von ihnen stürzte sich sofort auf den Landjäger und schlug ihm ins Gesicht, worauf sie ihre Räder dem Landjäger vor die Füße warfen und entflohen. Der Landjäger, der hingestürzt war, konnte nicht recht zufassen. Schüsse, die er ihnen nachsandte, verfehlten in der Dunkelheit ihr Ziel.

### Etappenflug Deutschland–Südamerika.

**In Dessau gestartet.**

Die beiden bolivianischen Fliegeroffiziere, Hauptmann Luizagu und Hauptmann Horacio Vacquez, sind Freitag mittag gegen 12 Uhr in Begleitung des Junkerspiloten Kneer, der auch die Expedition nach Afghanistan mitgeführt hat, zu ihrem Etappenflug nach Südamerika aufgestiegen. Die erste Etappe wird bis Paris durchgeführt.

*

**Explosionsunglück bei der Kohlenübernahme.** Auf dem im Hafen von San Sebastian liegenden spanischen Dampfer „Mistral" ereignete sich bei der Kohlenübernahme eine Kohlenstaubexplosion, durch die ein Dockarbeiter getötet und fünf andere schwer verletzt wurden. Die Explosion wurde wahrscheinlich durch Kurzschluß hervorgerufen.

*

**Denkmals- und Häuserbeschmutzung in Magdeburg.** In der Nacht zum 19. Januar wurde das zum Andenken an die Gefallenen des Infanterie-Regiments 26 errichtete Denkmal im Ravelin-Garten sowie mehrere Häuser am Domplatz und in den zum Domplatz führenden Straßen von zunächst unbekannten Tätern mit roter Oelfarbe beschmutzt.

*

**Lüneburg klagt gegen die Bombenleger.** Die städtischen Körperschaften von Lüneburg beschlossen, auf Antrag des Magistrats, die Schadenersatzklage gegen die Beteiligten an dem zweiten Lüneburger Bombenattentat anzustrengen, da durch das Attentat auf das Regierungsgebäude sämtliche Fenster des gegenüberliegenden Rathauses zertrümmert und auch Beschädigungen am Mauerwerk verursacht worden waren.

---

## Kurze Tagesneuigkeiten.

**Im dänischen Folkething ist das neue Strafgesetzbuch,** das die Abschaffung der Todesstrafe vorsieht, in dritter Lesung fast einstimmig mit 119 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen angenommen

*

Wie römische Blätter melden, hat Kardinalstaatssekretär Gasparri bereits in seiner Villa, die ihm der Papst in Anerkennung seiner Verdienste zum Geschenk gemacht hat, Wohnung genommen.

*

**Wie aus Mexiko-Stadt gemeldet wird,** hat die mexikanische Regierung den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Sowjet-Rußland beschlossen. Der mexikanische Gesandte in Moskau ist abberufen worden. Diese Maßnahme ist zurückzuführen auf die gegen Mexiko gerichteten kommunistischen Kundgebungen in allen Teilen Nord- und Südamerikas.

---

## Rheinland-Westfalen.

### Kommunist Weber wird nicht bestätigt.

Solingen, 24. Januar.

Der von der Mehrheit der Solinger Stadtverordnetenversammlung zum Oberbürgermeister gewählte Kommunist Weber wird, wie der sozialdemokratische Pressedienst erfährt, von der preußischen Regierung nicht bestätigt werden. Eine entsprechende Entscheidung des preußischen Innenministers ist zu erwarten, sobald der Bericht des Düsseldorfer Regierungspräsidenten in Berlin eingelaufen ist.

*

### Aus dem Westfälischen Sängerbund.

**Das erste rhein.-westf. Wertungssingen in Dortmund.**

Dortmund, 24. Januar.

Der vorbereitende Ausschuß für die vom Rheinischen und Westfälischen Sängerbund gemeinsam geplanten Wertungssingen abwechselnd in Dortmund und Köln hat in einer Besprechung sich dahin geeinigt, auf dem Westfälischen Sängertage, der am kommenden Sonntag in Iserlohn zusammentritt, einen Beschluß herbeizuführen, daß der Westfälische Sängerbund die Vorbereitungen für das erste Wertungssingen im Frühjahr 1931 in Dortmund ohne finanzielle Verpflichtungen für den Bund übernimmt. Sollte wider Erwarten ein solcher Antrag in Iserlohn abgelehnt werden, so wird der Rheinische Sängerbund die Vereine zur Teilnahme an einem Wertungssingen in Köln aufrufen. Man rechnet mit der Teilnahme von mindestens dreißig großen rheinisch-westfälischen Gesangvereinen.

**Der Dortmunder Lehrergesangverein wählt Kauermann wieder.**

Dortmund, 24. Januar.

Der Dortmunder Lehrergesangverein wählte in seiner stark besuchten Hauptversammlung den Konrektor Kauermann, dessen Rücktritt als Geschäftsführer und erster Schriftführer des Westfälischen Sängerbundes zu den verschiedensten Gerüchten Anlaß gegeben hat, einstimmig wieder zum ersten Vorsitzenden. In Kürze sind 25 Jahr verflossen, seitdem Kauermann die Leitung des Dortmunder Lehrergesangvereins übernommen hat.

*

### Blutige Familientragödie.

**Ein Arbeiter schießt auf seine Frau, Schwiegermutter und sich selbst.**

Rheine, 24. Januar.

Heute morgen spielte sich im Hause Hammerstraße 11 in einer Arbeiterfamilie eine furchtbare Familientragödie ab. Der 36jährige Arbeiter Alois Lehnerd aus Bottrop erschoß in der Wohnung seiner Schwiegereltern seine Schwiegermutter, die 45jährige Frau May, seine etwa 22 Jahre alte Frau und tötete sich dann selbst durch einen Schuß in die Schläfe. Während Frau May sofort tot war, starb Lehnerd auf dem Transport zum Krankenhaus. Seine junge Frau, die ihn seit einiger Zeit verlassen hatte und sich seit mehreren Wochen bei ihren Eltern in Rheine aufhielt, ringt mit dem Tode. Der Grund zu dieser Bluttat ist in der zerrütteten Ehe zu suchen. Die jungen Leute hatten ein zweijähriges Kind.

---

Dortmund, 24. Januar. (Die Nähnadel als Todesursache.) Ein 50 Jahre alter Eisenbahnbeamter hatte sich in seiner Wohnung am Samstag eine Nähnadel in den Fuß getreten. Als er die Nadel herausziehen wollte, brach die Spitze ab und blieb im Fuß stecken. Als er am folgenden Morgen einen Arzt aufsuchte, war bereits eine Entzündung des Fußes eingetreten und der Arzt mußte auf operativem Wege den Nadelkopf entfernen. Es war aber schon Blutvergiftung eingetreten, so daß der Mann dem Krankenhaus überwiesen werden mußte. Den Bemühungen der Aerzte gelang es nicht, den Mann zu retten. Die Blutvergiftung war schon so weit fortgeschritten, daß der Bedauernswerte unter unsäglichen Schmerzen starb.

## Zum Verbot der Kinderehen in Indien.



Indien steht am Vorabend einer einschneidenden Maßnahme, die geeignet ist, das durch jahrhundertelange Tradition gewohnte Leben des Volkes zu revolutionieren. Im April dieses Jahres tritt ein Gesetz in Kraft, das die Kinderehen verbietet. Um die indische Sitte der Kinderehe zu verstehen, die kaum ihresgleichen hat, muß man sich vor Augen halten, daß es für ein Mädchen in Indien als größte Schande gilt, unverheiratet durchs Leben zu gehen. Kein Wunder denn, wenn die Eltern bereits so früh als möglich anfangen, für ihre Tochter einen Partner zu suchen. Das Elend, das diese Unsitte über das Land gebracht hat, ist unbeschreiblich. So gab es bei einer neulich veranstalteten Zählung Tausende von Witwen unter fünf Jahren. Und für indische Moral ist eine Witwe womöglich noch verächtlicher als eine unverheiratete Frau. Unser Bild zeigt eine sechsjährige Braut in ihrem Brautkleide.

---

Herne, 24. Januar. (Tot im Schachtsumpf aufgefunden.) Im Sumpf der Zeche Julius im Stadtteil Baukau wurde heute morgen der Bergmann Heinrich tot aufgefunden. Wie man feststellte, war er gestern nachmittag in der Nachmittagsschicht aus einer noch nicht aufgeklärten Ursache in den Schacht gefallen. Die Arbeiten zur Bergung wurden zwar sofort aufgenommen, konnten aber erst heute morgen zu Ende geführt werden. Der Verunglückte war verheiratet und hinterläßt zwei Kinder.

---

### Briefkasten.

**G. E. L. 40.** Sie müssen beide Schuldner mahnen. Das billigste ist, wenn Sie jedem einen Zahlungsbefehl zusenden. Die näheren Einzelheiten hören Sie auf dem Gericht.

**W. B. 1.** Wenden Sie sich an W. Weber in Horst, Viktoriastraße 37. 2. Die Anschrift Berlin W, Unter den Linden, genügt.

**Ab. 100.** 1. Es kommt hierbei doch ganz auf den Mietsvertrag an, der im einzelnen zu regeln hat, wer Wassergeld zu zahlen hat. Bei Neubauwohnungen kommen die Bestimmungen der gesetzlichen Miete nicht in Anwendung. 2. Auch die Frage: Benutzung der Waschküche und Waschkessel in Neubauten muß besonders geregelt sein. Es läßt sich tatsächlich eine generelle Antwort dafür nicht geben.

**A. W. 100.** Bei einer Friedensmiete von 20 Mark zahlen Sie einschließlich Wassergeld 25.20 Mark.

**B. L. 1000.** Die Schuld liegt lediglich bei Ihnen. Wenn Sie eine Ware kaufen, müssen Sie sich auch wegen des Preises vorher unterrichten. Sie können doch unmöglich eine Sache benutzen, wenn Sie nicht wissen, was dafür gezahlt werden muß. Verjährt ist die Sache nicht.

**W. B. Rotthausen.** Wir sind dauernd bemüht gewesen, den vielfachen Wünschen aus unserem Leserkreise gerecht zu werden und haben durch vielfache Mitteilungen auch volle Anerkennung gefunden. Wir werden auch Ihrer Anregung folgen und verfehlen nicht, Ihnen für diese bestens zu danken. Wir werden versuchen, von der von Ihnen genannten Schriftstellerin eine Arbeit zu erwerben.

**R. D. 191.** Senden Sie die Policen und Ihre Bitte um Aufwertung in eingeschriebenem Brief an die Versicherungsgesellschaften. Wir glauben, daß beide Gesellschaften 15 Prozent zahlen.

**E. W. 25.** Zuständig ist keine Innung, sondern die Organisation der Kaufmannschaft. Eine solche ist aber dort ähnlich wie in Gelsenkirchen und Buer nicht vorhanden. Handelt es sich um ein Lehrmädchen? Dann muß die Arbeitszeit doch im Lehrvertrag geregelt sein. Oder um ein Laufmädchen? Dann gehen Sie zum Arbeitsgericht. Auch die Entschädigung muß geregelt sein. In der Regel kommen 20 bezw. 30 M. je Monat im zweiten bezw. dritten Jahr in Frage.

**H. J. 100.** Ohne genaue Kenntnis der Zeit, die sie auf der Zeche zugebracht haben, können wir Ihnen die Frage, ob Ihnen jetzt noch die Möglichkeit offensteht, die Anerkennung offenzuhalten, nicht verantworten. Wenden Sie sich direkt unter Angabe ihres Geburtsdatums und Darlegung Ihrer Verhältnisse an die Ruhrknappschaft in Bochum.


Besonders billige Angebote aus unserer Lebensmittel-Halle!

**Frisch-Fleisch**
allerfeinste Qual., eigene Schlachtungen

**Schweinefleisch**

| | | |
|---|---|---|
| Flomen | Pfund | 0.95 |
| Durchwachsen | ohne Beilage Pfd. | 1.05 |
| Rollbraten | ohne Fett und Schwarte Pfund | 1.20 |
| Koteletts | Pfund 1.40 | 1.30 |

**Mast-Kalbfleisch**

| | | |
|---|---|---|
| Haxen | Pfund | 1.10 |
| Nacken | Pfund | 1.20 |
| Brust | Pfund | 1.30 |

**Hammelfleisch**

| | | |
|---|---|---|
| Brust und Nacken | Pfund | 1.20 |

**Rindfleisch**
prima Braunschweiger Stallmast

**Lebensmittel**
außergewöhnlich billig

| | | |
|---|---|---|
| Mettwurst | mit Knoblauch Pfd. | 1.00 |
| Plockwurst | westfälische Pfund | 1.55 |
| Ia. Schinkenplockwurst | westfäl. Pfund | 1.75 |
| Ia. Schinkenplockwurst | im Fettdarm Pfd. | 2.00 |
| Ia. Cervelatwurst | im Fettdarm Pfd. | 2.00 |
| Emmenthal. Käse | vollf., ohne Rinde, Pfd. | 1.30 |
| Allg. Stangenkäse | im Stück Pfund | 0.55 |
| Ia. fr. Landeier | 10 Stück | 1.25 |
| Oldenb. Süßrahmbutter | feinste Pfund | 1.78 |
| Erdnußöl | Ia. helles . . . Liter | 0.88 |
| Bückinge | frisch geräuch. Pfd. | 0.35 |

**Alsberg**
Gelsenkirchen Akt.-Ges.


## Rundfunk

### Samstag, den 25. Januar.

6.45—7.00 Leibesübungen
7.00—8.00 Morgenkonzert
1. Präludium und Fuge a-moll — Buxtehude — Grammophon 95 160
2. a) Es war ein König von Thule — Zelter
b) Es waren zwei Königskinder, Volkslied
Gemischter Chor
Leitung: Kalt — Grammophon 21 162
3. Vorspiel zur Oper „Carmen" — Bizet
Neues Königshallen-Orchester
Leitung: Wood — Columbia L 1208 R
4. a) Nocturno — Chopin
b) Fantastisches Scherzo — Wolonsjü
Arnold Földesey (Cello) — Homocord 4-8746
5. Aus der Oper „Tiefland" — d'Albert
a) Zwischenspiel
Kapelle der Staatsoper Berlin
b) Schau her das ist ein Taler
Gottlieb Pistor (Tenor) — Parlophon 9228
6. Aufforderung zum Tanz — Weber
Großes Sinfonie-Orchester
Leitung: Weißmann — Parlophon 9399
7. Rosen aus dem Süden, Walzer — Strauß
Kapelle der Städtischen Oper Berlin
Leitung: Prüwer — Grammophon 19 89
8. Mosaik, Potpourri — Zimmer
Paul Godwin u. s. Orch. — Grammophon 27 146
10.15—11.10 Schallplattenkonzert (Columbiaplatten)
11.30—12.00 Schulfunk für die Oberstufen höherer Lehranstalten

Deutsche Wortkunst
Leitung: Oberstudienrat Dr. Schneider
Das Tragische (1)

Friedrich Hebbel: Herodes und Mariamne. V. 6. 7
12.10 Mechanische Musik (Odeonplatten)
13.05—14.30 Mittagskonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Buschkötter. Solisten: Emmy Pott (Sopran), Adolf Kehl (Flöte)
1. Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt" — Mendelssohn
2. Sopranarie: „Ingeborgs Klage" — Bruch
3. „Aus Finnland", Suite — Palmgren
4. Italienisches Konzert für Flöte — Demerssemann
5. Sopranarie: Arie der Maria aus der Oper „Die Folkunger" — Kretzschmar
6. Scherzo — Rosen
7. Hofballtänze, Walzer — Lanner

14.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus
15.00—15.30 Elternbeirat: Kinderpflegestunde. Spiele im Zimmer
15.45—16.05 Grundlagen der Funktechnik. Studienrat Brüls: Grundlegende elektrische Messungen
16.10—16.35 Für die Frau im Beruf. Louise Diehl: Die Frauenbewegung am Wendepunkt
16.40—17.05 Wirtschaftspolitische Umschau. Syndikus Dr. Dahmen: Die Lage der Aachener Tuchindustrie
17.05—17.30 Professor Hase: Englisch
17.30—18.30 Kammermusik des Streichtrios des Westdeutschen Rundfunks (Schneiderhan, Mockenhaupt, Fellinger) unter Mitwirkung von Paul Lohse (Bariton) und Egbert Grape (Klavier)
1. Divertimento — Mozart
2. Lieder für Bariton — Schubert
a) Drei Harfnergesänge aus „Wilhelm Meister"
b) Gruppe aus dem „Tartarus"
3. Adagio und Rondo für Klavierquartett — Schubert
4. Lieder für Bariton — Schumann
Ich wandre nicht / Sonntags am Rhein / Mit Myrthen und Rosen / Wohlauf noch getrunken

18.30—18.50 Gemeinverständliche Rechtskunde. Landrat Trimborn: Der Landkreis als Selbstverwaltungskörper und seine kommunale Entwicklung
18.50—19.00 Mitteilungen der Interessengemeinschaft westdeutscher Funkvereine: Rundfunkstörungen — Vereinsnachrichten
19.15—19.35 Die Stunde des Arbeiters. Stadtinspektor Karl Fellinghaus: Die Nachuntersuchungen der Kriegsbeschädigten
19.40—20.00 neues bauen, neues wohnen
c. o. jatho: zweckform und schmuckform
20.00

Lustiger Abend
Kapelle: Eysoldt

Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht
Anschließend bis 1.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt

**Rest- und Einzelpaare**
im Preise
bedeutend herabgesetzt!

# Heute letzter Tag in unserem Inventur-Ausverkauf

**Nochmalige Herabsetzung sämtlicher Preise besonders in unserer Abtlg.**

# Schuhwaren

## Damen-Schuhe

Hellfarbige Damen-1-Spangenschuhe mit amerikan. und französischem Absatz, ganz besonders billig . . . Paar 4.90
Feinfarbige Damen-Trotteur-1-Spangenschuhe Wildleder, mit Chevreau-Garnitur . . . Paar 6.90
Lackleder-Damen-1-Spangenschuhe mit echter Schlangen-Garnitur und französischem Absatz . . . Paar 9.50
Feinfarb. echt-Chevr.-Damen-1-Spangenschuhe moderne dunkle Farben, mit französischem Absatz . . . Paar 11.50

## Herren-Schuhe

Lackleder-Herren-Halbschuhe spitze Form, in guter Ausführung . . . Paar 8.90
Schwarze R'box-Herren-Halbschuhe und Stiefel besonders kräftige Verarbeitung, weit gedoppelter Rand . . . Paar 9.80
Braune echt-Boxkalf-Herren-Halbschuhe die beliebte neue schlanke Form . . . Paar 10.90
Schwarze Boxkalf-Herrenstiefel sowie braune Boxkalf-Herren-Halbschuhe **Original Goodyear-Welt** Paar 12.50

**Alsberg**
Gelsenkirchen Akt. Ges.

---



**Bis Fastnacht ballfähig**
Einzelunterricht vor- und nachmittags
**Tanzabende für stilgerechtes Training**
für Aeltere Samstags, für Jüngere Mittwochs abends 8 Uhr, Sonntags abends 6 Uhr
**Tanzschule Fischbach** Kampstr. 35 Ruf 258 33 Großer Parkettsaal.
Neuer Kursus beginnt Dienstag, den 28. Januar, abends 8 Uhr.

---

**Restaurant Engelhardt**
Dessauer- und Wickingstraßen-Ecke
In den festlich geschmückten Räumen heute abend
**1. karnevalistisches Kappenfest**
Jubel u. Trubel — Mützen gratis
Sonntag nachmittag ab 5 Uhr:
**Konzert und Tanz**

---

**Besucht die Glückauf-Diele, Oststr. 4**
Samstag und Sonntag
**Kappenfest mit Konzert und Tanz**

---

Für noch hereinkommende Tapeten-Neuheiten müssen wir unbedingt Platz schaffen und verkaufen daher einen großen Posten

**Rest-Tapeten**
**unter Selbstkostenpreis**

Farben-, Tapeten-, Linoleumhaus
**H. Lorenz**
Wiehagen 7

---

BESUCHEN SIE DIE

# BUNTE STADT

**in der Ausstellungshalle**

TÄGLICH GEÖFFNET!

**DIE SENSATION:**

**Der Schwing-Kreisel**

---

**Café Hillebrand**

Samstag, den 25. Januar 1930
*Eröffnung des Karnevals*
Bis Fastnacht jeden Mittwoch und Samstag
*Karnevalistische Feier*
mit Ueberraschungen
*Humor! Tanz! Stimmung!*

---

**Städtische Bühnen Essen.**

**Opernhaus.**
Sonntag, 26. Jan., 19,30 bis gegen 22,45 Uhr: Don Juan.
Montag, 27. Jan., 19 bis 23 Uhr: Lohengrin.
Dienstag, 28. Jan., 19,30 bis 21,30 Uhr: Wozzeck.
Mittwoch, 29. Jan., 19,30 bis 21,50 Uhr: Pariser Leben.
Donnerst., 30. Jan., 19 bis 23 Uhr: Lohengrin.
Freitag, 31. Jan., 19,30 bis gegen 22,45 Uhr: Don Juan.
Samstag, 1. Febr., 19,30 bis 22,30 Uhr: A basso porto — Bajazzo.
Sonntag, 2. Febr., 19,30 bis 22 Uhr: Rigoletto.

**Schauspielhaus.**
Sonntag, 26. Jan., 15 bis 17 Uhr: Dornröschen. — 19,30 bis 22 Uhr: „..., Vater sein dagegen sehr!"
Montag, 27. Jan., 15,30 bis 17,30 Uhr: Dornröschen. — 20 bis 22,30 Uhr: Mann ist Mann.
Dienstag, 28. Jan., 15,30 bis 17,30 Uhr: Dornröschen. — 20 bis 22,30 Uhr: Goges und sein Ring.
Mittwoch, 29. Jan., 15,30 bis 17,30 Uhr: Dornröschen, 20 bis 22,30 Uhr: „..., Vater sein dagegen sehr!"
Donnerst., 30. Jan. 20 bis 22,45 Uhr: Flieg, roter Adler von Tirol!
Freitag, 31. Jan., 20 bis 22,30 Uhr: Mann ist Mann.
Samstag, 1. Febr., 20 bis 22 Uhr: Arm wie eine Kirchenmaus.
Sonntag, 2. Febr., 19,30 bis 22 Uhr: „..., Vater sein, dagegen sehr!"

---



Der Auftakt der
**Karnevals-Stimmung im Wattenscheider Bierstall**
ist durch die herrl. Dekoration hervorgerufen, also täglich
**Karnevals-Stimmung**
unter Mitwirkung der 3 lustigen Hannoveraner u. des bekannten Stallwirts (Eine Marke für sich)
Ausschank: **Dortmunder Akt enbier u. Bochumer Schlegel-Pils**

---

**Palast-Café Buer**
Rathausplatz — Leitung E. Krumm
Täglich ab 5½ Uhr:
**Künstler-Konzerte**
Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr **Matinee.**
Weindiele — Barbetrieb

---

**Genesius Lustspielhaus**
Alter Markt 6.
Sonntag, abends 8 Uhr
Der große Schlager:
**Die drei Zwillinge**
Nachmittags 4 Uhr, Einlaß 3 Uhr
große Jugendvorstellung mit Großfilm:
**„Rumpelstilzchen"**
Samstag, abds. 8 Uhr, Zum 18 Male!
**Karl der Große**
Vorverkauf: Stadtkeller Telefon 2824

---



**RESTAURANT STADTKELLER**
**ALTER MARKT 6**
Ab heute jeden Samstag und Sonntag
**GROSSER KARNEVALISTISCHER ABEND**
unter Mitwirkung der beliebten Hauskapelle
**Humor und Tanz!**

---

**Stadttheater Duisburg.**
Sonntag, 26. Jan., 19,30 bis 22,30 Uhr: Samson und Dalila.
Montag, 27. Jan., 19,30 bis gegen 22,45 Uhr: König für einen Tag.
Dienstag, 28. Jan., 20 bis gegen 22,45 Uhr: Fidelio.
Mittwoch, 29. Jan., 20 bis geg. 22,30 Uhr: Des Meeres u. der Liebe Wellen.
Donnerst., 30. Jan., 19,30 b. geg. 22,45 Uhr: Der Freischütz
Freitag, 31. Jan., 20 bis gegen 22,30 Uhr: Sind wir das nicht alle?
Samstag, 1. Febr., 19,30 bis gegen 22,30 Uhr: Samson und Dalila.
Sonntag, 2. Febr., 14,30 bis gegen 17,15 Uhr: Fidelio. 20 b. geg. 23 Uhr: Der Waffenschmied.
Montag, 3. Febr., 20 bis gegen 22,15 Uhr: Grand-Hotel
Dienstag, 4. Febr., 19,30 bis gegen 23 Uhr: Die Jüdin.

---

**Ostpr. evgl. Arbeiterverein**
Schalke-Bismarck.
Am **Sonntag, den 26. Januar, nachm. 2 Uhr,** findet im Vereinslok. Koppers eine **Vorstandssitzung** m. Kassenabrechnung statt. Die Revisoren werd. ersucht, pünktlich zu erscheinen.
Um 4 Uhr:
**Ordentliche Generalversammlung.**
Tagesordnung:
1. Verlesen d. Protokolls d. vorigen Versammlung, 2. Jahresbericht, 3. Kassenbericht, 4. Verschiedenes, 5. Vorstandswahl, 6. Zahlung der monatl. Beiträge.
Zu dieser Versammlung ist es Pflicht eines jeden, z. Stelle zu sein. Um vollzählige Beteiligung wird gebeten.
**Der Vorstand.**

---

**Tapeten Linoleum, Farben Glas**
kaufen Sie nur gut und billig beim Fachmann
**Schlüter**
**Gelsenkirchen**
**Wilhelminenstr. 53**
**Wanne**
**Mozartstr. früher Passage**

---

**Lose Weine**
vom Faß!

| | | |
|---|---|---|
| Griechischer Süßwein | Liter | 0.95 |
| Deutscher Weißwein | Liter | 0.95 |
| Blutroter Süßwein | Liter | 1.05 |
| Rotwein herbe | Liter | 1.05 |
| Samos Muskat | Liter | 1.20 |
| Malaga golden | Liter | 1.30 |

in
**Forsters Weinstuben**
Weingroßhandlung
Leitpoldstr. 2 — Fe 6 08 21578

---

**Hotel zur Post**
Samstag und Sonntag
**Künstler-Konzert**
Sonntag nachmittag 4½ Uhr
**Tanz-Tee**

---

**Hüller Mühle**
Eugen Thönissen.
**Angenehmes Ausflugslokal.**
Jeden Samstag und Sonntag
**Familien-Konzert mit Gelegenheitstanz**
Spezialität:
Kaffee und Bauernstuben mit Schinken.

---

**Feuerwehr-Museum**
der
**Feuerwehr-Verbände**
von Rheinland und Westfalen
Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6
Besichtigung an Sonntagen von 11—1 Uhr bei freiem Eintritt.

---

**Zur Eröffnung**
des Restaurant „Sängerheim"
(früher Restaurant Wwe. Kramm)
**Uechtendorfer Straße 137,**
am Sonnabend, den 25. Januar ist mir die Mitwirkung des **Quartetts** des hiesigen **M.-G.-V. Glückauf** zugesichert
Beginn 20 Uhr. Eintritt frei.
**H. Pieper**

---

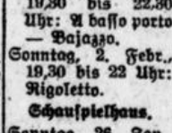
**Evang. Arbeiterverein**
Gelsenkirchen-Uechtendorf.
Sonntag, den 26. Januar, nachmittags 4 Uhr, findet im Saale der Witwe Siemke, Bochumerstr. 134, eine
**Familien-Feier**
statt. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen, Verwandten und Bekannten sind zu dieser Feier herzlichst eingeladen. Der Vorstand und die Festkommission haben für ein reichhaltiges Programm gesorgt. Kaffee wird gratis verabreicht, Tassen sind mitzubringen.

Gleichzeitig wird den Mitgliedern bekannt gegeben, daß unsere Monatsversammlung am Sonntag, den 2. Februar morgens 11 Uhr, im Gemeindehause stattfindet.
**Der Vorstand und Festkommission.**

---

**Krieger- und Landwehr-Verein**
Gelsenkirchen 1.
Sonntag, 26. Jan., nachm. 5 Uhr, im Vereinslok. Winkler, Kirchstraße:
**General-Appell.**
Tagesordnung wird im Appell bekannt gegeben. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Kameraden bittet
**Der Vorstand.**

---



Erhalte heute vormittag 9 Uhr einen Waggon großer und kleiner allerbester
**Bielefelder und Oldenburger Faselschweine**
welche ich durch günstig. Einkauf spottbillig abgebe
**Karl Wise**
Gelsenkirchen-Bismarck, Rottstraße 30.

---

**Garde-Verein**
Gelsenkirchen.
Die diesjährige
**General-Versammlung**
findet am Sonntag, den 26. Januar, um 18 Uhr in der Wirtschaft Wegener (Göttgen), Schalkerstr. 157 statt. Tagesordnung:
1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Jahres- und Kassenbericht. 3. Wahl des Vorstandes und der Kassenprüfer. 4. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
**Der Vorstand.**

---

**Pianos 30 Mk.**
monatl. ohne Anz. Langj. Garantie. Brillanter Ton und Spielart. Anfr. u. H R 929 an d. Allg. A.

---

**Stempelartikel**
jeder Art
**Stempel-Sturm**
Fernruf 22222 Westerholtstr.

---

**Auf in den Sonntag**
lernt autofahren



in der Privaten
**Kraftfahrzeugführer-Schule**
**Wilh. Bramhoff**
**Gelsenkirchen, Overwegstr. 64**
Nähe Stadtgarten — Ruf 28177

---

**CIRCUS CARL HAGENBECK ESSEN**
Viehoferplatz. Tel 23954
Heute Samstag 20 Uhr, Sonntag 15 Uhr und 20 Uhr.
Ein ausgesprochenes
**Circus-Programm**
**20 Attraktionen.**
10 verwegene Riffkabylen
Heros und Pertneria — Meister aller Kraft-Jongleure
Wald-Orlando-Comp. — Europas berühmteste Schleuderbrettakrobaten
Käte Milian und Partner — Equilibristen in höchster Vollendung
3 Brassos 3 — ausgezeichnete Schlappdrahtkünstler
Charly und Cilly — Excentriker
Little Mimi u. Col. — Wunder der Elastik
sowie Löwen, Tiger, Kragenbären, Elefanten, Zebras, Gunnaco, Pierde usw
Mittwochs und Sonntags, nachm. 3 Uhr Familienvorstellungen, zu denen Kinder unter 14 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise zahlen.